

13 Jahre

Leporello

4 | 2015

...wo sich Kultur entfalten kann

15. April bis 14. Mai

SPEZIAL

Zeit, die etwas gibt
Das „Garten Fräulein“ erzählt

KUNST

Räume, die atmen
Werner Mally in der
Kunsthalle Schweinfurt

BÜHNE

Stücke, die offenbaren
Die Bayerischen Theatertage
im Bamberger Theater

MUSIK

Klassik, die
experimentiert
Das Würzburger Mozartfest 2015

LEBENSART

Kunst, die fremd geht
Kultur im Weingut Juliusspital

FLANEUR

Museum, das lebt
Das Fränkische Freilandmuseum
Fladungen feiert 25. Geburtstag



Der Kopf des Jochanaan

Zum 150. Geburtstag von Richard Strauss: „Salome“ im Theater Schweinfurt

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO



Märzveilchen

„Mein Zimmer duftet königlich fein,
Veilchenprinzessinnen zogen ein.
schwärmen und wärmen mit
weichblauen Augen,
fächeln und hauchen
schmachtende Lächeln,
winken mit feinen, vornehmen
Gliedern,
laden mich ein.
Ich neige mich nieder,
ihr Page bin ich,
ihre Lippen sind mein.
Ich schwöre ewige, ewige Liebe,
sie schweigen so süß,
schauen so ernst aus schwerblauen
Augen.
Meinen, Sie, Schwüre und Blumen
verwelken?
Sie lächeln und weinen,
meine kleine Prinzessen“.

MAX DAUTHENDEY (1867-1918)

Der dichtende Weltenbummler sah in Veilchen ein Stück Heimat: "Als ich nach viermonatlicher Reise durch Asien im Mai nach Japan kam, fühlte ich mich...als wäre ich in meiner fränkischen Heimat angekommen. Die Veilchen an den Wiesenrändern in Nagasaki...alles erinnerte mich an die Frühlingsfestlichkeiten in Franken, an die heimlichen Veilchenverstecke dort." (aus: Sprache der Wildblumen, Ars Edition 1997)

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

■ SPEZIAL 4

4 „Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt!“

Leporello im Gespräch mit dem „Garten Fräulein“, alias Silvia Appel

■ KUNST 6

6 Atmende Räume

Werner Mallys Holzobjekte begeistern in der Kunsthalle Schweinfurt

7 Konzentriert

Brigitte Dümling bespielt den KunstsalonG in Schweinfurt

9 Neue Bilderwelten

Museum im Kulturspeicher zeigt Konkrete Fotografie

■ LITERATUR 12

12 Beziehungsreich

Literarischer Frühling in der Stadtbücherei lädt noch zu vier Lesungen

■ BÜHNE 13

13 Theater als Offenbarung

33. Bayerische Theatertage im E.T.A. Hoffmann-Theater Bamberg vom 4. bis 23. Mai

16 Tanz, tanz, tanz...

Der Würzburger Tanzraum feiert 10. Geburtstag

17 Trauma Kindstod

Noch bis zum 12. Juni läuft im Meininger Theater Lot Vekemans „Gift. Eine Ehegeschichte“

■ MUSIK 22

22 Klassik im Reagenzglas

Das Mozartfest 2015 zeigt sich klassisch und experimentell

23 Piano forte...

Countdown für den Kissinger Sommer 2015 ist angezählt

27 Der Kopf des Jochanaan

„Salome“ von Richard Strauss im Theater der Stadt Schweinfurt

29 Den Boden verlieren...

„Frontgarderobe“ von J.R. Weber in der Kammer des Mainfranken Theaters

■ RENNER 32

■ LEBENSART 34

34 Man ist, was man isst...

Kochkurs mit Sternekoch Bernhard Reiser zu „10 Jahre Leichter leben in Deutschland“ der Theater-Apotheke in Würzburg

35 Hochwertig & regional

2. Genießermarkt Niederstetten am 25. und 26. April würdigt ambitionierte Erzeuger

36 Kunst – Kultur – Weingenuß

Kulturtage im Würzburger Weingut Juliussspital vom 9. bis 24. Mai

38 Sommer, Sonne, Weinlaune

Das Bürgerspital Weingut lockt zu ausgelassenen Stunden

■ FLANEUR 41

41 Gebaut, gesät & belebt

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen feiert in dieser Saison seinen 25. Geburtstag

42 Keine Popmusik-Kost

Drei Highlights zum Jubiläum in Karlstadt: Musik in historischen Höfen wird 25 Jahre alt

44 Raus ins Grüne

Am 19. April locken viele Aktionen zum Kitzinger Frühling



„Gesundheit ist zwar nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts!“

Arthur Schopenhauer (1788 - 1860), deutscher Philosoph

Weitere „Diagnosen“ finden sich unter
www.lebenslinie-magazin.de

„Zeit, die wir uns nehmen, ist

Leporello im Gespräch mit dem „Garten Fräulein“, alias Silvia Appel, über den Faktor

„Für mich ist es keine Anstrengung, wenn ich nach dem Job noch im Garten arbeite, sondern Zeit, die mir etwas gibt“, sagt die 28-Jährige Marketingfrau, die seit fast zwei Jahren als „Garten Fräulein“ weit über Würzburg hinaus bekannt ist. Angefangen hat alles mit einem Arbeitsauftrag ihres damaligen Chefs, der sie bat, sich im Bloggen fit zu machen. „Als Mädchen vom Land, ich wuchs in einer 100-Seelen-Gemeinde auf, war meine einzige Leidenschaft das „Gärtnern“. Das kannte ich von Kleinauf und konnte mitreden. Also startete ich einen Garten-Blog zu Übungszwecken“, erzählt die Mittelfränkkin aus Adelsmannsitz. Dieser ist inzwischen hochprofessionelles Spielfeld für viele Gartenfreunde und dem nicht genug...! Kürzlich ist Silvia Appels erstes Buch erschienen („Mein kreativer Stadtbalkon“) und ihr erster Online-Shop ist auch am Start (de.dawanda.com/shop/garten-fraeulein). Allen gängigen Meinungen zum Trotz, dass „Gärtnern“ etwas für den Ruhestand ist, zeigt das „Garten Fräulein“ wie die Arbeit im Garten, die für sie keine ist, ein Ausgleich zu einem stressigen und so ganz anderem Berufsalltag sein kann. „Gartenarbeit erdet mich“, sagt Silvia Appel. Es hat für mich etwas Sinnstiftendes, wenn ich sehe, wie etwas wächst und gedeiht und sich all die Mühe, die ich hineinstecke, am Ende auszahlt – nicht materiell, sondern in Form einer wunderschönen Blume oder einer ohne Chemie gezogenen Karotte“. Auch lerne man Lebensmittel wieder anders schätzen, wenn man merkt, wie viel Zeit und Pflege es braucht, dass eine Tomate rot und erntereif ist. „Es hat mein Bewusstsein in Bezug auf Nachhaltigkeit sehr verändert“, betont die Gründerin einer Urban-Gardening-Gruppe.

Geduld haben, warten können, das sind Attribute, für die es im Schneller, Höher und Weiter unserer High-Speed-Gesellschaft kaum noch Raum gibt. Daher nimmt sich das „Garten Fräulein“ nach dem durchgetakteten Marketingalltag in den Agentur bewusst raus, um runter zu kommen. „Ich arbeite im Garten nicht plötzlich langsamer als in der Agentur. Ich



bin ja der gleiche Mensch“. Aber die gefühlte Taktung sei anders. „Für mich ist Gartenarbeit zeitlos. Stunden vergehen wie im Flug ohne dass ich einmal auf die Uhr schaue...!“ Der Garten ist auch ein Raum jenseits der Zeit, so scheint es. Denn alles hier braucht seine Zeit, zum Wachsen, Gedeihen und Reifen. Das lässt sich keineswegs beschleunigen, höchstens günstig beeinflussen, aber auch nur manchmal. „Jedes Gartenjahr ist anders“, berichtet das „Garten Fräulein“ von ihren Erfahrungen. „Du machst alles genauso wie im letzten Jahr, weil du stolz auf die Früchte deiner Arbeit warst, und dieses Jahr kümmerst alles vor sich hin“. Da spielen so viele Faktoren mit, wie Sonne, Re-

gen oder Wind, die man halt nicht beeinflussen kann. „Auch das lernt man beim Gärtnern“, so die Urban-Gardening-Queen, „dass es Dinge gibt, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen - egal wie gut wir unseren Job machen oder wie sehr wir uns auch anstrengen!“

Es hat fast schon etwas von Zen, das Gärtnern. Auf jeden Fall lehrt es, dass die Natur ihre eigenen, für uns manchmal undurchschaubaren Gesetze hat - und eigentlich ist das auch gut so. Denn die vom Mensch „gemachten“ Produkte, die den Marktanforderungen nachkommen, haben oft nicht mehr viel mit gesunden Lebensmitteln zu tun, da entweder genmanipuliert oder so gespritzt, dass die ur-

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysssek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysssek und Khoury
Petra Jendrysssek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyelsen, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Sonja Ribbentrop, Kay Rodegra, Esther Schießler

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

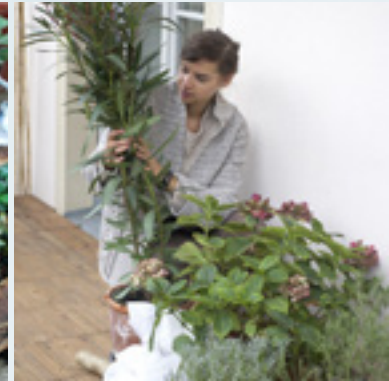
Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

Zeit, die uns etwas gibt!“

„Zeit“ beim Gärtnern



sprünglich enthaltenen Vitamine, Mineralien und Spurenelemente keine Chance mehr haben, in unserem Körper etwas Positives auszurichten, weil sie von der ganzen Chemie überlagert werden. Wachstum braucht Zeit, weiß auch das „Garten Fräulein“. „Die Pflanzen müssen in unseren Breiten Gas geben, denn in Deutschland geht das Gartenjahr von Mai bis höchstens Oktober. Daher ziehe ich auch Pflänzchen vor, um ihnen einen Vorsprung zu verschaffen...“ Wenn man im Mai erst mit der Aussaat beginnen würde, wäre das für die meisten Ernten zu spät, so Appel.

Auch in das Gärtnern muss man hineinwachsen, wie in alles andere auch. Es sei ein lebenslanges Lernen, sinniert das „Garten Fräulein“, aber man wachse auch mit seinen Aufgaben und das Schöne daran sei, man lerne nie aus! Und das ist auch der Trick dabei. Man kann nicht ohne Nachzudenken vor sich hinarbeiten, sondern müsse sich schon auf das, was man tue, konzentrieren. Da man immer nur eine Sache gleichzeitig tun kann, schaltet man automatisch vom Alltag ab und begibt sich in den Zustand „Garten-Modus“. „Für mich ist das ein höchst zufriedenstellender Mo-

du“, schwärmt das „Garten Fräulein“. Darum schafft das „Gärtnern“ auch oft diesen allseits gerühmten Flow-Zustand, bei dem die Welt für eine kurze Weile einfach nur in bester Ordnung ist. „Es hat etwas mit ankommen zu tun“, beschreibt Silvia Appel ihre Motivation, nach einem harten Arbeitstag am Abend noch viele Stunden auf ihrem Stadtbalkon oder im Garten zu werkeln. „Es tut einfach der Seele“ gut, anders kann ich es nicht beschreiben!“

Susanna Khoury

FOTOS SILVIA APPEL. ©DEPOSITPHOTOS.COM/PICS4ADS

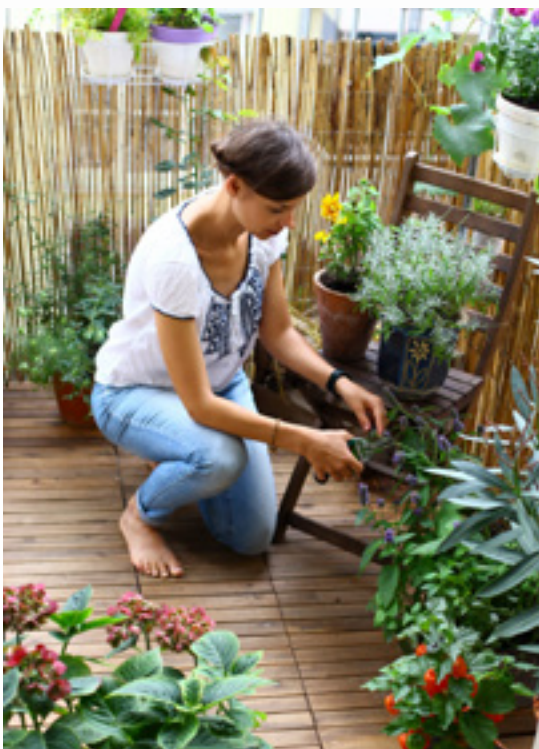
■ www.garten-fraeulein.de,
de.dawanda.com/shop/garten-fraeulein

VERLOSUNG



Mein kreativer Stadtbalkon,
Edition Michael Fischer, 2015,
ISBN: 978-3863552886, 19,99 Euro

Leporello verlost fünf Bücher „Mein kreativer Stadtbalkon“ an die Leser, die wissen, wie das Garten Fräulein mit bürgerlichem Namen heißt. Lösung bis 20. Mai an den kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder an kvv@kunstvoll-verlag.de. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Der große Ausstellungsraum der Schweinfurter Kunsthalle eignet sich perfekt für die Installation Werner Mallys. Am 18. April führt Susanne Holst-Steppat um 11 Uhr, am 14. Mai um 15 Uhr durch die Ausstellung.



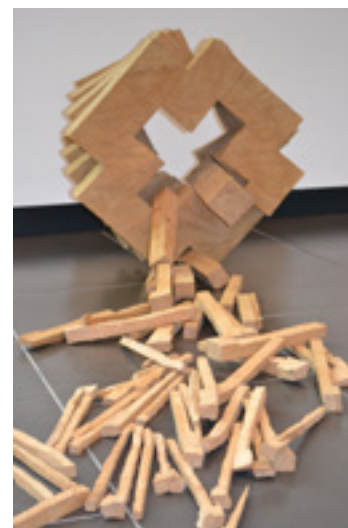
Atmende Räume

Werner Mallys Holzobjekte begeistern in der Kunsthalle Schweinfurt

Nach Holz duftet es derzeit in der Kunsthalle Schweinfurt. Der Münchner Künstler Werner Mally (Jahrgang 1955) inszeniert hier mit Holz-Skulpturen eine Schau seiner Arbeit mit diesem Material und nutzt dafür die imposante Höhe, den Boden und auch die Empore für seine raumgreifenden Installationen. Schon auf dem Vorplatz wird der Besucher auf das Werk Mallys aufmerksam durch die Betonplastik „Sonntage auf Montage“; diese ist eigentlich das Fertigbauteil einer Treppe, die sich spiralförmig empor schraubt; Mally aber hat sie auf den Kopf gestellt, sie ihrer Funktion beraubt; sie steigt nun nicht empor zum Himmel, sondern ist geerdet, alltäglich. Schon hier zeigt sich ein Grundprinzip von Mallys plastischem Schaffen, der Widerspruch zwischen einem leicht schwebend scheinendem, vom Gewicht her aber schweren Körper, von Ganzkörper und dessen Fragmentierung in viele Einzelteile, das Spiel mit Masse, Dichte und Licht, Freiraum.

Beim Eintreten in die Halle zieht eine Art Vorhang, spielerisch, wie

locker gehäkelt scheinend, die Blicke auf sich: Er ist ganz aus Holz und besteht aus 16 ineinander verflochtenen, in schmale Streifen zerlegten Designerstühlen. Hier hat Mally, wie auch sonst, wenn er Baumstämme, Holzkuben oder Rundhölzer als Ausgangsmaterial nahm, in die hermetische, geschlossene Form eingegriffen, hat diese mit der Kettensäge bearbeitet, etwa aus einem mächtigen Eichenstamm einen Würfel herausgeschnitten und so einen Lichtkanal geöffnet. Haarrisse, Kerben, Schründen und Maserung sind noch zu sehen und geben dem Ganzen Leben und Spannung. Dass die große kreisrunde Installation „Orkan“ auf dem Boden aus einem einzigen Ahornstamm herausgesägt ist, lässt sich nicht mehr erkennen, auch nicht, dass die 142 Teile, ineinander gefügt und mit vielen Öffnungen, einst ein Ganzes bildeten. Mally öffnet die geschlossene Form von innen nach außen, lässt Licht eindringen, fragmentiert sie, zerlegt sie, schafft daraus ein Gewebe, das er nach Bedarf wieder zusammenfügen kann. Solche For-



Inneres ist nach außen gebracht.

men nennt er „Fraktale“, wenn sie aus einem unregelmäßigen Sechseck herausgeschnitten sind; ineinander verbundene Kettenglieder, roh geschnitten aus einem Holzteil, lässt er wie eine „Feuerleiter“ über eine Wand empor klettern oder hängt sie über eine Brüstung. Andere Stämme hat er innen ausgehöhlt; sie wirken dann wie Kelchgefäße. Ein „Bildersturz“ an der Wand assoziiert leere Rahmen. Manches kann man auch ineinander schieben, etwa ein Sechseck aus einer Ulme, und auch die auseinander gezogenen Rundungen, etwa aus einem Hainbuchenstamm, wirken mit ihren rissigen Rändern leicht, lassen Licht durchfluten, bieten in sich ein rhythmisches Ganzes. Bronzegüsse und Papierarbeiten des Künstlers finden sich in der Barockscheune Volkach.

Renate Freyelsen

FOTOS SIEGFRIED WAMESER, MÜNCHEN, JENDRYSEK

Die Ausstellung ist bis 13. September Dienstag bis 10 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr geöffnet. Es ist ein Katalog (15 Euro) zur Ausstellung erschienen.

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur



Angelika Summa

Skulpturen

24.04. bis
28.06.2015



Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet:
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 13.00 - 17.00 Uhr · Café geöffnet
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Objekte aus Bronze
und Papier sind in
der Barockscheune
in Volkach zu sehen.



Konzentriert

Brigitte Dümling bespielt den KunstsalonG in Schweinfurt

Ihre Pinselstriche wirken wie spontan gesetzt, luftig, voller Leichtigkeit. Wer sich mit Brigitte Dümling und ihrem Werk beschäftigt, merkt jedoch schnell, dass ihre Bilder Produkte höchster Konzentration und Anspannung sind. Inspiriert durch die Musik, durch Landschaften und Räume, komponiert die Schülerin von Joseph Beuys ihre abstrakten Bilder, deren Inhalte sie bewusst für den Betrachter offen hält. Jeder kann darin sehen, was er will. Brigitte Dümling hat vor einiger Zeit den KunstsalonG des Kunstvereins Schweinfurt, gelegen im ersten Stock in der Kunsthalle, besucht und sich seither mit dem extrem langschnittenen Raum beschäftigt: „Ich wünsche mir, einen Raum zu verwandeln durch meine Arbeit. Die kleinen Metalltafeln aus Titanzink eignen sich dafür, da sie auf die Proportionen des Raums, des Lichts, der Befindlichkeit der

Ortes so direkt antworten. Darum werde ich sie zu den Hauptakteuren der Ausstellung machen“, verrät die Malerin vorab. Unter dem Titel „Mikroludien. Bewegung, Raum und Klang“ wird sie ihre Arbeiten vom 17. April bis 17. Mai hier zeigen. Das Material in Verbindung mit dem darüberstrahlenden Licht lässt die Leuchtkraft der Farben auf den Metalltafeln noch stärker hervortreten. Die Pinselstriche scheinen zum Leben zu erwachen und auf der schimmernden Oberfläche zu tanzen und miteinander zu kommunizieren. Am 26. April um 11 Uhr gibt es im Rahmen einer Klangwanderung die Möglichkeit in der Ausstellung, Kunst, Musik und Wort in einem Gesamtkunstwerk zu erleben. Brigitte Dümling wird zur Musik von Flötistin Lucia Mende und der Lesung der Lyrikerin Johanna Hansen live malen. „Sie hat die große Gabe, einen Klang, ei-

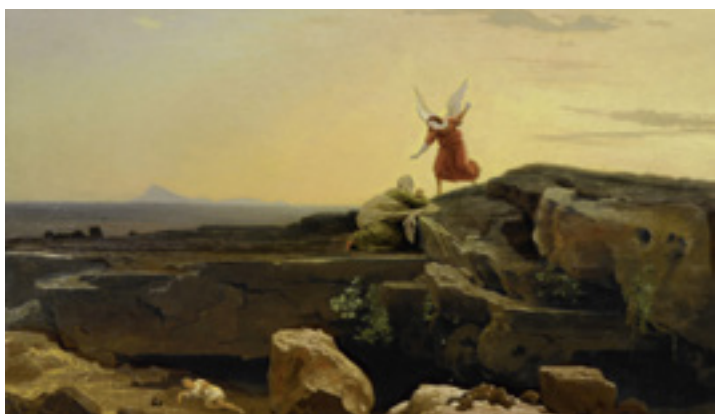


nen Rhythmus, die Intension eines Werkes aufzunehmen, in den Raum hineinzuhören und dem Erspürten eine Bildfassung zu geben“, fasst die Kuratorin der Ausstellung, Christa Nothtroff, Gespräche mit der Künstlerin zusammen. Man darf gespannt sein.

Petra Jendrysek

FOTO DÜMLING

Auf den Metallplatten von Brigitte Dümling scheinen die Farben bei Lichteinfall zu tanzen.



PARADIESISCHE ZUSTÄNDE

Er gehört zu den prägenden Landschaftsmalern des 19. Jahrhunderts, trug Johann Wilhelm Schirmer in seiner Zeit doch entscheidend zur Aufwertung der Landschaftskunst bei und hatte als Professor an den Kunstakademien von Düsseldorf und Karlsruhe großen Einfluss auf folgende Künstlergenerationen. Zu seinen Schülern zählten unter anderem Anselm Feuerbach, Arnold Böcklin, Emil Lugo und Hans Thoma. In der Wahrnehmung des Künstlers und seines Werkes nehmen die biblischen Landschaften bis heute einen besonderen Stellenwert ein. Es handelt sich dabei um ideal komponierte Landschaften, in die sich Szenen aus der Bibel einfügen. Unter dem Titel „Das Paradies ist ein Frühlingmorgen“ zeigt das Museum Georg Schäfer noch bis 24. Mai seinen 1855 begonnenen biblischen Zyklus. Die Reihe beginnt mit Adam und Eva im Paradies, zeigt den Sündenfall, die Vertreibung aus dem Paradies, die Geschichte des Brudermordes. Ein weiterer Teil ist Noah und der Sintflut gewidmet. Es schließen sich Bilder aus dem Leben Abrahams an, darunter der Opfergang mit Isaak und die Vertreibung Hagens und Ismaels. Die Reihe findet ihren Abschluss in der Darstellung von Abrahams Tod. Am 18. April um 15 Uhr wird es eine Führung durch die Sonderausstellung unter dem Motto „Meine Kirche ist Gottes herrliche Natur“ geben, am 19. April steht die Matinée um 11 Uhr unter dem Titel „Biblische Erzählungen - Verstärkung ihrer Aussage im Bild“.

red, Foto Museum Georg Schäfer

PETER MAYER STIMULANZEN

15. APRIL – 12. JUNI 2015

Eröffnung 14. 4. 2015 -19 Uhr



Sparkasse
Schweinfurt

Mo-Do 8.30-18 Uhr
Fr 8.30-16.30 Uhr

Sparkassengalerie am Roßmarkt
Roßmarkt 5 - 9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 721-0
Fax 09721 721-3229

Rund 50 Künstler aus ganz Franken werden am 16. Mai an 20 Orten von der Schweinfurter Stadtmauer im Osten bis zum Schroturm im Westen ihre Arbeiten präsentieren.



Zeitgenössisches

Kunst-Karrée in Schweinfurt zieht am 16. Mai Kunstfreunde in das Altstadtviertel Zürich

Nach zwei Jahren Pause lockt Schweinfurt am 16. Mai mit dem Kunst-Karrée zum siebten Mal Kunstfreunde ins Altstadtviertel Zürich. Von 12 bis 20 Uhr stehen die Gassen der (kleinen) Altstadt im Mittelpunkt, denn den Reiz des Ausstellungsprojekts macht die Kombination von zeitgenössischer Kunst mit den Präsentationsorten in leerstehenden Läden, versteckten Ecken und Innenhöfen, sonst nicht zugänglichen Gewölbekellern und unbewohnten Häusern aus. Mit einbezogen werden auch eine bestehende Galerie und ein Künstleratelier. Rund 50 Künstler aus ganz Franken werden dort an 20 Orten von der Stadtmauer im

Osten bis zum Schroturm im Westen ihre Arbeiten präsentieren. Die Bandbreite reicht von klassischer Malerei bis zu konzeptueller Aktion, von elegantem Schmuck bis zum provokanten Kunstobjekt. Malerei, Grafik und Fotografie werden in Innenräumen gezeigt, Skulpturen und Objekte finden unter offenem Himmel ihren Platz in den Winkeln der Altstadt. An der Stadtmauer wird eine größere Stahlrohr-Plastik platziert. Darüber, auf der Stadtmauer, präsentiert sich die Holzbildhauerschule Bischofsheim. Dazu kommen Kunstaktionen, ein ganztägiges Musikprogramm von beliebten Oldies bis Klezmer und Samba sowie Leckereien von der

ansässigen Gastronomie. Ergänzend wird dazu in der Rittergasse ein Kunst-Flohmarkt stattfinden, begleitet von Straßenmusik. An den Ständen (Anmeldung noch möglich) werden Künstlerbedarf, Noten, Kunstliteratur, alte Bilder und Skulpturen, Kostüme, Werkzeuge und vieles mehr angeboten. Das ausführliche Programm des Kunst-Karrées liegt ab Ende April in Stadt und Landkreis Schweinfurt sowie in Würzburg aus. Der Eintritt zu allen Räumen ist frei.

jg

FOTOS KULTUR-PACKT SCHWEINFURT

Bewerbungen zum Kunst-Flohmarkt und Infos beim KulturPakt Schweinfurt, Tel. 09721.803577, E-Mail: kulturpakt@gmx.de

AUSSTELLUNG

BRIGITTE DÜMLING

Mikroludien Bewegung, Raum und Klang

17. April bis 17. Mai 2015
KunstsalonG
der Kunsthalle Schweinfurt
Rüfferstraße 4
(ehemaliges Ernst Sachs Bad)

26. April 2015, 11.00 Uhr in der
Ausstellung: Klangwanderung
mit der Flötistin Lucia Mende, Köln

Live-Malerei zur Lesung
der Lyrikerin Johanna Hansen,
Düsseldorf, mit Brigitte Dümling



Öffnungszeiten:
Täglich 10.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag bis 21.00 Uhr
Montag geschlossen

Lebensabdrücke

Barbara Alfen zeigt in der Kolping Akademie großzügige Naturlandschaften

Barbara Alfen verwendet ausschließlich Seide als Malgrund. Dieser feine Stoff vermittelt die Farbe so transparent und leuchtend wie ein Aquarell und hat damit eine besondere Qualität.

Wer durch das Treppenhaus der Kolping Akademie in Würzburg flaniert, wo Barbara Alfen noch bis 15. September ihre Arbeiten unter dem Motto „Flow - Lebensabdruck in der Zeit“ zeigt, findet Gefallen an den großformatigen Bildern, die durch ihre freundlichen, differenzierten Farben eine wohlthuende Aura verbreiten.

Bemerkenswert ist die künstlerische Entwicklung der Malerin: Die Kleinteiligkeit ihrer frühen Bilder, die im oberen Stockwerk zu sehen sind, ist einer Öffnung des Bildraumes hin zu großzügigen Naturlandschaften und urbanen Gestaltungsräumen gewichen. Be-



Mit Arbeiten zu Gast in der Kolping-Akademie: Barbara Alfen.

wegend sind vor allem eine Wüstenlandschaft mit verschleierte[n], wassertragenden Frauen, der weite Innenraum einer Moschee, sehr großzügig von der Mitte aus raumbildend ins Bild gesetzt. Der

Blick über das Meer von fremden Ufern und Gestaden aus gehört zu ihren Sehnsuchtsorten und findet sich in souveräner Bearbeitung in zahlreichen Arbeiten. Bildräume lösen sich ab mit sinnlichen Abstraktionen, die zur Besinnung und Meditation verführen. Im Parterre finden sich Mischtechniken aus Seide und Japanpapier, dazu gehören die Arbeiten „Lebenskreis“ und „Sanfte Wogen“ - Bilder, die die „Zeit anhalten.“ Hervorspringend ist die exklusive Arbeit „Ursprung“ aus Seide und Goldpapier.

Wer noch mehr über die Seidenmalerei erfahren möchte, hat die Möglichkeit, an fünf Führungen der Künstlerin teilzunehmen: Am 15. April, 20. Mai, 24. Juni, 29. Juli sowie am 9. September um jeweils 18.30 Uhr sind diese angesetzt.

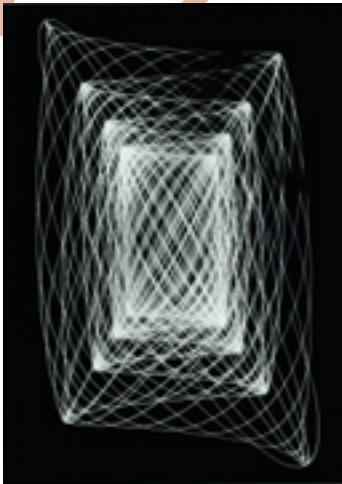
Reiner Jünger

FOTO JÜNGER

Neue Bilderwelten

Museum im Kulturspeicher zeigt Konkrete Fotografie

Diese Fotos haben die Wirklichkeit nie gesehen. Anders als ihre milliardenfachen Artgenossen bilden sie kaum einmal ein Motiv ihrer Umwelt ab, sondern befassen sich nur mit dem, was



Peter Keetman, Lichtpendelbewegung, 1948–1952, Kamera-Lumino-gramm, Silbergelatine-Barytpapier, 22,7 x 16,7 cm Museum im Kulturspeicher Würzburg, Sammlung Peter C. Ruppert © Stiftung F.C. Gundlach



Christiane Feser, Konstrukt 17, 2011 Kamerafotografie, Archival Inkjet Pigment Print, 48 x 33 cm Courtesy Galerie Anita Beckers, Frankfurt/M. © Christiane Feser

sie in nuce ausmacht: mit Licht, mit Fotomaterial, also lichtempfindlichem Papier und chemischen Stoffen, mit der Kamera als solcher, die aber auch ganz weggelassen werden kann, oder der Camera obscura. Beschäftigt sich die Bildende Kunst derart mit sich selbst – mit Farbe, Form, Bildfläche und wirklichem Licht – nennt man das „Konkrete Kunst“. In der Fotografie spricht man von „generativer Fotografie“, die eine neue Bildwelt erzeugt und damit, so die Kuratoren der Ausstellung im Kulturspeicher Henrike Holsing und Gottfried Jäger, Fotograf und fast 30 Jahre lang Professor an der Fachhochschule Bielefeld, „ein Bild unserer Zeit vermitteln“.

Der Begriff „Konkrete Fotografie“ tauchte schon um 1950 im Umkreis von Max Bill auf. Erst eine Ausstellung 2005 in Würzburg, basierend auf der bahnbrechenden Sammlung konkreter Fotografie von Peter C. Ruppert, setzte Wegmarken im Verständnis dieser Disziplin. Die jetzige Ausstellung „Lichtbild und Datenbild - Spuren konkreter Fotografie“ richtet den Focus auf die Entwicklung der letzten zehn bis 15 Jahre und wird auch von einem Forschungsprojekt begleitet. Mit 92 Arbeiten von 42 internationalen renommierten Künstlern, geboren zwischen 1886 und 1987, verfolgt die interessante Präsentation auch neue Ansätze, die sich im digitalen Zeitalter erschlossen.

Die Fotos gleichen oft verblüffend ihren gemalten Kollegen mit den klaren Formflächen, nuancierten Farbmodulationen, geometrischen und seriellen Strukturen. Doch gerade die digital erzeugten Bilder wirken mitunter zu glatt, zu blickschlüpferisch, zu perfektionistisch. Maschinenkunst, nicht Menschenkunst.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS STIFTUNG F.C. GUNDLACH, CHRISTIANE FESER

Bis 31. Mai zu folgenden Öffnungszeiten im Kulturspeicher Würzburg zu sehen: Dienstag 13 bis 18 Uhr, Mittwoch, Freitag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr und Donnerstag 11 bis 19 Uhr

Mally Lichtung

27. 3. – 13. 9. 2015



Mit finanzieller Unterstützung



Kulturfonds Bayern
Kunst

KUNSTHALLE
SCHWEINFURT

www.kunsthalle-schweinfurt.de

SOMMER SONNE BOROWSKI



Objekte für Haus & Garten

Ab 19. April, Mi – So 14 – 18 Uhr
Galerie beim Roten Turm
Sommerhausen
galerie-beim-roten-turm.de

Fotografien
Herlinde Koelbl
Kleider machen Leute



28. März - 20. September 2015

Infos unter Tel 07931/52212
www.deutschordensmuseum.de

Deutschordensmuseum
Bad Mergentheim

EMOTION

Die dritte Ausstellung des VKU in diesem Jahr wird der in Taubertischheim lebende Künstler Gunter Schmidt gemeinsam mit dem Bildhauerehepaar Hamleh aus Buchen ausgerichtet. Unter dem Titel „Emotion“ füllen sie bis 26. April den Ausstellungsraum im Würzburger Spitäl mit kraftvoller und auch witziger Energie. Gunter Schmidts Gemälde sind Darstellungen von Musikern in Aktion. Als Inspirationsquelle dienen ihm Sängerinnen und Sänger aus alten oder aktuellen Tagen der Pop-Welt, die er auf das Gesicht beschränkt und großformatig ins Bild setzt. Die kleinen Bronze-Figuren von Ramona Hamleh verleiten zum Schmunzeln. In ihrer körperunden Nacktheit signalisieren sie Wohlbefinden, das sie mit kaprizierter Geste ironisieren. Auch Rolf Hamleh spielt mit der Ambivalenz von Schwere und Eleganz. Industrielle „hardware“ aus Metall erfährt unter seiner Regie eine künstlerische Verwandlung und fast zeichnerische Leichtigkeit. ms

■ **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr

Neben den Arbeiten in der IHK-Galerie zeigt das Franck-Haus in Marktheidenfeld vom 18. April bis 25. Mai Fotografien von Achim Schollenberger unter dem Titel: „Die Kamera macht das Bild, ich mach den Rest.“



Mit vollen Segeln

Die „Arte Noah“ des Würzburger Kunstvereins startet in die neue Saison

Der Auftakt könnte nicht besser sein. Am neuen Liegeplatz des Kunstschiffes „Arte Noah“ des Kunstvereins Würzburg am Willi-Brandt-Kai gleich neben der „Mainkuh“ zwischen Alter Mainbrücke und Löwenbrücke bahnt sich bei der ersten Ausstellung der Saison 2015 ein Besucherrekord an. „Wir erwarten bei der Ausstellung von Gemälden von Tim Trantenroth die tausend Besucher-grenze zu erreichen“, sagt Bernd Schmidtchen, der 1. Vorsitzende des Kunstvereins. „Diese Besucherzahlen werben für den neuen Standort, der die beste Lösung für die Künstler und die Kulturszene Würzburgs ist.“

Zwar war es immer die Priorität des Kunstvereins, zeitgenössische Künstler nach Würzburg zu bringen und sich mit diesem Programm wesentlich von anderen Institutionen abzuheben, die sich auf Künstler aus dem hiesigen Bereich konzentrieren. Doch am alten Lie-



geplatzt hinter dem Kulturspeicher hielt sich der Besucherstrom, gelinde gesagt, in Grenzen. Als dann noch eine Bauabspernung im Alten Hafen dazukam, nützte auch das interessanteste Programm nichts mehr. Da war die Kulturmedaille der Stadt Würzburg, die der Kunstverein Ende letzten Jahres erhielt, zwar eine Ehre, aber keine wirkliche Hilfe. Der Kunstverein wurde mit der Kulturmedaille übrigens das zweite Mal von der Stadt gewürdigt. 1997 wurden die Grün-

der des hiesigen Kunstvereins und Beschaffer des Schiffes Wolfgang Hülsen und seine früh verstorbene Frau Maria mit der Kulturmedaille der Stadt ausgezeichnet. Im April wird Wolfgang Hülsen deshalb - als erstem und einzigem - die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Saison 2015 verspricht spannend und wieder sehr abwechslungsreich zu werden. Im Mai gestaltet Katharina Jahnke eine Installation eigens für das Schiff. Von Ende August bis Ende September ist der Berliner Fotograf Michael H. Rohde zu Gast, der in seinen Fotos das bürgerliche Heim aus einem neuen Aspekt betrachtet, nämlich von unten. Und im Oktober baut Matthäus Thoma aus „armen“ Materialien komplexe Gebilde. Für die Zukunft wünscht sich Schmidtchen eine „breitere Mitgliederbasis“. Denn um die Arbeit weiter auszubauen, braucht es Mitglieder- und Förderer, damit die guten Ideen finanziert werden können. *Eva-Suzanne Bayer*

FOTO JENDRYSSKE

Begabter Querdenker

Eine Ausstellung ist eine Ausstellung ... Akimo in der IHK-Galerie in Würzburg

Eine Ausstellung ist eine Ausstellung ist eine Ausstellung, nennt Achim Schollenberger, alias Akimo, kunstsinnig seine Bilderpräsentation in der IHK, Würzburg-Schweinfurt. Bei den ausgestellten Arbeiten handelt es sich um einen Querschnitt verschiedener Schaffensperioden, die Malerei, Fotografie und Skulptur umfasst.

Um es vorwegzunehmen, Akimo ist ein künstlerisch begabter Quer-

denker, der seit vielen Jahren nicht nur die regionale Kunstszene mit überraschenden, witzigen, quergedachten Ausstellungen und Performances belebt und in Erstaunen versetzt. Die Schau führt über mehrere Etagen und gibt einen Einblick in die Befindlichkeit eines Feinsinnigen. „Mozart verschlüsselt“ nennt er die 15-teilige Rauminstallation, die an ein „Mikado“ aus Notenschlüsseln erinnert und dem Titel mehr als gerecht wird.

„Zwitscherbild“ - bitte nicht verwechseln mit der Zwitschermaschine von Paul Klee - ist eine Arbeit, bei der die Assoziationen zu einem Zweig mit Spatzen wandern. Von diesem Bild aus lässt sich die Arbeitsweise seiner Bilder gut erklären: Akimo arbeitet beinahe ausschließlich mit Chiffren, aus kleinteiligen Kreisen und Linien, die er stark rhythmisiert auf die Bildfläche aufträgt. Durch Übermalungen, Wischungen und Auslassungen entstehen Bilder,

die eine unendliche Vielfalt von Farben und Formen abbilden. Bei dem Bild „Lampedusa“ das auch die Einladungskarte ziert, hat er diesen „Code“ durchkreuzt, so dass Menschen hinter einer Umzäunung oder ein Symbol für den massenhaften Ertrinkungstod im Mittelmeer assoziiert werden können. Diese Arbeit ist übrigens lange bevor ein Politikum daraus wurde entstanden. Die Leichtigkeit und Ästhetik dieser strukturierten Arbeitsweise wird sichtbar auf dem Bild „Calling the breeze“, das im Untergeschoss eine Gedankenverbindung zu den Seerosen des späten Monet herstellt. Dass seine Bilder auch Biss haben, wird auf ironische Weise auf dem Bild „Piranhas unter sich“ deutlich. Wer sich von Kunst anregen und überraschen lassen möchte, dem sei empfohlen, bis zum 22. Mai auf eine Stunde durch die Flure der IHK zu flanieren. *Reiner Jünger*

FOTO REINER JÜNGER

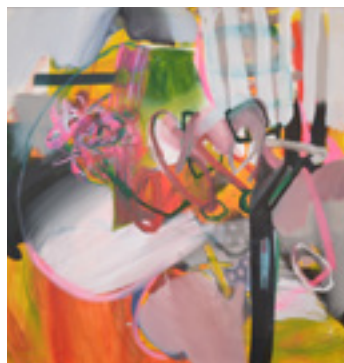


In den Werken von Anna G. Wenning und Michael Heide spielt der Mensch oft eine Rolle.

Gegensätzliches

Michael Heide und Anna G. Wenning bis 19. Juni in der Sparkassen-Galerie Würzburg

Zwischen zwei Künstlern könnte man sich kaum eine schärfere Diskrepanz vorstellen als zwischen dem Holzbildhauer Michael Heide und der Malerin Anna G. Wenning. Zwar gehören beide zur mittleren Generation, leben und arbeiten im Fränkischen, doch damit enden die Gemeinsamkeiten. Michael Heide, ursprünglich gelernter Möbeltischler, - wovon einige Exponate zeugen - gestaltet vorwiegend formschöne Reliefs aus Lindenholz mit Acrylfarbe in einem müden dunklen Blau monochrom gefasst. Ruhe und Innerlichkeit gehen von ihnen aus. Anna G. Wennings großformatige Gemälde dagegen sind von überbordender, heftiger Farbwut, wild, in einem wie spontanen Malakt auf Leinwand geworfen. Wohl taucht die menschliche Figur in den Werken beider Künstler auf. Doch bei Heide steht



sie, reduziert und stilisiert, im Zentrum. Von ihr und ihren Körperhaltungen strömen Rhythmen aus, die die Gesamtkomposition erfassen und mitunter in surrealen, den Bildrand überwuchernden Strukturen enden. Bei Wenning erscheinen im vielschichtigen gestischen Gewirk von Pinselschlägen und Formfragmenten Gesichter, Gegenstände

oder Menschen in temperamentvoller Aktion, tanzend, wirbelnd, oft sichtlich außer sich. Wo Heide spirituelle Besinnungsräume beschwört und mit erlesener Eleganz und technischem Raffinement besticht, herrschen bei Wenning Power, Ungestüm und - wie die Titel nahelegen - Großstadtheftik und Zeitstakkato. In der Sparkassen-Galerie tat man gut daran, die Arbeiten der Künstler, nicht wie sonst üblich, zu mischen, sondern separat zu präsentieren. Die enorme Fernwirkung der Gemälde Wennings tobt aber auch über die Distanz des Lichthofs hinweg. Aber von Kunstmesen ist man ja derartige visuelle Wechseluschen gewöhnt.

eve

FOTOS JENDRYSEK

■ Bis 19. Juni, Öffnungszeiten in der Sparkassen-Galerie in der Hofstrasse 7 Würzburg: Mo, Di, Mi, Fr 8.30-16.30 Uhr, Do 8.30-17.30 Uhr



INCONTRO

Noch bis 3. Mai zeigt hansAR-Tig, alias Hans-Joachim Kampa, aus Italien im Franck-Haus Marktheidenfeld seine Ausstellung „InContro“. Zu sehen sind Bildhauerarbeiten, sogenannte Stein-Holz-Synthesen, sowie Mischtechniken auf Leinwand, Holz und Papier. Die Ausstellung ist bis 3. Mai im hinteren Ausstellungsbereich des städtischen Kulturzentrums Franck-Haus (Untertorstraße 6) in Marktheidenfeld von Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr zu sehen. www.marktheidenfeld.de

Foto Kampa

KulturMeile Zell am Main 13./14. Juni

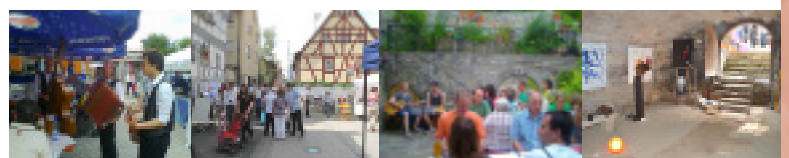
sehen hören schmecken



www.kulturmeile-zell.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlich willkommen zur Kulturmeile in Zell a. Main



Samstag, 13. Juni und Sonntag, 14. Juni 2015

- > Kunst, Kunsthandwerk und Führungen
- > Theater, Konzerte und Workshops
- > Festplätze in Höfen und Gassen
- > Livebands, die Rossinis, Jets und andere...
- > Weißwurstfrühstück mit Musik
- > Kulinarische Leckereien, Fisch und mehr
- > Weinverkostungen und Feuerzauber
- > Kinder - Unterhaltungsprogramm



Von Glanz und Elend

Kunstvilla im KunstKultur Quartier Nürnberg blickt hinter die bürgerliche Fassade

Ausgehend von dem titelgebenden Gemälde „Buntes Gewerbe“, gemalt 1949 von Leo Birkmann (1911-1983), das drei Animierdamen in aufreizender Pose zeigt, widmet sich die aktuelle Ausstellung in der Nürnberger Kunstvilla noch bis 4. Oktober den Facetten des Lebens innerhalb und jenseits bürgerlicher Moralvorstellungen. Das Themenspektrum reicht dabei von den sonntäglichen Vergnügungen Volksfest und Zirkus bis zu Musik, Tanz und Boudoir. Ihre Wurzeln haben diese Motive in der Kunst des späten 19. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der Industri-

alisierung, der wachsenden Großstädte und einer Gesellschaft, deren Sitten und Moralvorstellungen äußerst rigide waren, entdeckten zunächst die Impressionisten die Welt hinter der bürgerlichen Fassade und wurden mit ihren Darstellungen zu Interpreten des modernen Lebens. Unter den über 40 thematisch gehängten Werken befinden sich Juwelen der fränkischen Kunstlandschaft. Beginnend mit Darstellungen zu den Themen Tierschau und Zirkus von Andreas Bach und Georg Holweg aus den 1920er Jahren spannt sich der Bogen über eine intime Milieustudie

von August Mayr-Lenoir, Gaukler-Portraits von Christan Klaiber und Sven Bjerregaard, Volksfestszenen von Hermann Thomas Schmidt und Gudrun Kunstmann zu humorvoll frivolen Darstellungen der Gegenwartskünstler Peter Angermann und Dan Reeder. Viele Bilder tragen die beschauliche Heiterkeit des kleinbürgerlichen Vergnügens. Diesem steht oft eine Tristesse gegenüber, die von der Vorstadtsituation herrührt, in denen die Szenen zumeist angesiedelt sind. kv

FOTOS ANNETTE KRADISCH

Di, Do bis So /Feiertage 10 bis 18 Uhr,
Mi 10 bis 20 Uhr



Leo Brinkmanns „Buntes Gewerbe“ von 1949 gab der Ausstellung den Titel.

Ins Gespräch kommen

Bewerbungen für die Tage des Offenen Ateliers in Würzburg bis 1. Mai möglich

Sie bieten einen Überblick über die Vielfalt des künstlerischen Angebotes und wollen dem Publikum Zugang zu den Werkstät-

ten und Ateliers ermöglichen, um mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen: Die Rede ist von den Tagen des Offenen Ateliers in Würzburg, die der Fachbereich Kultur mit der vhs in Zusammenarbeit mit den Künstlervereinen BBK und VKU jährlich veranstalten. Für die diesjährigen Tage am 4. und 5. Juli, jeweils von 14 bis 19 Uhr, besteht noch die Gelegenheit, sich zu bewerben.

Grundvoraussetzung ist ein auf Dauer zur künstlerischen Tätigkeit genutztes Atelier oder eine entsprechende Werkstatt im Stadtgebiet oder im näheren Würzburger Umland. Alle im BBK und der VKU organisierten Künstler sind generell teilnahmeberechtigt. Sie, wie Künstlerinnen und Künstler die seit 2010 durch die Jury positiv bewertet wurden, müssen nur ein Anmeldeformular an die Stadt Würzburg schicken. Alle anderen Kunstschaf-

fenden bewerben sich mit maximal fünf Fotografien eigener Arbeiten auf einem DINA-4-Abzug. Diesen muss das Anmeldeformular beiliegen. Eine Jury entscheidet dann über die Teilnahme. Ferner soll der Bewerbung eine kurze Beschreibung der Arbeiten und der eigenen Person beiliegen. Die Teilnehmer können Gäste in ihre Ateliers einladen, die den Bedingungen der Ausschreibung genügen.

Die beurteilende Jury setzt sich aus Mitgliedern von BBK und VKU, einer Galeristin sowie je einem Vertreter der Stadt Würzburg und der Volkshochschule zusammen. Auch in diesem Jahr ist begleitend zu den Tagen des Offenen Ateliers in der vhs in der Münzstraße eine Ausstellung geplant. Die Arbeiten dort sind vom 29. Juni bis 7. Juli zu sehen. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 1. Mai. sek

Reisen mit Kolping...

Studienreise: Südliche Toskana
27.09. - 03.10.2015 - ab 850,- €

Reiseleitung: Andrea Reible

- Fahrt im modernen Reisebus ab Würzburg
- 6x Übernachtung im Hotel**** mit HP (Frühstücksbuffet und 3-Gang-Menü)
- Kunsthistorische Führungen
- Besichtigungsfahrten
- Etappen u.a.: Modena, Arezzo, Chianciano Terme, Pienza, Montepulciano, Montalcino, Siena, Chiusi

Kolping-Mainfranken GmbH
Kolping-Akademie
Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
0931/41999-100

Kolping
AKADEMIE

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Goldflirrender Stuck

Jörg Lusin huldigt Wolfgang Lenz und allen beteiligten Kunsthandwerkern

Es ist ein wunderschönes, reich bebildertes Buch, eine Huldigung an den 2014 verstorbenen Künstler Wolfgang Lenz und an alle beteiligten Kunsthandwerker: Jörg Lusin, *Das Spiegelkabinett der Residenz Würzburg, Entstehung, Zerstörung und Wiedergeburt*. Der Verfasser, der die Baugeschichte kundig und genau dokumentiert, legt vor allem dar, wie der weltweit einzigartige Prunkraum nach seinem scheinbar endgültigen Untergang im Bombenangriff des 16. März 1945 in altem Glanz wiedererstanden konnte. Fürstbischof Friedrich Carl von Schönborn hatte das überaus prächtige Gemach ab 1740 durch Balthasar Neumann im Zusammenwirken mit dem genialen Rokoko-Stukkateur Antonio Bossi und dem Maler Anton Urlaub und Kollegen, welche die verschiedenartigen Hinterglasmalereien ausführten, als einmaliges Denkmal für seine Kunstsinnigkeit errichten lassen. Dies schien alles unwiederbringlich verloren, denn 1944 hatte man die direkt auf die Wand aufgetragenen Spiegelflächen nicht entfernen können; nur eine einzige zerbrochene Scheibe dokumentierte den missglückten Rettungsversuch. Nicht nur die Rekonstruktion des goldflirrenden Stucks, der die Spiegel und Glasscheiben mit den aufgemalten Figuren, Blumen und Tieren und den auf Goldgrund radierten Rocaillen und Köpfen wie ein üppiges, verschlungenes Rankenwerk umgibt, auch die Auswahl des passenden verspiegelten Glases ebenso wie



die Einwölbung der Decke bereitete höchste Schwierigkeiten. Dass alles doch gelang, dass dort nicht das Stadttheater einzog, was das Aus für den Raum bedeutete hätte, dass das Provisorium Thronsaal nicht angenommen wurde und man den Mut aufbrachte, nach der Wiederherstellung des Grünlackierten Zimmers auch die Rekonstruktion des Spiegelkabinetts anzupacken, darf heute als Glücksfall betrachtet werden. Entscheidend war, dass versierte Kunsthandwerker mit allen technischen Tricks zur Verfügung standen. Lusin zeigt, belegt durch Fotos und genaue Beschreibungen, diesen langwierigen Prozess des Ausprobierens und Ausführens. Doch ohne die extrem geduldige, langjährige und hartnäckige Arbeit des Künstlers Wolfgang Lenz, assistiert bei der Gravur der Rocaillen von Inge Jost, hätte der Raum seine verwirrende Vielfalt nicht mehr ent-

fallen können. Lenz, versiert in der Hinterglasmalerei, betrat bei der Eglomisé-Technik zudem Neuland; er musste seine eigenen Ideen fast völlig hintanstellen, denn er hatte sich an die Vorlagen zu halten. Nachdem auch die Schwierigkeiten bei den plastischen Arbeiten an der Decke beseitigt waren, die originalen Konsoltische restauriert und die reparierten und vergoldeten Wandleuchten von Oegg wieder angebracht waren, konnte am 1. Oktober 1987 „der Traum in Gold und Spiegelglas“ endlich feierlich eingeweiht werden. Das Buch endet mit einer exzellenten Serie von Farbfotos, die das erneuerte Spiegelkabinett aus allen Blickwinkeln, in detail und in der Totale von allen Seiten zeigt und so die Betrachtung zu einem Fest fürs Auge macht. Ein Muss!

Renate Freyzeisen

■ Jörg Lusin: *Das Spiegelkabinett der Residenz Würzburg. Entstehung, Zerstörung und Wiedergeburt*. 198 Seiten, Echter Verlag 2015, 29 Euro

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Zum Internationalen Museumstag am 17. Mai unter dem Motto „Museum. Gesellschaft. Zukunft.“ rückt die Rolle der Museen in der Gesellschaft und damit ihr Anteil an der Mitgestaltung der Zukunft in den Fokus. Auch die Museen der Stadt Bamberg haben dazu wieder ein vielseitiges Programm für Groß und Klein zusammengestellt. Museen sind Orte der Zukunft! Viele Menschen denken, Museen seien nur auf die Vergangenheit gerichtet. Denn sie sammeln oft „alte“ Objekte aus Kunst, Kultur, Natur und Technik, erforschen und bewahren sie und stellen sie aus. Doch rückwärtsgewandt arbeiten Museen deshalb nicht – im Gegenteil! Der Internationale Museumstag verfolgt das Ziel, auf die Bedeutung und die Vielfalt der Museen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig ermuntert er die Besucherinnen und Besucher, die in den Einrichtungen bewahrten Schätze zu erkunden. Daher ist der Eintritt in die Museen an diesem Tag in der Regel frei. 2015 wird der Internationale Museumstag bereits zum 38. Mal gefeiert.



KUNST
KARRÉE

Der Kunst-Tag in Schweinfurts Altstadt

2015

Samstag, 9. Mai 12 - 20 Uhr

Rund 50 Künstler an 20 Ausstellungsorten
Musikprogramm, Aktionen, Kunst-Flohmarkt

Veranstaltet vom KulturPackt Schweinfurt
mit Unterstützung der Stadt Schweinfurt, "Schweinfurt erleben" und der Sparkasse Schweinfurt

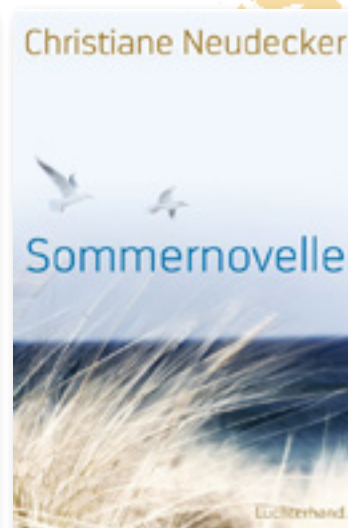
Beziehungsreich

Literarischer Frühling in der Stadtbücherei lädt noch zu vier Lesungen

Mit noch vier Lesungen unterhält der Literarische Frühling in der Stadtbücherei Würzburg im April und Mai.

Im Mittelpunkt von Michael Köhlmeiers Roman „Zwei Herren am Strand“ am 22. April stehen Winston Churchill und Charlie Chaplin – zwei Giganten der Weltgeschichte, so unterschiedlich wie nur möglich und doch enge Freunde. Köhlmeier hat mit dem Blick des großen, phantasievollen Erzählers erkannt, was in diesem unglaublichen Paar steckt: die Geschichte des 20. Jahrhunderts zwischen Kunst und Politik, Komik und Ernst. Der arme Tramp und der große Staatsmann, in diesem verblüffenden Roman des berühmten Autors aus Österreich erleben sie die Geschichte des Jahrhunderts.

Am 30. April liest Ulrike Almut Sandig aus ihrem „Buch gegen das Verschwinden“. Ein junger Journalist versucht inmitten der Unruhen um den Istanbuler Gezi-Park die Erwartungen seiner Mutter abzuschütteln, die nach dem Mauerfall 1989 das Reisefieber gepackt hat. Ein Wanderer geht während eines Schneesturms in den uralten verwunschenen Wäldern des Engadin verloren. Ein kleines Mädchen wird zum nächsten Venusdurchgang von der Großmutter ans Ende der Welt geflogen. Wohin ihre Spuren führen, ist eines der vielen Rätsel dieser Geschichten. Ulrike Almut Sandig beschreibt mit ihrer farbigen und poetischen Sprache nur scheinbar vergangene Orte.



In Wirklichkeit leben sie in den Biografien der Älteren und den Lebensentwürfen der jungen Generation fort.

Pfingsten 1989: Deutschland liegt noch im Schatten der Wolke von Tschernobyl und jedes Gewitter bringt sauren Regen. Die beiden Freundinnen Lotte und Panda sind sich einig: Sie wollen handeln. Gemeinsam mit einer bunt zusammengewürfelten Truppe aus Rentnern und Studenten leisten sie ökologischen Dienst in einer skurrilen Vogelstation. Mit leuchtender Erzähkraft entführt Christiane Neudecker ihre Leser am 13. Mai an die stürmische Nordsee, hinein in die Turbulenzen des Erwachsenwerdens – und in die Magie eines unvergesslichen Sommers.

Von Griechenland bis in die österreichische Provinz. Von den Fünfzigerjahren bis in die Gegenwart. In ihrem neuen Roman „Makarionissi oder Die Insel der Seligen“ erzählt Veia Kaiser am 20. Mai in ihrem einzigartigen Ton von einer unvergesslichen Familie, die auseinandergerissen wird, um zusammenzufinden. Alles beginnt mit einem vom Krieg entzweiten Dorf an der griechisch-albanischen Grenze. Mit Yiayia Maria, einer Großmutter und Kupplerin par excellence, die keine Intrige scheut, um den Fortbestand ihrer Familie zu sichern. *sek*

FOTO ©DEPOSITPHOTOS.COM/MARINAGG

■ Beginn ist um 20 Uhr im Lesecafé, Kartenvorverkauf unter Telefon 0931.372444 oder per E-Mail: stadtbuecherei@stadt.wuerzburg.de

NETZARBEIT

Seit Ende letzten Jahres gibt das Theater am Neunerplatz Würzburgs neuer Lesebühne ein Zuhause. Für die Literaturshow „Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten“ haben sich mit Pauline Füg (Würzburg), Ulrike Schäfer (Würzburg), Tobias Heyel (Stuttgart) und Marvin Ruppert (Marburg/Würzburg) vier preisgekrönte AutorInnen zusammengetan, um den BesucherInnen des kleinen Theaters einen abwechslungsreichen Abend in Lyrik und Prosa zu bieten. Ziel der Vier ist es, regionale Kultur und Literatur mit deutschlandweit bekannten KünstlerInnen zu vernetzen. Dazu laden sie bei jeder Show zusätzlich einen regionalen und einen überregionalen Gast ein. Der Würzburger Stellwerck-Verlag und das Theater am Neunerplatz dienen als Kooperationspartner und Multiplikatoren der Kultur vor Ort. Nächster Termin ist der 21. Mai um 20 Uhr. *tan*



Jörg Lusin
Das Spiegelkabinett
der Residenz Würzburg
Entstehung, Zerstörung
und Wiedergeburt
192 Seiten · gebunden
ISBN 978-3-429-03654-6
€ 29,00 (D)

Der Wiederaufbau des Spiegelkabinetts

Im Krieg wurde er als einziger Prunkraum der Residenz vollständig zerstört und galt unter Experten als unrettbar verloren. Der Band zeichnet die spannende Geschichte dieser Wiederherstellung in Wort und Bild nach und zeigt das rekonstruierte Spiegelkabinett in seiner ganzen prachtvollen Fülle.



2012 wurden die Uraufführungsrechte von „Schuld und Schein. Ein Geldstück“ erfolgreich auf Ebay versteigert. Nun bringt das Metropoltheater München das Stück nach Bamberg.

Theater als Offenbarung

33. Bayerischen Theatertage im E.T.A. Hoffmann-Theater Bamberg vom 4. bis 23. Mai

Seit 1983 sind sie eine einmalige Plattform zum Austausch Theaterschaffender mit dem Publikum – und das ohne Unterbrechung. Zum sechsten Mal ist Bamberg Gastgeber des mittlerweile größten Theaterfestivals in Bayern.

43 Inszenierungen von 29 verschiedenen Theatern stehen auf dem Programm, das für Intendant Rainer Lewandowski zugleich ein fulminantes Fest zum 25. Dienstjubiläum und Verabschiedung in den Ruhestand ist. „Für eine kurze Weile ist Bamberg die ganze Welt“, fasst die Koordinatorin der Theatertage, Anja Simon, die künstlerische wie logistische Meisterleistung zusammen. Über drei Wochen liefert das Haus Einblicke in die künstlerische Vielfalt der bayerischen Theaterlandschaft. Und das nicht nur für Erwachsene. Vom 17. bis 19. Mai liegt das Augenmerk am Ufer der Regnitz besonders auf Kinder- und Jugendtheaterstücken. „Mit dabei sind so viele wie nie zuvor. Und sie stehen in der künstlerischen Qualität den Erwachsenenstücken in nichts nach“, so Simon, die sich mit

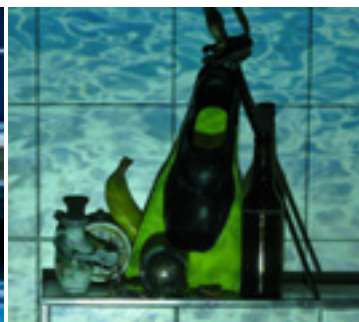
den kleinen und großen Gästen auf Stücke wie „Ein Schaf fürs Leben“ oder „So lonely“ freut. Der bunte Trubel, der zuletzt 2011 ins E.T.A. Hoffmann-Theater einzog, füllt die Spielstätte erneut vollends aus. Klassiker wie „Die Jungfrau von Orleans“ oder „Woyzeck“ wechseln mit Modernem wie „Der Weg zum Glück“ oder „Bash“. Daneben gibt es zahlreiche Adaptionen, angefangen von „Fabian“ über „Tschick“ bis hin zu „Hundeherz“.

Auch Musik kommt in Bamberg nicht zu kurz. Freuen kann sich das Publikum unter anderem auf „Cinderella“ oder auf die Heavy Metal-Oper „Kanaan“. Selbst Bayerisches kommt 2015 nicht zu kurz. Mit dabei sind die Sexualfarce „Der Drang“ sowie „Arbeitsstiel Zenzi“. Das Rahmenprogramm hat es ebenfalls in sich: Es gibt „Theater in allen Sälen, samt Divertimento und Gastronomie im Festival-Zelt“, heißt es aus dem Theater. Künstler- und Inszenierungsgespräche runden das Angebot ab. Eröffnet werden die Bayerischen Theatertage am 4. Mai mit Kay Pollacks Schauspiel „Wie im Himmel“, einer

Produktion mit Bamberger Chören unter der Leitung von Ingrid Kasper. Mit dabei ist auch das Würzburger Erfolgsstück „Junge Klassiker – Faust Short Cuts“. Zu erleben ist Kai Christian Moritz allerdings nicht im Studio. Er schlägt sein Zelt gleich auf der großen Bühne auf. Krönender Abschluss der Theatertage ist die Verleihung des diesjährigen Publikumspreises am 23. Mai. „Wir freuen uns auf Welten, die sich auftun und einen Raum jenseits des Sichtbaren öffnen“, so Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke und Dr. Christian Lange, Bambergs 2. Bürgermeister und Referent für Bildung, Kultur und Sport. Damit bringen die beiden Herren auch das Credo der Bamberger Theatertage auf den Punkt. Denn einen roten Faden sucht man hier vergebens. Zu Recht, wie Anja Simon meint: „Theater offenbart etwas, was tiefer liegt. Theater legt etwas frei, es ist wie eine Offenbarung.“ *nio*

FOTOS THOMAS BACHMANN, SEAN KELLER, LUDWIG OLAH, FALK VON TRAUENBERG, HILDA LOBINGER

➤ Mehr unter: www.theater.bamberg.de und www.bayerische-theatertage.de



Links: Der Gastgeber 2014, das Theater Erlangen, steuert „Die Leiden des jungen Werther“ bei. Goethes Briefroman ist am 8. Mai im Studio zu sehen. Mitte: Preisgekrönt und in 24 Sprachen übersetzt. Das Fränkische Theater Schloss Maßbach hat den Jugend-Erfolgsroman „Tschick“ im Gepäck. Rechts: Das E.T.A. Hoffmann-Theater eröffnet das Festival am 4. Mai mit Kay Pollacks „Wie im Himmel“ im Großen Haus.



EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

Highlights April

SA 18. **Gospelnight „PraiSing“**
Die „KissSingers“ & Band
Kirchenmusikdirektor Jörg Wöltche,
Leitung
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

MO 20. **Der Besuch der alten Dame**
Tragische Komödie
von Friedrich Dürrenmatt
Christian Schidlowsky, Regie
Fränkisches Theater Schloss Maßbach
- Theaterring und freier Verkauf -
19:30 Uhr Kurtheater

FR 24. **Bad Kissinger
Gesundheitsstage 2015**
Die dreitägige Veranstaltung mit
Fachvorträgen aus verschiedenen
Bereichen, großer Fachmesse auf
ca. 1.000 qm und einem Aktiv-
programm zum Mitmachen zieht
jährlich Tausende von Besuchern an.
Wandelhalle, Arkadenbau

Highlights Mai

SA 02. **FIREDANCER:
„Elements of Life“**
Inspiriert von den Elementen Feuer und
Wasser, präsentiert FIREDANCER eine
atemberaubende Performance.
19:30 Uhr Kurtheater

SO 03. **Jubiläumskonzert
170 Jahre Kissinger
Sängervereinigung:
„Die Jahreszeiten“
von Joseph Haydn**
Anna Nesyba, Sopran
Johannes Strauß, Tenor
Simon Tischler, Bass
Thüringer Philharmonie Gotha
Chöre der Kissinger Sängervereinigung
und des Haydn-Chores, Eisenstadt
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

SA 09. **BRASSBALLETT**
Warum entscheiden zwischen
Livemusik und Tanz, wenn man
beides haben kann? Bei Brassballett
verschmelzen die verschiedensten
Tanzstile mit Musikarrangements aus
Jazz, Funk, Pop, Swing, Latin und sogar
klassische Musik.
19:30 Uhr Kurtheater

DO 14. **Don Kosaken Chor
Serge Jaroff ®**
Wanja Hlibka, Leitung
19:30 Uhr Rossini-Saal

FR 15. **„Salon- und Kaffeehaus-
musik der Goldenen
20er und 30er Jahre“**
Sonderkonzert anlässlich des Rakoczy-
Festes 2015, präsentiert vom Verein
der Freunde und Förderer Rakoczy-
Fest Bad Kissingen e.V.
19:30 Uhr Tattersall

Kissingen-Ticket 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de

Alexandra Schwartz zeigt ein dialektisches Stück über Ästhetik inmitten von Chaos, über Entschlossenheit angesichts von Perspektivlosigkeit, über Mitgefühl und Eigensinn.



Tanz, tanz, tanz...

Der Würzburger Tanzraum feiert 10. Geburtstag

Köln, Frankfurt, Hamburg, Berlin: Bei Lisa Kuttner treffen sich am 25. und 26. April Tanzgrößen aus allen Himmelsrichtungen. Gemeinsam stellen sie das Performance-Programm „Tanz, tanz, tanz...“ auf die Beine, das den tanzSpeicher jeweils ab 19.30 Uhr mit Leben füllt. „Mit der Gründung

des Studios „Tanzraum“ wollte ich einen Raum schaffen, in dem nicht nur pädagogisch, sondern künstlerisch gearbeitet wird“, erinnert sich Kuttner. „Die Tänzer entwickeln aus Improvisationen eigenes Bewegungsrepertoire“, erklärt sie ihr Konzept, das das Publikum zum Jubiläum nun gleich in mehrfacher Hinsicht in Augenschein nehmen kann. Denn zu Gast ist unter anderem Alexandra Schwartz.

Sie präsentiert ein Stück, das im Sommer 2014 in Jerusalem während der israelischen Operation Protective Edge in Gaza entstand. Mit von der Partie sind auch Marissa Tappe und Teresa Hoffmann. Wie Schwartz waren beide mehrere Jahre Mitglied des Tanzraum-Ensembles. „Teresa belegt jetzt den Masterstudiengang Performance-Studies an der Uni Hamburg. Im

tanzSpeicher wird sie einen Ausschnitt ihrer Examensarbeit zeigen“, freut sich Kuttner. Begrüßen darf die Runde daneben Janina Bobrowski. Die Tänzerin und Performerin ist in Würzburg ebenfalls bestens durch diverse Ferienworkshops bekannt. Abgerundet wird das Programm schließlich vom Tanzensemble Theater Augenblick sowie dem hauseigenen Ensemble, das Einblick in die neuste Arbeit gibt. Außerdem gibt es eigene Kreationen zu sehen. Rechtzeitig zum Geburtstag erscheint übrigens auch das neue Buch von Bettina Schmitz. „Revolution in Sapphos Garten“, in dem Lisa Kuttner eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Vorgestellt wird das Werk am 9. Mai, ebenfalls im Tanzraum. *nio*

FOTOSTONI DRESCHLER, THEATER AUGENBLICK

www.tanzraum.li

**Große Eröffnung
HAAS-Gesundheitszentrum**

**Benefizkonzert und
buntes Aktionsprogramm
in Estenfeld**

**Samstag, 02.05.2015
ab 10 Uhr, Eintritt frei**

Andreas Kümmert

Mosaik feat. Steffi List

Porschestr. 4
97230 Estenfeld

**SANITÄTSHAUS
HAAS**



TRINITATISKONZERT: TANGO

Das Amaratado Duo präsentiert ein meisterhaftes Spiel zwischen tanzbarem Tango und jenen komplizierten Rhythmen, die gute konzertante Unterhaltungsmusik ausmachen. In diesem Konzert mit Jürgen Karthe (Bandoneon) und Fabian Klentzke (Klavier) wird Tango virtuos dargeboten, erfrischend neu und eigenständig. Eintritt 10 Euro, Trinitatiskirche, Unterer Kirchplatz in Würzburg/Rottenbauer am 25. April, um 20 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse, Reservierungsmöglichkeit unter Telefon 0931.67211.

www.trinitatiskonzerte.de

Trauma Kindstod

Noch bis zum 12. Juni läuft im Meininger Theater Lot Vekemans „Gift. Eine Ehegeschichte“

„Es ist schon eine besondere Ehegeschichte: ein Paar hat ein Kind verloren und sich dann später getrennt - so wie es oft passiert“, fasst der Berliner Regisseur Thomas Roth die Szenen zusammen, die derzeit in den Kammerspielen des Südthüringischen Staatstheaters zu sehen sind. „Ihr Zusammentreffen nach zehn Jahren, bei dem endlich alles auf den Tisch kommt, hat auch komische Züge und hier entblättert sich das Ehepaar: Sie haben sich geliebt und nähern sich Schritt für Schritt der Wahrheit an, ein schmerz- und lustvoller Prozess.“ Die Begegnung des Paares findet nach vielen Jahren auf einem Friedhof statt. Im Regen. Anlass ist ein offizieller Brief, in dem von Gift und verseuchter Erde die Rede ist und davon, dass ihr vor zehn Jahren verstorbenes Kind umgebettet werden soll. Das mit dem renommierten Taalunie Toneelschrijf-Preis ausgezeichnete Kammerspiel der niederländischen Autorin Lot Vekemans ist ein Lebensduett zweier Menschen, die sich einmal sehr geliebt haben, den Verlust, den sie erlitten haben, aber völlig unterschiedlich erleben und verarbeiten. Die Folge: Das Zusammenleben scheiterte. Nun verlangt ihnen die Situation eine neue Auseinandersetzung, ein Miteinander ab - noch ein einziges Mal. „Das Schwierige und gleichzeitig die Herausforderung war, sich mit den Darstellern dem Trauma des Kindstods zu nähern. Hier hat uns die Zusammenarbeit mit einer Selbsthilfegruppe von verwaisten Eltern aus Gotha sehr weitergeholfen“, so Roth, der das Stück mit einem Bühnenbild von



Bei allem Ernst des Themas: Anja Lenßen und Manfred Möck verleihen dem Ganzen „eine tragikomische Komponente“.

Helge Ullmann und Kostümen von Nadira Nasser inszeniert. Dass das Team den richtigen Weg gefunden hat, mit diesem Thema umzugehen, zeigen die bislang „sehr guten Resonanzen“. Zu Gute sei ihnen natürlich das „sehr gut geschriebene Stück“ gekommen. Auch eigene Erfahrungen des Publikums spielen sicherlich mit hinein. „Das Paar hat viele Fragen über die Jahre verdrängt, und zuzusehen, wie sie um die schwierigen Antworten herumtanzen, das hat eben auch im Publikum einen Wiedererkennungseffekt.“

An der Seite von Anja Lenßen ist hier der Schauspieler Manfred Möck zu erleben, der für seine schauspielerischen Leistungen in der DEFAProduktion „Einer Trage des anderen Last“ mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Bekannt ist er auch aus Filmen wie „Elementarteilchen“, „Ossi's Eleven“ und vielen Fernsehsehproduktionen, wie „Tatort“ oder „Polizeiruf 110“. Für Möck und Roth war es übrigens nicht die erste Begegnung. Bekannt sind sich die beiden bereits aus zwei Arbeiten in Berlin. Nun konnte angeknüpft werden. „Er hat eine schnelle Auffassungsgabe und bringt auch viele Erfahrungen mit“, schwärmt Roth. Das Besondere sei hier jedoch, dass er mit Lenßen auf eine sehr gute Darstellerin getroffen sei. Beide hätten sich in einem sehr kreativen Prozess vorwärts getrieben. *nio*

FOTOS FOTO ED

www.das-meininge-theater.de

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2014/2015

48. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theater



Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2013

Schauspiel Frankfurt

Medea

Inszenierung: Michael Thalheimer
mit Constanze Becker (Medea),
Josefin Platt, Bettina Hoppe,
Martin Rentzsch, Marc Oliver Schulze,
Michael Benthin, Viktor Tremmel

Tragödie von Euripides

Rolfsbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Di, 12. & Mi, 13. Mai
jeweils um 19.30 Uhr





Mi. 15. **URBAN PRIOL**
„Jetzt.“



Do. 16. **DIE CUBABOARISCHEN**
„Saludos und Grüß God“



Fr. 17. **HELMUT SCHLEICH**
„Ehrlich!“



Sa. 18. **HANS KLAFFL**
„Schul-Aufgabe“

Beginn jeweils 20:15 Uhr

Bühne und Zuschauerplätze sind überdacht. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt.

Kartenvorverkauf:
Bockshorn im Kulturspeicher
Tel. 09 31 / 460 60 66
www.bockshorn.de

Touristinfo im Falkenhaus
Tel. 09 31 / 37 23 98

Der Widerspruch in sich

Begegnung mit dem Spießler: Heinz Becker am 7. Mai im Würzburger Luisengarten

Heinz Becker, die berühmte Kunstfigur des kleinbürgerlichen Spießlers, zieht immer noch saarländisch schwätzend durch die Lande: Am 7. Mai um 20 Uhr stattet Gerd Dudenhöffer alias Heinz Becker auch Würzburg einen Besuch ab und stellt sein neues Bühnenprogramm „Vita. Chronik eines Stillstandes“ im Luisengarten vor. Bereits seit 35 Jahren spielt der 1949 geborene Kabarettist Gerd Dudenhöffer den Kleinbürger Becker. Dieser wurde unter anderem durch die Fernsehserie Familie Heinz Becker bekannt, die von 1992 bis 2004 in insgesamt 42 Folgen ausgestrahlt wurde. Als richtiger Spießler gibt Dudenhöffer satirisch überspitzte Meinungen von sich und parodiert Verhaltensweisen, die deshalb so amüsieren und bisweilen beklemmen, weil wir sie abgemildert aus dem täglichen Umfeld oder auch von uns selbst kennen. Sympathie für den unwissenden und tollpatschig wirkenden Becker wechselt mit Distanz zu dessen abstrusen Verknüpfungen von Alltag und Weltgeschehen. In 120 Minuten Ein-Mann-Theater dreht sich alles um den Widerspruch in sich selbst. Dudenhöffer spielt in unverwechselbarer Mimik und Gestik, in sprechenden Auslassungen und Andeutungen und in absichtlichem Verhaspeln einen Typus Mensch, den man zu kennen glaubt und der gerade deshalb das Publikum seit vielen Jahren fesselt.

FOTO HERTLEIN VERANSTALTUNGEN

■ Karten unter www.tourneen.com



Gerd Dudenhöffer ist seit Jahren eine feste Größe in der deutschen Kabarettzene. Beim Deutschen Kleinkunstpreis 2015 (bedeutendstes Auszeichnung im Bereich niveauvoller Bühnenunterhaltung) bekam er den Ehrenpreis des Landes Rheinland-Pfalz.



Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, aus welcher bekannten oberfränkischen Stadt „Das Eich“ stammt. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Das Eich, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 18. April 2015. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN...

„Das Eich“ kommt am 23. April, um 20 Uhr, in den Saalbau Luisengarten: Nach „Zum Schreia“ und „Der Schwachsinn galoppiert“ tourt Stefan Eichner alias „Das Eich“ nun mit seinem dritten Soloprogramm durch die Lande. Und auch unter dem jüngsten Motto „Das dritte Eich“ will er dem Publikum den Spiegel vorhalten. Das Instrumentarium des Kulmbachers hat es in sich: Auf der Agenda stehen mindestens zwei Stunden komplett neue Geschichten und Lieder sowie reichlich Klassiker aus seinen beiden vorangegangenen Shows. Mit dabei sein könnte aber auch sein zwischen längst verschollen geglaubten Ordnern von 1990 wieder aufgetauchtes, allererstes, selbstgeschriebenes Lied – zumindest wurde das „angedroht“. Nordic Walker stehen hingegen bereits auf seiner Agenda. Wie übrigens auch eine Oma mit Hund.

nio, Foto Florian Kunz, Sonnefeld

■ www.saalbau-luisengarten.de



Unkonventionell, temporeich und am Puls der Zuschauer präsentiert Kai Christian Moritz einen Klassiker der Weltliteratur.

Ein bisschen wie Wackern

„Faust Short Cuts“ zieht mit zehn Vorstellungen um ins Theater Bockshorn

Kai Christian Moritz arbeitet sich ab. Rund 75 Minuten wechselt er die Gesichter, als gäbe es kein Morgen mehr. Er ist Kurt, er ist Faust, er ist Mephisto, der Pudel und sogar Gretchen. Nach den Kammerspielen des Mainfranken Theaters wagt er nun einen Ortswechsel: In einer Inszenierung von Nele Neitzke und unter der Dramaturgie von Wiebke Melle gehen die Faust Short Cuts nun im Theater Bockshorn über die Bühne - in einem atemberaubenden Spagat zwischen Realität und Fiktion, Vergangenheit und Gegenwart.

Kurt, der ehemalige (begründete) Statistenführer des Schlosstheaters Celle, campiert als „Kurt Cobain-Nachfahre“ mitten auf der Bühne. Seinen „Teen Spirit“ haben er und seine Gitarre jedoch nicht verloren. Denn vehement fordert er eine Goethe-Inszenierung in Würzburg ein. Oder anders ausgedrückt: Er erledigt die Sache

gleich selbst. In einem wilden Ritt zerrt er das Publikum zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt durch seine ganz persönlichen „Faust“-Höhepunkte - von der ersten Begegnung zwischen Faust und Mephisto bis hin zum dramatischen Rettungsversuch Gretchens aus dem Kerker. Dabei gibt er nicht nur sämtliche Figuren in Personalunion, auch Regie und teils höchst amüsante Kommentare zum Geschehen vor und hinter den Kulissen gehen auf sein Konto. Kai Christian Moritz gibt den „Faust“ wie ihn sich Teenager erzählen würden. Die Walpurgisnacht ist „ein bisschen wie Wackern“, das Lieschen am Brunnen ein echtes „Gossip Girl“.

nio

FOTO: NICO MANGER

■ Zehn Vorstellungen der „Faust Short Cuts“ stehen im April und Mai auf dem Spielplan des Bockshorns in Würzburg, www.bockshorn.de

I HAVE A DREAM...

Der amerikanische Traum ist eine 1960 verfasste Komödie von Edward Albee, die von April bis Juni im Theaterensemble Würzburg auf dem Spielplan steht. Mommy, Daddy und Grandma waschen die „schmutzige Wäsche“ einer wohlhabenden bürgerlichen (amerikanischen) Familie. Ehe und Familie bestehen nur noch als die Farce einer Institution, in der sich jegliches Für- oder Miteinander in ein Gegeneinander verwandelt hat. Das in ein Normenkorsett eingepferchte Leben der Figuren ist so schal und kraftlos, dass sie in vielerlei Hinsicht sprechenden Puppen gleichen, die nahezu vollendet Menschen imitieren. Dies gilt nicht nur für Mommy and Daddy, sondern ebenso für den hinzukommenden Young Man. The Young Man steht symbolisch für den Amerikanischen Traum. Er hat keine Gefühle und ist oberflächlich, sieht jedoch gut aus - und: Er ist bereit, für Geld alles zu tun. red, Foto Theaterensemble Würzburg



PREMIEREN 2015

ab 2. April 2015

KAMMERSPIELE

MATTHIEU DELAPORTE/
ALEXANDRE DE LA PATELLIERE:

DER VORNAME

Komödie

ab 23. April 2015

KAMMERSPIELE

PETER TURRINI:

DER BLAUE ENGEL

Schauspiel

ab 24. April 2015

GROSSES HAUS

GAETANO DONIZETTI:

DON PASQUALE

Oper

ab 22. Mai 2015

KAMMERSPIELE

ANDRIS PLUCIS:

**LISZT VERTANZT
URAUFFÜHRUNG**

Ballett

ab 29. Mai 2015

GROSSES HAUS

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING:

EMILIA GALOTTI

Trauerspiel

ab 26. Juni 2015

GROSSES HAUS

GIUSEPPE VERDI:

LATRAVIATA

Oper

**Neuer Spielplan 2015 / 2016
bereits online**

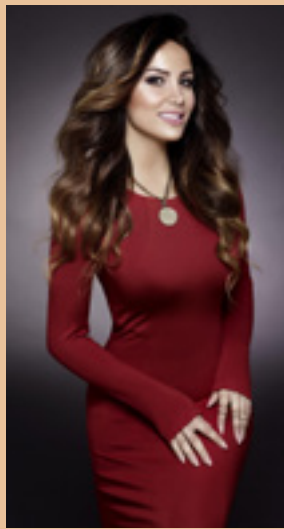


SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

**THEATERKASSE
INTERNET**

03693 451 - 222 o. 137
www.das-meininger-theater.de

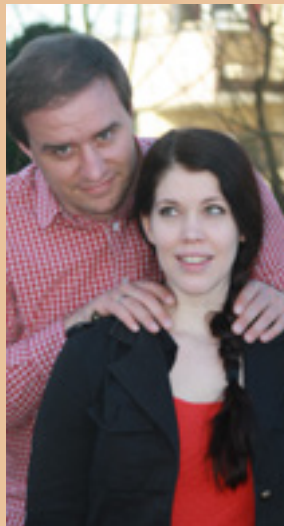
Skurril, witzig, chaotisch: Dem Ensemble gelingt es, den Bogen der spritzigen Komödie nie zu überspannen.



ENISSA AMANI

„Zwischen Chanel und Che Guevara“ heißt das erste Liveprogramm von Enissa Amani. Am 26. Juni 2015 um 20 Uhr ist die Neuentdeckung der deutschen Kabarett-Szene im Saalbau Luisengarten zu Gast.

Foto Stephan Pick



Fränkisch integriert

Das Theater in der Gerbergasse zelebriert „Deutsch um jeden Preis“

Das Karlstädter Ensemble um Regisseur Werner Hofmann war sich schon vor dem ersten Vorhang bewusst: „Das Premierenpublikum kann die Art des Stücks noch mitbestimmen, daher ist es besonders wichtig.“ Und Fortsetzungen, die werden besonders auf die Goldwaage gelegt. 2012 feierte die Truppe mit der skurrilen Screwball-Komödie „Achtung Deutsch“ einen grandiosen Erfolg. Die schrille Multi-Kulti-WG von Autor Stefan Vögel ist mittlerweile Vergangenheit. Ab sofort heißt es „Deutsch um jeden Preis“. In rasanter Fahrt taucht das Publikum in die Welt von Tarik (Marc Sigmund) und Virginie (Waltraud Flederer) ein, die mittlerweile ein Paar sind und ihr Leben, eben typisch deutsch, in einem Fertighaus ein-

gerichtet haben. Der Aufhänger der Geschichte ist schnell erzählt: Tarik Al-Hassan soll zum „Beframi 2015“ gekürt werden. Doch dem vermeintlich „bestintegrierten Franken mit Migrationshintergrund“ kommen (natürlich) seine alten WG-Kollegen samt des eigenen Vaters dazwischen. Selbstredend, dass es da auf der knallig eingerichteten Bühne turbulent zugeht. Den Überblick behalten die Zuschauer aber ohne Mühe. Nicht zuletzt dank charmanter Details wie fränkischer Fan-T-Shirts oder einem Baby, eingehüllt in Schwarz-Rot-Gold. Regionale Anspielungen auf die Würzburger Festung oder das weitere Umland dürfen auch nicht fehlen. Ohnehin zieht die bunte Truppe um Sigmund und Flederer sämtliche Attitüden konsequent durch.

Ganz gleich, ob französisch, italienisch, syrisch oder ausgesprochen bayerisch gefärbt – sprachliche wie menschliche Eigenheiten werden mit viel Augenzwinkern umgesetzt ohne dabei zu überdrehen. Rudi (Thomas Trummer), Enzo (Rainer Kenner), Hamid (Volker Eckstein), Carla (Sophie Inderwies) und Reinhard (Peter Daumberger) geben mit Bravour die gesamte Klischee-Palette von liebeshungrig über schlitzohrig bis gewitzt. Gekrönt wird das Zusammenspiel jedoch vom ausgesprochen facettenreichen Minenspiel Sigmunds. Am Ende steht für das Publikum fest: Die 8500 Euro „Preisgeld“ für den „Beframi 2015“ hätte bestimmt nicht nur er sich redlich verdient. *Nicole Oppelt*

FOTO THEATER IN DER GERBERGASSE

www.theater-gerbergasse.de

UNERFÜLLTE WÜNSCHE IM WÜRZBURGER CHAMBINZKY

„Ein Fremder klopft an“ – das klingt so harmlos; dahinter aber verbirgt sich ein höchst spannendes Kriminalstück von Agatha Christie. In Würzburg kann man sich im KuZu-Kellertheater des Chambinzky ab dem 16. April von dieser rätselhaften Geschichte unterhalten lassen. Regisseurin Gwendolyn von Ambesser achtet dabei auch auf die wichtigen Kleinigkeiten und hat für die interessanten Rollen ausgezeichnete Darsteller gefunden. Im Mittelpunkt steht Cecily Harrington; sie hat gerade groß im Lotto gewonnen und will ihre Wohnung vermieten. Außerdem soll sie ihren langjährigen Verlobten Nigel, von Thomas Klopfer angemessen bieder und zuverlässig gespielt, endlich heiraten. Doch sie möchte einmal raus aus ihrer engen Welt. Und Laura Kolla als diese attraktive, natürliche, selbstbewusste junge Frau lässt spüren, dass sie noch unerfüllte Wünsche hat, dass sie aber trotz mangelnder Erfahrung nicht auf den Kopf gefallen ist. Als nun ihr künftiger Mieter Bruce Lovell hereinschneit in ihr ach so geordnetes Leben, fallen alle Schranken. Sie verliebt sich sofort in diesen charmanten Weltenbummler, den Ralf Dillinger anfangs als unwiderstehlichen Softie gibt, der später aber mehr und mehr in seltsam aggressive Anwandlungen verfällt. Sie heiraten, kaufen ein einsames Häuschen auf dem Lande, ziehen dorthin. Nur eine traut dem Frieden nicht, Cecily's Tante Loo-Loo, von Petra Fröhling freundlich, kritisch und resolut gegeben. Ihr kommt so einiges komisch vor: Der Kaufpreis für das Häuschen stimmt nicht, Cecily darf den Keller nicht betreten, im Garten sind Wasserstoffsperoxyd-Flaschen vergraben. Auch der nette Doktor Gribble, Jürgen Schuhmann, findet Unstimmigkeiten. Nur dem etwas trottigen Gärtner Hogson, Oskar Vogel, und seiner naiven Verwandten Ethel, Lara Herberich, fällt nichts auf. Was passiert dann, als das Paar zu einer Weltreise starten will? Die Lösung des Falles sollte man sich unbedingt anschauen!

frey, Foto Theater Chambinzky Würzburg

■ Agatha Christie "Ein Fremder klopft an": Spieltermine im April: 16. 17. 18. 23. 24. 25. 26. 29. 30., Spieltermine im Mai: 1. 2. 3. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 16. 21. 22. 23. 24. 29. 30., Beginn um jeweils 20Uhr (auch sonntags).

Die Liebeshungrigen

Theater am Neunerplatz präsentiert Speed-Dating-Komödie „Shoppen“

Neun Frauen und neun Männer treffen beim Speed-Dating aufeinander. Die Liebeshungrigen stellen sich mit ihren Erwartungen und unterschiedlich ausgeprägtem Einfühlungsvermögen dem Schnelldurchlauf des Kennenlernens. Natürlich werden die Macken und Ängste unter dem Hochdruck des 5-Minuten-Dates mit Hopp-oder Top-Ausgang zum Kochen gebracht. Das Theater am Neunerplatz bringt Ralf Westhoffs Komödie „Shoppen“ über Leid und Sehnsucht des Singledaseins in der Theaterfassung von Jürgen Popig unter der Regie von Christina Katarina Strobel ab 23. April auf die Bühne. Für die Regisseurin sind es die brillanten Dialoge in einer vor Wortwitz sprühenden Komödie, die garantieren, dass sich jeder Zuschauer (zumindest teilweise) in mindestens einer der Figuren wiederfindet. „Shoppen“ ist für mich eine Komödie mit Tiefe und feiner Figurenzeichnung“, führt die Jung-Regisseurin Strobel aus. Präsentiert werden unterschiedliche Typen, Vorstellungen und Bilder von Beziehungen, die jeder schon erlebt hat: auf männlicher Seite beispielsweise der „Macho“, der „Schleimer“ und der „Ausprobierer“, auf weiblicher Seite die „Abenteurerin“, die „Schönheit“ oder die „Frustrierte“.



„Shoppen“ - auf der Suche nach der ganz, ganz großen Liebe im Minenfeld zwischenmenschlicher Beziehungen. „Shoppen“ zeigt eine rasante Revue über Liebeserwartungen, Paarungsverhalten und die Einsamkeit in Großstädten.

Was passiert, wenn man sich beim Speed-Date tatsächlich verliebt? Was erwartet man von der Liebe? Und vor allem: Was ist man bereit zu geben? Antworten auf diese Fragen und auf die Frage, ob und wie die Speed-Dater eine Partnerin oder einen Partner für kurze Zeit oder eine

Liebe fürs Leben finden, zeigt das Würzburger Theater am Neunerplatz vom 23. April bis 24. Mai (Premiere: 23. April um 20 Uhr). *mapla*

FOTO THEATER AM NEUNERPLATZ – CHRISTINA KATARINA STROBEL,
©DEPOSITPHOTOS.COM/ KONSTANTIN32

www.neunerplatz.de, Karten unter Tel. 0931.415443 oder theater@neunerplatz.de

SPRACHWITZ, ESPRIT, TEMPO

„Das Blaue vom Himmel“ bis Mitte Mai im Theater Chambinzky in Würzburg zu sehen: Bernard (Michael Wagner) und Philippe (Sebastian Schubert-Legner) sind die besten Freunde. Bernard hat alles: Er ist gutaussehend, reich, intelligent und sympathisch, verheiratet, und sein Sohn ist „aus dem Größten raus“. Aber er ist auch egoistisch, ein Macho, konsequent untreu, ein pathologischer Lügner und Draufgänger. Philippe ist nett, großzügig und vor allem ein ehrlicher Mensch mit Gewissen – bis Bernard zu weit geht und er den Spieß umdreht. Soweit die Voraussetzungen für jede Menge Wortwitz und Pointen reiche Dialoge in französischer Komödientradition. In einer Inszenierung von Dr. Manfred Plagens wagt sich nun das Chambinzky-Ensemble in das Spannungsfeld zwischen Komik und menschliche Abgründe. 2014 näherte sich Plagens dem Genre bereits mit „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière. Er weiß, worauf es ankommt. Hier ist nicht nur Präzision im Spiel, gutes Timing, Dynamik und Spielfreude gefragt. Auch eine gehörige Portion Ernst der Schauspieler ist vonnöten. Plagens, der einen „Faible für gut geschriebene, intelligente Komödien, die unterhalten, aber auch zum Nachdenken anregen“ hat, kam 2013 im Rahmen einer anderen Inszenierung in Dieter Hallervordens Berliner Schlossparktheater mit Assous in Berührung. Beide spielen jetzt auch in Würzburg eine Rolle. Denn Hallervorden zeichnet ebenfalls für die Übersetzung von „Das Blaue vom Himmel“ verantwortlich. „Viele wissen nicht, dass er vor seiner Kabarett- und Schauspielkarriere Romanistik studiert und als Französisch-Übersetzer gearbeitet hat“, so Plagens. „Seine Übersetzung ist fließend, hat viel Sprachwitz, Esprit und Tempo. Sie bringt den Charakter des Stückes zum Scheinen.“

www.chambinzky.com



„Es ist köstlich anzuschauen, wie der Lügner und Draufgänger Bernard mit seinen eigenen Waffen geschlagen wird“, so Plagens.

TRIOLOGIE

„Orgel-Trilogie“ so heißt eine Konzertsreihe der Dommusik Würzburg, die in diesem Jahr zum zweiten Mal im Würzburger Dom stattfindet. Unter diesem Titel sind drei Orgelkonzerte zusammengefasst, die sich mit der Passion, Ostern und Pfingsten auf musikalischer Ebene auseinandersetzen. Am 18. April um 19 Uhr lädt Domorganist Stefan Schmidt zum zweiten Teil ein. Zusammen mit dem Ensemble Vox anima unter der Leitung von Domkantor Alexander Rüth wird ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Charles-Marie Widor, Jean Langlais, Gregorianischen Chorälen und Improvisationen zu hören sein. Stefan Schmidt ist ein international gefragter Interpret und Improvisator. Er hat zahlreiche CDs eingespielt, u.a. mit Werken von Bach, Schumann, Reger, Franck, Vierne, Duruflé und Improvisationen. Er leitet als Honorarprofessor an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf im Studiengang Kirchenmusik eine Orgelklasse für Interpretation und Improvisation. Gastdozenturen und die Mitgliedschaft in Jurys von Kompositions- und Orgelwettbewerben runden seine Tätigkeit ab. red, Foto Dommusik

■ Karten unter Telefon 0931.

386-62900 und an der Konzertkasse (Öffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn).



Links: „Keine Streicher dabei“, heißt es so charmant provozierend wie aufmüßig selbstbewusst, wenn die gestandenen Bläser vom Ensemble WorldBrass durch die Musikgeschichte ziehen. Rechts: Magda Amara/Klavier Harriet Krijgh/Violoncello (im Bild) sind am 14. Juni im Fürstensaal der Residenz zu einer Matinee um 11 Uhr zu hören.

Klassik im Reagenzglas

Das Würzburger Mozartfest 2015 zeigt sich klassisch und experimentell

Mozartfest-Atmosphäre gibt dem Frühsommer in Würzburg ein besonderes Flair. Nicht nur im prachtvollen Rahmen der Residenz, auch in anderen schönen Räumen und Orten erklingt Musik, und dabei nicht nur „Klassik“. So untersuchen prominente Experten vor Publikum im Kloster Himmelsporten vom 31. Mai bis 2. Juni beim „MozartLabor“ die Leitfrage des Festivals 2015 „Was heißt hier Klassik?“ in Diskussionen und Musikpraxis. Wichtig ist beim Festival die Förderung junger Talente; sie zeigen ihr Können in Matineen im Fürstensaal, so am 24. Mai vier ARD-Preisträger, am 25. Mai der Pianist Alexander Krichel, am 14. Juni die Cellistin Harriet Krijgh und die Pianistin Magda Amara, am 21. Juni die Hornistin Luise Aschenbrenner zusammen mit dem Alinde-Quartett. Kammermusik begeistert nicht nur Spezialisten. Ein reizvolles Programm mit Mozart-Vorbildern erschließt z.B. die Serenade am 28. Mai im Kreuzgang von Himmelsporten; Im schönen Käppele musizieren am 30. Mai Cello und Laute u. a. Werke des früheren Würzburger Hofkomponisten Giovanni Benedetto Platti. Das renommierte Arcanto-Quartett kommt am 27. Juni in die Augustinerkirche. Der Verbindung von Musikhören und kulinarischem Genuss widmet sich die beliebte Reihe „Musik und Wein“. In die Kelterhalle des Bürgerspitals locken am 28. Mai und 30. Mai vergnügliche Streifzüge zu einer Klassik auf Abwegen, der Residenzweinkeller öffnet sich am

11. und 12. Juni für Rezitation und Gesang, am 25. und 26. Juni für eine musikalische Zeitreise mit Geige und Akkordeon. In der Abfüllhalle der Würzburger Hofbräu unterhält das Ensemble VerQuer am 7. Juni bei einer kleinen Bierprobe.

Einen witzigen Abend verspricht Nessi Tausendschön am 13. Juni im Frickenhäuser Weingut Meintzinger. Festlich geht es zu bei der Hof-Gala am 18. Juni in Hofkirche und Residenzweinkeller, wenn Orgel und Flöte zu Sekt und Gala-Diner in die Tiefen des Kellers entführen. Einen eher gemütlichen Nachmittag bietet das Teekonzert im Fürstensaal am 7.

Juni. Die begehrtesten Attraktionen aber sind die Open-Air-Konzerte. Sie beginnen am 7. Juni mit einer Bläser-Serenade von WorldBrass im Veitshöchheimer Hofgarten; bei „Mozart am Grün“ wird am 10. Juni der Würzburger Golfplatz bespielt, die beliebten Nachtmusiken im Würzburger Hofgarten bestreiten am 14. Juni das Philharmonische Orchester Würzburg und am 21. Juni das Münchner Kammerorchester, und der Rosenbachpark wird am 27. Juni von Big-Band-Klängen beschallt. Den großen Ausklang des Mozartfestes bildet wieder die „Jupiternacht“ im VCC am 28. Juni mit anschließender Party. *frey*

FOTOS OLIVER LANG, NANCY HOROWITZ, JULIA BAIE



Piano forte...

Countdown für den Kissinger Sommer 2015 ist angezählt



Im Rossini-Saal in Bad Kissingen am 20. Juni live zu erleben der türkische Tastenkünstler Fazil Say.

Auf das Klavier und viele junge Talente setzt der diesjährige Kissinger Sommer ein besonderes Augenmerk, vor allem bei den „kleineren“ Programmen des Festivals. Schon mit dem Präludium und der Matinee am 19. und 20. Juni stellen sich zwei viel versprechende Tastenkünstler aus Asien im Rossini-Saal vor. Und am Nachmittag des 20. Juni kommt dorthin auch der in seiner Heimat, der Türkei, verfolgte, beim hiesigen Publikum aber hoch geschätzte Pianist Fazil Say. Auch der Deutsche Martin Stadtfeld ist mittlerweile ein großer Tastenstar. Er spielt zusammen mit dem hervorragenden Cellisten Daniel Müller-Schott am Abend im König-Ludwig-Saal in Bad Brückenau.

Igor Levit, einer, der auf der internationalen Pianisten-Karriereleiter ganz nach oben geklettert ist, bestreitet eine exklusive Matinee am 26. Juni im Rossini-Saal; dort gibt es auch am Nachmittag ein virtuosos Klaviertrio mit Geige, Cello und Gesang. Ebenfalls ein herausragender Solist ist der Pianist Konstantin Shamray; in Maria Bildhausen konzertiert er am 27. Juni zusammen mit Feng Ning (Violine) und Kian Soltani (Cello).

Der Pianist Martin Helmchen, der erste Preisträger der Kissinger

Klavierolympiade, kommt mit seiner exzellenten Cello-Partnerin, der sympathischen Marie-Elisabeth Hecker, am 28. Juni zum Meisterduo in den Rossini-Saal. Viel beschäftigt in Kissingen ist der Pianist Semion Skigin; er begleitet, unterstützt von Violine und Cello, viel versprechende Sänger am 7. Juli im Kurtheater bei Beethoven-Liedern. Drei junge Pianisten werfen am 11. Juli bei der Klangwerkstatt im Rossini-Saal zusammen mit Meister Melvyn Tan einen Blick in die Zukunft, assistiert von jungen Virtuosen auf Geige, Cello und Oboe.

Weitere Talente, darunter drei hoch begabte Tastenkünstler, sind am 12. Juli in einer Matinee zu bewundern. Und am Nachmittag gibt es ein Wiederhören mit Nikolaj Tokarev, in einem Meisterduo mit Sergey Dogadin (Violine). Am 11. und am 13. Juli präsentiert „The chamber music society of Lincoln Center New York“ aufgehende Sterne am Musikhimmel, geleitet durch die Pianistinnen Gloria Chen und Wu Han. Und auch das hoffnungsvolle russische Duo Evgeny Izotov (Klavier) und Valeriy Sokolov (Geige) verspricht Interessantes am 18. Juli!

Renate Freyzeisen

FOTO MARCO BORGREVE, @DEPOSITPHOTOS.COM/DESIGNPICSINC

Wie im Himmel

// Kay Pollak



Mit
Bamberger Chören
unter der Leitung von
Ingrid Kasper

ab 30. April | Großes Haus

theater.bamberg.de

ASTRID ANDRESEN, MARKUS WEDDE, MANUEL WEINMANN
AM PIANO KEVIN SCHLEGEL

Kartentelefon 09351/3415

Vorstellungstermine unter: www.spessartgrotte.de, info@spessartgrotte.de
Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozelten

das theater in mainfranken
SPESSARTGROTTE



KRIEG
und
FRIEDEN

KARTEN: 0931 / 3908-124
WWW.THEATERWUERZBURG.DE

THE COLOUR (DIE FARBE)

OPERA VON GERHARD STÄBLER

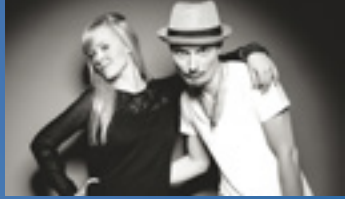
24. UND 26. APRIL 2015
URAUFFÜHRUNG | GROSSES HAUS
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

20. Bergrheinfelder Kulturwoche

07. bis 14.06.2015



Rund ums Lehnhaus



Sonntag, 07.06., 18 Uhr
Eröffnung Kulturwoche mit Vernissage
anschließend Konzert mit dem Duo

carolin no

• Bibliothek



Montag, 08.06., 20 Uhr
Fränkisch Folk mit der Gruppe

häisd'n'däisd vomme mee

• Bibliothek



Dienstag, 09.06., 20 Uhr
Musikkabarett mit den

Wellküren

• Turnhalle Julius-Echter-Grundschule



Donnerstag, 11.06., 20 Uhr
„Woyzeck“ - spielt das

Theater Disharmonie

• Bibliothek



Freitag, 12.06., 20 Uhr
Best-of-Konzert mit

Luz amo

• Turnhalle Julius-Echter-Grundschule

Vorverkauf ab 20.04.2015

Gemeinde Bergrheinfeld
Tel. 09721/9700-13 oder -23
www.bergheinfeld.de

Crossover im Freien

David Garrett gastiert mit Classic Revolution Tour in Forchheim

Giulio Paganini als Teufelsgeiger der Klassik, trägt in der Gegenwart zweifelsohne David Garrett diesen Titel. Seit dem vierten Lebensjahr spielt der 33-Jährige Künstler und Sohn deutsch-amerikanischer Eltern das Saiteninstrument. David Garrett entwickelt sich zum Wunderkind und gibt mit nur zehn Jahren sein erstes Konzert gemeinsam mit den Hamburger Philharmonikern. Prägend für seine weitere Entwicklung wirkt sich ab 1992 die enge Zusammenarbeit mit der polnischen Geigen-Virtuosin Ina Haendel aus. Mit erst 13 Jahren unterzeichnet er seinen ersten Plattenvertrag und arbeitet als Teenager weltweit mit berühmten Dirigenten und weltbekannten Orchestern, darunter das Royal Philharmonic Orchestra (England), das Los Angeles Philharmonic Orchestra (USA), die Staatskapelle Dresden (Deutschland) oder das Orchestre National De Paris (Frankreich). Einen besonderen Höhepunkt in diesen Jahren stellt für den 15-Jährigen Garrett die Zusammenarbeit mit Klassik-Legende Yehudi Menuhin dar. Nach seinem 18. Geburtstag zieht es Garrett zum Studium nach New York, wo er mit dem Violinisten Itzhak Perlman einen Mentor findet und seine Fähigkeiten verfeinert.



Für Garrett war und ist es stets ein Anliegen, klassische Musik einem jungen Publikum nahe zu bringen. Deswegen widmet er sich seit einigen Jahren Crossover-Projekten aus Klassik, Rock und Pop, die vom Publikum sehr gut angenommen werden. Kein Wunder also, dass er mit seiner „Classic Revolution“-Tournee nach Hallenkonzerten im letzten Jahr im Sommer 2015 zahl-

reiche Open-Air-Konzerte spielt. Hierbei gastiert er am 19. Juni ab 20 Uhr auf dem Jahngelände in Forchheim. Unterstützt wird er bei seinem Auftritt vom Orchester der Neuen Philharmonie Frankfurt und den Tänzern und Tänzerinnen des Deutschen Fernseh-Balletts. *mapla*

FOTO ANDREA HOSCH, ©DEPOSITPHOTOS.COM/KRIBLI-KRABLI

■ Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de

FRÄNKISCH GLAMOURÖS

Vom 21. bis 25. Mai zieht das Pfingstmusikfestival „Frühling in Schloss Seehof“ nach Memmelsdorf: Musikfreunde schätzen die barocke Orangerie von Schloss Seehof als hervorragenden Konzertsaal. Doch das einst von Baumeister Balthasar Neumann konzipierte und 1729 von Heinrich Dientzenhofer errichtete Gebäude ist mehr. Es entführt seine Besucher in längst vergangene Zeiten. Das barocke Ambiente vor den Toren Bambergers verspricht noch heute den Glanz und Glamour, wie ihn schon die Fürstbischöfe genossen haben. Völlig eintauchen und sich hingeben kann sich das Publikum nun während des Pfingstmusikfestivals „Frühling in Schloss Seehof“. Erneut hat Organisator und Leiter Karlheinz Busch sechs abwechslungsreiche Konzerte zusammengestellt. Den Auftakt macht am 21. Mai der in Namibia aufgewachsene, deutsche Pianist Matthias Kirschnereit mit Stücken von Mendelssohn Bartholdy bis Brahms. Tags darauf folgt der „Zauber der Romantik“. Karlheinz Busch und Beate Roux geben an diesem Abend Werke für Violoncello und Klavier. Der Pfingstsamstag steht ganz im Zeichen von Bavarian Brass. Das seit 1994 bestehende Ensemble steht für nicht weniger als „strahlende Trompeten-, majestätische Orgel- und pompöse Paukenklänge“. Leidenschaftlich wird es auch am Pfingstsonntag. Mit rassistiger Flamenco-Gitarre und virtuosem Violoncello, mit leidenschaftlichem Gesang und feurigem Tanz wird einen ganzen Abend lang der Liebe



gehuldigt. Von hier aus setzt sich der nächtliche Rausch am darauffolgenden Vormittag direkt fort. Den mit dem internationalen Damensalonorchester „Bella Donna“ geht es in einer Matinée zurück in die 1920er Jahre. Mit dabei haben die Künstlerinnen Musik von Paul Lincke bis Darius Milhaud und Texte von Bert Brecht bis Coco Chanel. Der Abschluss des Pfingstmusikfestivals ist diesmal dem Thema „Hochsprache und Dialekt“ gewidmet. Das Bamberger Streichquartett schlägt mit Haydn, Beethoven und Schubert einen Bogen von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer.

■ www.festival-schloss-seehof.de, Karten: www.bvd-ticket.de



Charismatischer Star

Adel Tawil gastiert mit „Lieder“- Open-Air-Tour in Bad Mergentheim

Vom gebeutelten Boyband-Mitglied über den gefeierten „Ich+Ich“-Frontmann bis zum kreativen Solokünstler - Adel Tawil hat als Sänger schon viel gemacht.

Tawil kommt 1978 in Berlin zur Welt, Ende der Achtziger wagt der Sohn einer Tunesierin und eines Ägypters seine ersten musikalischen Schritte. Es ist die Zeit, in welcher der amerikanische Hip Hop Europa erreicht - und Adel ist mit dabei, er steht auf dicke Beats und taffe Rhymes. Doch erfolgversprechender stellt sich für den Berliner eine Gesangskarriere dar, 1996 nimmt ihn das Berliner Produzententeam Triple-M zur Seite und bietet ihm die Mitwirkung in der Boyband „The Boyz“ an. Adel Tawil wird Mitglied und feiert bereits im ersten Jahr große Erfolge. Doch irgendwann folgt der Absturz - Anfragen bleiben aus, die Singles sind nicht erfolgreich. Tawil verlässt die Band, bleibt aber trotzdem

musikalisch „am Ball“ - er schreibt fleißig Songs und arbeitet im Hintergrund. Seine Zähigkeit zahlt sich aus. Im Frühjahr 2002 entsteht ein Kontakt zur Pop-Sängerin und Musikproduzentin Annette Humpe. Sie überredet ihn zur Mitwirkung an ihrem neuen Duo „Ich+Ich“. Als Duo feiern die beiden Ausnahmemusiker mit Hits wie „Vom selben Stern“, „Stark“ oder „Pflaster“ Erfolge und veröffentlichen bis zum Jahr 2009 drei Alben, bevor sie sich 2012 nach ihrem vorerst letzten Konzert eine kreative Pause verordnen. In den darauffolgenden zwei Jahren tüftelt Adel fleißig an seinem Solodebüt, das all das nach außen tragen soll, was den Hauptstädter in den vergangenen zwei Jahrzehnten musikalisch und persönlich geprägt hat. Sein Debütsoloalbum „Lieder“ erscheint im November 2013 und wird positiv aufgenommen. Mit diesem im Gepäck geht der charismatische Musiker mit der samtigen Stimme

diesen Sommer auf große Open-Air-Tour und gastiert am 10. Juli ab 19.30 Uhr im Schlosshof Bad Mergentheim. *Manfred Plagens*

FOTO OLAF HEINE, ©DEPOSITPHOTOS.COM/ORSON

www.argo-konzerte.de, Karten unter Telefon 01805.607070

Mit der ersten Solo-Single des Albums („Lieder“) landete Adel Tawil direkt auf Platz 2 der deutschen Single-Charts, weitere Singles aus dem Album waren „Aschenflug“ mit den Gastmusikern Prinz Pi und Sido sowie „Weinen“.

SEHNSUCHT AM KLAVIER

Die kreative, komponierende und improvisierende Würzburger Pianistin Christiane Dehmer entlockt ihrem Instrument immer wieder neue Klangfarben. Ihr lebendiges, intuitives, oft lyrisches Klavierspiel erweitert sie mit Synthesizer. Die hoffnungsvollen Stücke ihres aktuellen Albums „Longing“ sind von tiefer Sehnsucht und einladendem Optimismus durchdrungen. Das CD-Release-Konzert findet am 18. April um 20 Uhr in der Königsallee in Güntersleben statt.

red, Foto Carola Thieme

www.christiane-dehmer.de, www.koenigsallee.cc



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2015
MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH PRÄSENTIERT

JOHANNES OERDING
01.05.2015 WÜRZBURG · POSTHALLE LIVE
Vila. Chronik eines Stillstandes

GERD DUDENHÖFFER ALS HEINZ BECKER
07.05.2015 WÜRZBURG · SAALBAU LUISENGARTEN

Leslie Clio 04.06.2015 WÜRZBURG POSTHALLE

DIE OPEN-AIR HIGHLIGHTS 2015

PETER MAFFAY 13.06.2015 BAD MERGENTHEIM SCHLOSSPARK
LIVE 2015

HUBERT VON GOISERN 11.07.2015 VOLKACH WEINFESTPLATZ

LA BRASS-BANDA 12.07.2015 VOLKACH WEINFESTPLATZ

XAVIER NAIDOO 01.08.2015 ROTHENBURG OB DER TAUBER
FREI SEIN - OPEN AIR 2015

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit
www.tourneen.com · Tickethotline: 0931 - 5 55 54

Nacht-Schatten

Weltstar Bob Dylan ist in der Bamberger brose Arena zu Gast



Wer möchte nicht einmal den Interpreten von Liedern wie „Like a Rolling Stone“ und „Blowin' in the Wind“ live sehen und vor allem hören?

Seine Lieder prägten Generationen: Bob Dylan, das Urgestein der Rock- und Folkgeschichte, kommt am 23. Juni um 20 Uhr nach Bamberg in die brose Arena!

Über 50 Jahre steht der Ausnahmekünstler auf der Bühne und wird nicht müde, seine Klassiker und immer wieder neue Kompositionen dem Publikum zu präsentieren. Und wer verspürt keine Lust, zeitlose Songs wie „Blowin' in the Wind“, „The Times They are A-Changin'“, „Chimes of Freedom“, „A Hard Rain's A-Gonna Fall“ oder „Like a Rolling Stone“ live zu hören und den Interpreten aus nächster Nähe zu sehen? Bob Dylan prägte nicht nur die Musikgeschichte – mit seinen Liedern taucht man auch in die Jugendbewegung der 1960er ein, die sich aus konservativen Zwängen befreite und neue Ideale formulierte. Diese Sehnsucht nach einer positiven Gesellschaftsveränderung spricht auch heute noch Menschen an.

Bob Dylans musikalische Ausrichtung wandelte sich über die Jahre. Stets stellte er sich neuen Herausforderungen wie zuletzt auf seinem 36. Studioalbum „Shadows in the Night“, das Anfang 2015 erschienen ist. Hier interpretiert er Lieder des „frühen“ Sinatras neu.



Bob Dylan singt Sinatra? Auf den ersten Blick ungewöhnlich. Wer einen zweiten wagen mag... in Bamberg gibt es am 23. Juni um 20 Uhr die Gelegenheit, den Weltstar in all

seinen Facetten live zu erleben. es

FOTO VERANSTALTUNGSSERVICE BAMBERG GMBH, ©DEPOSITPHOTOS.COM/MIDSEMEM

Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de

ARGO Konzerte.com Tickets: 0931/55554 www.mainticket.de

STEFFEN HENSSLER

Hamburg, New York, Tokio
Meine kulinarische Weltreise

12.11.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

CHRISTMAS IN SWING

ANDREJ HERMLIN AND HIS SWING DANCE ORCHESTRA

26.12.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

DAS PHANTOM DER OPER

WELTSTAR DEBORAH SASSON

27.12.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Infos: www.argo-konzerte.de

ECHT AUTHENTISCH!

Am 25. April um 20 Uhr gastiert das Pippo Pollina Trio in der Stadthalle Haßfurt. Der italienische Liedermacher Pollina ist auf Europa-Tournee mit seinem "Best of"-Programm: Schon seit fast 30 Jahren tourt der Wahl-Schweizer Pippo Pollina unermüdlich durch halb Europa und begeistert sein Publikum mit einem Repertoire von rund 200 Liedern, die zu 90 Prozent von Erfahrungen erzählen, die er selbst gemacht hat und zu 10 Prozent von Dingen, die er noch erleben möchte. Also, echt authentisch! Nach seinen letzten Programmen „L'Appartenenza“ (die CD hat es in die Charts in Deutschland und in der Schweiz geschafft) und der „Süden“-Tour (zusammen mit Schmidbauer/Kälberer mit einem krönenden Abschluss in der Arena di Verona) geht Pippo nun wieder mit seinen Musikern Roberto Petrolini (Saxophon, Klarinette) und Max Kämmerling (Gitarre) auf Tour. Es ist ein Rückblick auf eine lange Reise, die den Musiker aus seiner Heimat Palermo in die großen Städte Mittel- und Nordeuropas gebracht hat. Nach rund 4000 gegebenen Konzerten darf sich das Publikum bei Pollina immer noch auf die eine oder andere Überraschung freuen. Ein Muss für all jene, die ihn seit Jahren treu begleiten, aber auch für die, die den Vertreter des modernen italienischen Autorenliedes erst vor kurzem entdeckt haben!

Karten beim Kulturamt Haßfurt unter Telefon 09521.9585745 und www.kulturamt-hassfurt.de



Leporello verlost für den sizilianischen Songpoeten 3x2 Karten an diejenigen Leser, die wissen, wo der frühere Weltenbummler und Straßenmusiker heute zu Hause ist? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Pippo Pollina, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 17. April. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Roberto Gionfriddo (Herodes) und Susanne Serfling (Salome) in der Richard Strauss Oper „Salome“ im Theater Schweinfurt

Der Kopf des Jochanaan

„Salome“ von Richard Strauss in Theater der Stadt Schweinfurt

Das Jahr, in dem die Musikwelt den 150. Geburtstag von Richard Strauss feierte – 2014 –, ist zwar schon zu Ende. Aber die vielen Operninszenierungen zum Jubiläumsjahr wirken noch fort.

Deshalb bringt auch das Theater der Stadt Schweinfurt Mitte Mai eine Hommage an den Meister der flirrenden und süffigen Musik und zeigt seinen großen Einakter „Salome“ an vier Gastspielabenden des Landestheaters Detmold. Dessen Produktionen sind ja häufiger in Schweinfurt zu sehen; man erinnere sich nur an die beiden „Ring“-Abende „Das Rheingold“ und „Die Walküre“. Mit deren „Längen“ kann „Salome“ zwar nicht mithalten, aber an Gewicht, Dramatik und Bedeutung steht ihnen Strauss' geniales Frühwerk nicht nach. Basierend auf einem Drama von Oscar Wilde wird die biblische Geschichte der Salome erzählt, die in einer merkwürdigen Nacht den Teutarchen Herodes dazu bringt, Jo-

hannes den Täufer enthaupten zu lassen – der hier allerdings Jochanaan heißt. Schwüle Erotik liegt über dem ganzen Stück und eine nervenzerreißende Spannung, die sich am Schluss eruptiv entlädt und zum reinen Horror wird. „Salome“ ist keine Oper für Menschen mit schwachen Nerven, sondern ein Parforceritt durch menschliche Abgründe. Genaugenommen war Richard Strauss kein ganz junger Mann mehr, als er 1905 „Salome“ schrieb; sie war nach „Feuersnot“ und „Guntram“ die dritte Oper, aber mit ihr fand er zu sich selbst. Es gelang ihm, die Musikwelt Richard Wagners hinter sich zu lassen und in die neuen Sphären des 20. Jahrhunderts aufzubrechen. Der orchestrale und sängerische Aufwand ist allerdings auch hier gigantisch – und den hat Richard Strauss im Lauf seines langen Lebens immer beibehalten. Nach der „Elektra“ aber, die der „Salome“ 1909 folgte und sozusagen ihre wil-

de Schwester ist, verabschiedete er sich aber von den ungestümen „Horror-Opern“ und wurde zum abgeklärten Komponisten, der in den Walzerklängen des „Rosenkavaliers“ schwelgte. Das macht sein Werk spannend, überraschend, aber auch rätselhaft. *Lothar Reichel*

FOTOS KERSTIN SCHOMBURG, ©DEPOSITPHOTOS.COM/NEIRFVS



James Tolksdorf als Jochanaan und Susanne Serfling als Salome – zu erleben am 16. und 19. Mai im Theater der Stadt Schweinfurt.

HIGHLIGHTS IN DER NÄHE

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.

ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Tickethotline: 0951/23837

JAHN-GELÄNDE OPEN AIR 2015 FORCHHEIM

19. JUNI 2015

DAVID GARRETT

CLASSIC REVOLUTION

OPEN AIR 2015

20. JUNI 2015

PETER MAFFAY

LIVE 2015

WWW.MAFFAY.DE

IN SHOW & CONCERT!

BOB DYLAN

AND HIS BAND

23.06.2015 brose ARENA BAMBERG

HUK-COBURG open air sommer

SCORPIONS 50th Anniversary Tour 2015

21.08.2015

SCHLOSSPLATZ COBURG

HUBERT VON GOISERN TOUR 2015

20.08.2015

SCHLOSSPLATZ COBURG

REVOLVER HELD

22.08.2015 SCHLOSSPLATZ COBURG

www.open-air-sommer.de



Sehnsucht nach Freiheit

Umjubelter „Fidelio“ am Mainfranken Theater Würzburg

Das Freiheit eine Fiktion ist, dass wir gesellschaftlich in Konventionen gefangen sind, zeigte die bejubelte Inszenierung von Beethovens Oper „Fidelio“ am Mainfranken Theater Würzburg auf. Hier wird der Glaube an den Sieg der Menschlichkeit kritisch hinterfragt von Regisseur Stefan Suschke. Ihm gelang mit einem skeptischen Finale, das zwar jubelnd einen Preisgesang anstimmt auf Gattentreue und Befreiung von politischer Willkür, aber Volk und Minister zeigt als verkleidete Gestalten einer Theateraufführung, eine sinnvolle Deutung.

Im 1. Akt und zu Beginn des 2. Aktes treten alle Beteiligten in dezenter heutiger Alltags- und Berufskleidung auf; am Schluss steht das Volk, von Angelika Rieck in Kostüme des 18. Jahrhunderts gesteckt, starr, maskenhaft geschminkt hinter den Gittern der düsteren Käfigarchitektur mit Treppen und Podesten von Momme Röhrbein. Leonore, nun prächtig in ausladend grüner Robe, ihres schwarzen Anzugs als Fidelio ledig, darf durch die Vermittlung des Ministers, der hier äußerlich eher einem Magier ähnelt, wieder zur Frau werden. Dies hebt ein wenig die musikalische Euphorie beim Finale auf. Während die Personen sich anfangs eher natürlich bewegen, während die Gefangenen nach ihrem berühmten Chor schweigsam marschieren, ändert sich die Szene im 2. Akt nach der Befreiung Florestans; als er und Leonore sich in namenloser Freude



als Gatten wiederfinden, sinken sie einander nicht in die Arme. So wird aus dem Finale eher eine Demonstration der Freiheit als eine echte Befreiung.

Sebastian Beckedorf leitete insgesamt das Philharmonische Orchester Würzburg mit Umsicht und zupackendem Impetus, stützte die Sänger hervorragend. Lukasz Konieczny gab dem Kerkermeister Rocco mit fülligem, farbenreichen Bass überzeugend menschliches Profil, zeigte ihn als greisen, gutwilligen Mann. Seine Tochter Marzelline wurde von Silke Evers mit rundem, großen, schön klingenden Sopran souverän gesungen und mädchenhaft kapriziös dargestellt; der Pförtner Jaquino, bei Joshua Whitener mit seinem hellen Tenor eigentlich ein attraktiver junger Mann, hat gegenüber Fidelio, dem Gehilfen ihres Vaters, das Nachse-

hen. Karen Leiber konnte sich in dieser Hosenrolle sehr glaubhaft bewegen, und mit ihrem kraftvoll dramatischen, nirgends harten, gefühlvoll gestaltenden Sopran überstrahlte sie mühelos alle. Als ihr Gatte Florestan imponierte Hans-Georg Priebe mit seinem glänzenden, in allen Lagen begeistert großen Heldentenor. Sein Gegner Pizarro, Bryan Boyce, fiel im Vergleich zu ihm mit seinem Bariton doch etwas ab. Auch Daniel Fiolka als Minister Don Fernando dominierte eher mit seinem etwas rätselhaften Auftreten als stimmlich. Besonderes Lob verdiente der fein abgestimmte, ausgezeichnete Chor und Extrachor, von Michael Clark geleitet. Das Premierenpublikum bejubelte lange alle Mitwirkenden und die gelungene Aufführung. *frey*

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG

Karten unter Telefon: 0931.3908-124

10 Jahre TANZRAUM

Happy Birthday

Der TANZRAUM feiert mit dem besten Performance-Programm mit Anna Schmidt-Klein, Maria Topp (Frankfurt), Tessa de Bruijn (Wien), Alexandra Scherz (Berlin/Genève) und mit dem TANZRAUM ensemble

25. und 26. April 2015 | 19.30 Uhr
Tanzspeicher, Dürer-Lorendo-Platz 1, 97080 Würzburg

TANZRAUM
STUDIO FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ
www.tanzraum.de • contact@tanzraum.de
97072 Würzburg • Scheffelhausstr. 19 • Tel. 09 31 - 8 04 74 90

Kulturamt
Haßfurt *we*
2015



Sonntag,
19.04.2015,
19.00 Uhr
**SHEILA JORDAN
QUARTETT**
Jazzkonzert
Gewölbekeller
Stadthalle



Samstag,
25.04.2015,
20.00 Uhr
**PIPPO POLLINA
TRIO
BEST OF
TOUR 2015**
Stadthalle



Samstag,
09.05.2015,
20.00 Uhr
**MATUSCHIK
& ROHRER**
„Wir müssen reden“
Kabarett
Rathaushalle



Samstag,
20.06.2015,
20.00 Uhr
SERGIO CONTE
„Canzone di Italia“
Konzert
Rathaushalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

Den Boden verlieren...

„Frontgarderobe“ von J.R. Weber in der Kammer des Mainfranken Theaters

Nachtlos reiht sich die Revue „Frontgarderobe“ ein in das Spielzeit-Motto des Mainfranken Theaters „Krieg und Frieden“. Autor und Regisseur Jürgen R. Weber hat einen Mix aus Musik, Tanz und Dialogen entworfen, in deren Mittelpunkt die zwei jüdischen Sängerinnen Rachel und Rose stehen. Die beiden Schwestern sind rechtzeitig aus Nazideutschland in die USA emigriert und treten während der Jahre des Zweiten Weltkriegs als Frontsängerinnen vor Soldaten auf. Ihr Publikum sind nicht nur GIs, sondern gehören auch den französischen Truppen, der Roten Armee und sogar der verhassten SS an.

Auf der grauen Bühne stehen neben dem von Jeremy Atkins facettenreich und souverän gespielten Flügel lediglich ein paar Versorgungskisten. Zwischen ihnen tanzen Rachel und Rose, scherzen und schmettern aus voller Kehle, gerade so, als wollten sie alle Unsicherheiten und die immer näher kommenden Gräueltaten mit ihren Songs verdrängen. Weder Schmachtfetzen, Spott-, Liebes- und Marschlieder können über ihre innere Verfassung hinwegtäuschen. Die zwei Frauen sind verstört, lauschen zwischen Lästertiraden und Spott heimlich Radio, und wenn es gar nicht mehr anders geht, hilft ein Schluck aus dem Flachmann. Die Uniformen stehen Barbara Schöller und Anja Gutgesell gut. Sie beherrschen die Bühne der Kammerstücke, fetzen den Vorhang, der an einer schmalen Wäscheleine hängt, auf und zu und verändern so Kulisse und Sicht auf die Geschehnisse und ihre ganz private Verfassung. Schon in der erfolgreichen Show



„Garderobe Nr. 1“ zeigten sich die Sängerinnen als kongeniales Duo. Nun bestechen sie nicht nur durch Lieder wie die erste, heute fast vergessene Fassung von „Lili Marleen“ aus dem Jahr 1937 oder das Propagandalied der SS „Am Adolf-Hitler-Platz steht eine deutsche Eiche“. Barbara Schöller brilliert mit „L'accordeoniste“ (Edit Piaf), schmissig und temperamentvoll

Anja Gutgesells Interpretation von dem Marlene-Dietrich-Song „The Boys in the Backroom“. Mit ihrer Körpersprache, eindringlicher Mimik, bedeutungsvoller Gestik unterhalten die beiden Künstlerinnen einerseits, vermitteln aber auch schauspielerisch glaubhaft die Bodenlosigkeit, in die jede Art von Krieg Menschen versetzt. *dusch*

FOTOS GABRIELA KNOCH

VERLOSUNG

Leporello verlost für den 16. Mai um 20 Uhr für die Kammer des Mainfranken Theaters 2x2 Karten an diejenigen Leser, die die beiden Sängerinnen der Frontgarderobe beim Namen nennen können? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Frontgarderobe, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 30. April. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

Stars von gestern

„Swingtime“ versprüht einen Hauch von Nostalgie in der Spessartgrotte



Swing, Jazz, große Shows, düstere Nachtclubs und unvergessene Filmklassiker werden in der Spessartgrotte lebendig.

Wenn es um kurzweilige Musik-Revuen geht, ist Helga Hartmann mittlerweile Spezialistin. Die Regisseurin und Prinzipalin der Spessartgrotte hat das Publikum in der Vergangenheit bereits in verschiedene Epochen entführt.

So glamourös wie jetzt ging es dabei allerdings nicht zu. Astrid Andresen und ihre beiden Kollegen Markus Wedde und Manuel Weinmann machen aufgrund ihrer ausgebildeten Stimmen nicht nur klanglich eine gute Figur. In Smoking und Abendrobe sorgt das Trio auch für den in der goldenen Hollywood-Ära so typischen edlen Touch. Mit Unterstützung von Kevin Schlegel am Klavier und Filmsequenzen von Lukas Kunzmann gelingt eine schillernde Zeitreise, die nicht nur große Hits von Doris Day, Marilyn Monroe, Frank Sinatra, Gene Kelly, Dean Martin oder Sammy Davis Jr. im Gepäck hat. Dank kleiner Dialoge und Mode-

rationen wird dem Publikum auch das ein oder andere Wissenswerte über die Stars von gestern präsentiert. Hätten Sie gewusst, dass Glenn Miller 1942 die erste goldene Schallplatte der Musikgeschichte für das Lied „Chattanooga Choo Choo“ erhielt? Oder, dass Sinatra mit der Band von Tommy Dorsey bereits 1940 seine erste Nummer-Eins-Platzierung mit dem Song „I’ll never smile again“ gelang? Hartmann und ihr Ensemble versorgen reichlich mit derlei Anekdoten. Getragen wird die Show jedoch von Hits wie „My Way“, „Moonriver“ oder „Somewhere over the Rainbow“. Andresens klarer Sopran, Weddes warmer Bariton gepaart mit Weinmanns Händchen für gelungene Choreographien lassen „Swingtime“ zu einer runden Sache werden, die romantisch, frech und nicht selten verwegen daher kommt.

Nicole Oppelt

FOTOS N. OPPELT, ©DEPOSITPHOTOS.COM/VSKA

www.spessartgrotte.de

EWIG Wiederaufnahme!
DER SOMMERHIT

zung

EIN ABERWITZIGES
SONGDRAMA
von Eric Gedeon

Regie:
Werner Hofmann

SOMMERTHEATERKARLSTADT
Vom 23. Juli - 03. August 2015
Karten: 09353 9099490





Die gebrauchten Pianos und Flügel sind Baujahr 2011 und älter.



Das Steingraeber-Haus stammt aus dem Jahr 1754 und ist eines der wenigen weitgehend original erhaltenen Bauten des Rokoko in Bayreuth.

MUSIK

Im Portrait

ANZEIGE



STEINGRAEBER & SÖHNE

Die Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne fertigt seit 1852 Pianos und Flügel in der Festspielstadt Bayreuth. In Handarbeit schaffen derzeit 35 Mitarbeiter des Familienunternehmens täglich Spitzenqualität. Von hier gehen beständig Impulse für die Weiterentwicklung im Bau von Spitzeninstrumenten aus. Steingraeber-Klaviere werden von bedeutenden Künstlern und weltweit in den namhaftesten Konzerthallen und Musikhochschulen gespielt. Udo Schmidt-Steingraeber führt das Unternehmen seit 1980 in 6. Generation, während die 7. Generation bereits in den Startblöcken steht.

Sehen, spielen, genießen

Gebrauchtklavierwochen bei Steingraeber – Bayreuther Klavierfestival Mai bis August

Rund 40 internationale Künstler bei 18 Konzerten, dazu 2 Ausstellungen und zahlreiche Theateraufführungen: Von Mai bis August findet im Steingraeber-Haus in Bayreuth wieder das „Bayreuther Klavierfestival“ statt. Zudem veranstaltet das traditionsreiche Klavierhaus derzeit Gebrauchtklavierwochen mit zahlreichen Angeboten.

Die gebrauchten Pianos und Flügel der Marken „Steingraeber & Söhne“ und „Yamaha“ sind Baujahr 2011 und älter. Im Aussehen ist für jeden Geschmack etwas dabei, beispielsweise klassisch schwarzpoliert, im Retrostil mit Nussbaumholz, im tiefroten Riegelmahagoni oder historisch mit schwarzem Schellack. Erfahrende Klavierbaumeister haben alle gebrauchten Instrumente zuvor innen und außen aufwändig überarbeitet. Und so gewähren sie volle fünf Jahre Garantie wie auf neue Klaviere.

Nach dem Anspielen der gebrauchten Klaviere bietet sich ein Konzert-Besuch im Steingraeber-Haus an. Während des Klavierfestivals lädt beispielsweise die litauische Pianistin Muza Rubackyte zu einem Liszt-Marathonkonzert ein, die Japanerin Yuki Kondo (Preisträgerin der Pianale 2014) und der Franzose François-Frédéric Guy zu abwechslungsreichen Klavierabenden. Jazz erwartet die Besucher hingegen beim Philipp Harnisch Quartett, Swing und Cabaret bei der Meistersinger Akademie. Dazu gesellen sich weitere internationale Klaviervirtuosen sowie junge Meisterpianisten von deutschen Musikhochschulen. Die Ausstellungen von historischen Schätzen des Fonds AXA und über Siegfried Wagners „An allem ist Hütchen schuld“ sowie die Theaterinszenierung „Tristan oder Isolde?“ bieten weitere Reisean-

lässe. Neue Pianos und Flügel können Interessierte natürlich auch im Steingraeber-Haus sehen – und vor allem spielen. Viele Pianisten zeigen sich derzeit von zwei haus-eigenen Innovationen fasziniert: Sordino- und Mozart-Zug. Ersterer lässt Tonänderungen zu, wie sie z.B. bei Franz Schubert als „fp“ notiert sind. Das Sordino war im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts häufig eine übliche Einrichtung bei Flügeln, bevor es bis zu Steingraebers Wiederentdeckung in Vergessenheit geriet. Der Mozart-Zug hingegen erlaubt unter anderem eine stufenlose Einstellung des Tastentiefgangs von zehn auf bis zu acht Millimeter. Somit ist ein noch leiseres *pppp*-Spiel samt schnellerer Repetition möglich. Der Tastentiefgang ähnelt dem, wie er zu Mozarts Zeiten üblich war.

FOTOS STEINGRAEBER & SÖHNE, GERHARD BÜCHNER, WOLFGANG BOULLION
www.klavierhaus-steingraeber.de



Große Gebrauchtklavierwochen: Jetzt vergleichen und Probe spielen!

Mit Klavierbaumeister-Garantie

Gebrauchte Pianos und Flügel: günstig – hochwertig – nur für kurze Zeit

Klavierhaus Steingraeber Bayreuth
Tel. 0921 64049
www.klavierhaus-steingraeber.de





„Die Kamera macht das Bild, ich mach den Rest“ hat Akimo, alias Achim Schollenberger, seine Fotoausstellung im Franck-Haus in Marktheidenfeld übertitelt. Sie ist vom 18. April bis 25. Mai zu sehen. Vernissage ist am 17. April um 19 Uhr. Foto Akimo/Achim Schollenberger



Noch bis 21. Juni zeigt das Kunstkulturquartier in Nürnberg fotografische Szenen und Porträts von Gisèle Freund, die zu den berühmtesten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts gehörte. Hier im Bild der Schriftsteller Walter Benjamin. Foto Gisèle Freund/Kunstkulturquartier Nürnberg

Der Renner vom 15. April bis 14. Mai

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

GALERIE IM SAAL

Gangolfsbergstr. 10, 97478 Knetzgau/ Eschenau, Tel. 09527/810501, www.galerie-im-saal.de
 Öffnungszeiten: sonn- und feiertags 11 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527810501)

Bis 3.5.2015: different - identical
 Eine Ausstellung an zwei Orten mit Martin J. Allen, herman de vries, Werner Henkel, Romana Menze-Kuhn und Silvia Peter
 In Kooperation mit dem Botanischen Forum Thüngersheim

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de
 Öffnungszeiten: sonn- und feiertags 14 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527810501)

19.4. - 14.6.2015: Von 1492 bis Lampedusa. Ernst J. Herlet & Gerhard Nerowski
 Vernissage: 18.4.2015, 18 Uhr im Spiegelsaal des Schlosses

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
 www.deutschordensmuseum.de
 April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17

Uhr. November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

Bis 20.9.2015: Kleider machen Leute. Fotografien von Herlinde Koelbl

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511
 www.grafschafmuseum.de
 Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

Dauerausstellung im Modersohn-Kabinett: Zwischen Main und Tauber - Otto Modersohn und Louise Breling in Franken 1916 - 1927

Kabinett-Ausstellung: Die Wertheimer Burg

Bis 17.5.2015: Stillstand. Innensichten des Reicholsheimer Getreidelagerhauses - Fotografien von Gerd Schneider

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
 www.eventgalerie-sw.de
 Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr
22.4. - 27.6.2015: Jürgen Wolf
 Vernissage: 22.4., 19 Uhr

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
 www.kunsthalle-schweinfurt.de
 Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr
 Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Neue Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.

Bis 7.6.2015: Herbert Warmuth, Galerie 2

Bis 13.9.2015: Werner Mally „Lichtung - Skulpturen und Interventionen“

MUSEUM

GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefon 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefon 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210
 Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr. www.sparkasse-sw.de

15.4. - 12.6.2015: Peter Mayer - Stimulanzen

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489,
 www.galerie-beim-roten-turm.de
 Mi - So 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

ab 20.4.2015: Sommer, Sonne, Borowski. Glasarbeiten aus dem Glasstudio Borowski

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstraße 18, Tel.: 09364.813633
 www.botanische-kunst.de

Sa, So, Feiertage 13.00 - 18.00 Uhr

bis 10. Mai: Different - Identical
 Martin J. Allen - herman de vries - Sylvia Peter

WÜRZBURG STADT

KOLPING-AKADEMIE

Kolpingstraße 1, Tel.: 0931.41999100
 www.kolping-akademie.de

bis 15.9.2015: Flow - Lebensabdruck in der Zeit - Seidenbilder von Barbara Alfien

14. - 19.4.: Kurs Kreatives Malen mit Beate Hemmer

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
 Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr
 Fr - So 11 - 18 Uhr. www.kulturspeicher.de

Bis 31.5.2015: Lichtbild und Datenbild. Spuren konkreter Fotografie

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119.
 Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr,
 Sa/So 11 - 18 Uhr. www.vku-kunst.de

Bis 26.4.2015: Spitäle Fenster: Gunter Schmidt

Bis 26.4.2015: Emotion - Arbeiten von Gunter Schmidt, Ramona Müller-Hamleh und Rolf Hamleh

3. - 25.5.2015: Anita Tschirwitz und Dierk Berthel

23.4., 20 Uhr: Kunstsprechstunde - Lena Förch und Johanna Zehendner

LITERATUR

MAINSPESART

HIMMELSTADT KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN

KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
 Tel.: 09364.815485
 www.diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
 www.speessartgrotte.de
18.4., 20 Uhr: Ganze Kerle

theaterensemble
 WÜRZBURG FRANKFURTER STRASSE 67 BÜRGERBRÜU-GELÄNDE

DER AMERIKANISCHE TRAUM
 von Edward Albee ab 19.4.

Karl-Valentin-Abend
 GASTSPIEL nur am 26.4.

DER GOTT DES GEMETZELS
 von Jasmina Reza ab 23.4.

SALOMÉ
 von Oscar Wilde ab 21.5.

www.theater-ensemble.net oder (0931) 445 45



Die kleinen Bronze-Figuren von Ramona Müller-Hamleh verleiten zum Schmunzeln. Zusammen mit den Musiker-Porträts von Gunter Schmidt und Metallarbeiten von Rolf Hamleh sind sie noch bis 26. April unter dem Ausstellungstitel „Emotion“ im Würzburger Spital zu sehen. Foto Hemleh



Unweit von Bad Kissingen gelegen, haben die Museen Schloss Aschach am 1. April ihre diesjährige Saison begonnen. Programm unter: www.museen-schloss-aschach.de



Mit dem Programm „Alles andere ist privat“ gastiert der Kabarettist Rolf Miller am 28. April um 19.30 Uhr in der Kulturhalle Grafenrheinfeld. Foto Rolf Miller/Disharmonie

- 19.4., 15 Uhr: **Die Schatzinsel**
- 19.4., 19 Uhr: **Swingtime**
- 24.4., 20 Uhr: **Der Vorname**
- 25.4., 20 Uhr: **Heisse Zeiten – Wechseljahre**
- 26.4., 15 Uhr: **Die Schatzinsel**
- 26.4., 19 Uhr: **Urlaub mit Papa**
- 2.5., 20 Uhr: **Ganze Kerle**
- 3.5., 19 Uhr: **Der Vorname**
- 8.5., 20 Uhr: **Männer und andere Irrtümer**
- 9.5., 20 Uhr: **Heiße Zeiten – Wechseljahre**
- 10.5., 15 Uhr: **Die Schatzinsel**
- 10.5., 19 Uhr: **Swingtime**
- 15.5., 20 Uhr: **Der Vorname**

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

- Gerbergasse 3, Kartentelefon: 09353.9099 490 (Kartenservice Mahlo). Abendkasse: 09553.3863. www.theater-gerbergasse.de
- 17.4., 19.30 Uhr: **Deutsch um jeden Preis**
 - 19.4., 18 Uhr: **Deutsch um jeden Preis**
 - 25.4., 19.30 Uhr: **Deutsch um jeden Preis**
 - 2./8./15.5., 19.30 Uhr: **Deutsch um jeden Preis**
 - 10.5., 18 Uhr: **Die Weibsbilder – Botox to go: Bei uns kriegst Du Dein Fett weg**

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329 www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

- 19.4., 17 Uhr: **Benefizkonzert der Schweinfurter Tafel e.V.**
- 28.4., 19.30 Uhr: **Rolf Miller: Alles andere ist primär – Kabarett**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT

SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955 www.theater-schweinfurt.de

- 15.4., 14.30 Uhr: **Mann über Bord – eine musikalische Midlife-Krise**
- 17.4., 19.30 Uhr: **Asasello-Quartett – Werke von Mendelssohn/Bartholdey, Schostakowitsch und Tschaiakowsky**
- 18.4., 19.30 Uhr: **Tschechisches National-symphonie Orchester Prag – Werke von Sibelius, Mozart und Dvorak**
- 20.4., 19.30 Uhr: **Deutschstunde – Schauspiel nach Siegfried Lenz**
- 23./24.4., 9 + 11 Uhr: **Tschick – Theaterstück für Jugendliche ab 14 Jahren**
- 26./27./28./29.4., 19.30 Uhr: **Anatevka – Musical nach dem Roman „Tewje, der Milchmann“**
- 2.5., 19.30 Uhr: **18. Schweinfurter Tanzfestival**

- 3.5., 19.30 Uhr: **Quatuor Ebène Paris – Werke von Beethoven**
- 8./9.5., 19.30 Uhr: **Nederlands Dans Theater 2**
- 12./13.5., 19.30 Uhr: **Medea**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066 www.bockshorn.de

- 18.4., 20.15 Uhr: **Simon & Jan – Ach Mensch**
- 22.4., 10 Uhr: **Junger Klassiker – Faust Short Cuts**
- 23./24.4., 19 Uhr: **Junger Klassiker – Faust Short Cuts**
- 25.4., 20.15 Uhr: **Matuschik & Rohrer – Wir müssen reden!**
- 27.4., 19 Uhr: **Junger Klassiker – Faust Short Cuts**
- 28.4., 10 Uhr: **Junger Klassiker – Faust Short Cuts**
- 29.4., 19 Uhr: **Junger Klassiker – Faust Short Cuts**
- 4./5./6.5., 19 Uhr: **Junger Klassiker – Faust Short Cuts**
- 8.5., 20.15 Uhr: **Rick Kavanian – Offroad**
- 11./12.5., 19 Uhr: **Junger Klassiker – Faust Short Cuts**
- 13.5., 20.15 Uhr: **Andreas Martin Hofmeir & Guto Brinholi – Kein Aufwand**
- 14.5., 20.15 Uhr: **Würzburger Big Band – Springtime**

THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443 www.neunerplatz.de

- 15./17./19./22./24./25./29.4., 16 Uhr: **Die kleine Hexe**
- 17.4., 20 Uhr: **Die Comedian Harmonists**
- 23./24./25./30.4., 20 Uhr: **Shoppen**
- 1./2./6./8./9./10./13./15.5., 16 Uhr: **Die kleine Hexe**
- 1./3./7./8./9./10./13./15.5., 20 Uhr: **Shoppen**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212 www.chambinzky.com

- 15./16./17./18./19./22./23./25./26./29./30.4., 20 Uhr: **Das Blaue vom Himmel (Der Lügenbaron)**
- 16./17./18./23./24./25./26./29./30.4., 20 Uhr: **Ein Fremder klopft an**
- 24.4., 20.30 Uhr: **Das Blaue vom Himmel**
- 1./2./3./6./7./8./9./13./14.15.5., 20 Uhr: **Das Blaue vom Himmel**
- 1./2./3./7./8./9./13./14./15.5., 20 Uhr: **Ein Fremder klopft an**
- 10.5., 20 Uhr: **Der Storykeller**
- 12.5., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545 www.theater-ensemble.net

- 22./23./24./25.4., 20 Uhr: **Der Gott des Gemetzels von Yasmin Reza**

- 26.4., 20 Uhr: **Karl Valentin-Abend**
- 28./29.4., 20 Uhr: **Der amerikanische Traum von Edward Albee**
- 30.4., 20 Uhr: **Der Gott des Gemetzels von Yasmin Reza**

- 1./2.5., 20 Uhr: **Der Gott des Gemetzels von Yasmin Reza**

- 5./6.5., 20 Uhr: **Der amerikanische Traum**

- 7./8./9.5., 20 Uhr: **Der Gott des Gemetzels von Yasmin Reza**

- 12./13.5., 20 Uhr: **Der amerikanische Traum**

- 14./15.5., 20 Uhr: **Der Gott des Gemetzels von Yasmin Reza**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400 www.theater-werkstatt.com

- 15./17./18./19./22./24./25./26.4., 20 Uhr: **Hearts IV**
- 29.4./1./2./3./6./8./9./10./13./15.5., 20 Uhr: **Unschuld**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745 www.kulturamt-hassfurt.de

- 16.4., 20 Uhr, Stadthalle: **Hans Klaffl**
- 17.4., 20 Uhr, Rathaushalle: **Race-Tour 2015**
- 18.4., 20 Uhr, Stadthalle: **Andreas Rebers – Rebers muss man mögen**
- 24.4., 20 Uhr, Rathaushalle: **Alles Liebe ... oder was? – Literarisch-musikalisches Rendezvous**
- 25.4., 20 Uhr, Stadthalle: **Pippo Polina Trio**
- 2.5., 20.30 Uhr, Rathaushalle: **Widfake – Whitesnake Tribute Konzert**
- 8.5., 20.30 Uhr, Rathaushalle: **The Mon-key Funks**
- 9.5., 20 Uhr, Rathaushalle: **Matuschik & Rohrer – Wir müssen reden!**
- 10.5., 19 Uhr, Rathaushalle: **Die HerzensBLECher**
- 12.5., 20 Uhr: **European Tuba Power mit Andreas Martin Hofmair**

WÜRZBURG

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119 www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

- 25.4., 20 Uhr: **concerto/Würzburg**
- 25. Spitalische Musikbesichtigung

TOSCANASAL DER RESIDENZ

- 6.5., 20 Uhr: **Liederabend: Johannes Brahms. Op. 33 – Die schöne Magelone**
Thomas Trolldenier – Bariton, Gerold Huber – Klavier, Monika Bürgener – Erzählerin.
Eintritt frei, Spenden erbeten

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. ZU GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441 www.buergerspital-weingut.de

- 24.4., 18 Uhr: **Freitagsweinprobe im Turmkeller**
- 2.5., 11 Uhr: **Grillfest im Weingarten**
- 3.5., 17 Uhr: **Sonntags-Weinprobe im Turmkeller**
- 10.5., 11 Uhr: **Muttertagsbrunch im Weinhaus**
- 15.5., 18 Uhr: **Freitags-Weinprobe im Turmkeller**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927 www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

- Bis 20.12.: **Öffentliche Kellerführungen**
Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

- Weinprobe Residenz: **9./15.5., 20 Uhr**
- 19.4., 14 – 17 Uhr: **Kollektionsweinprobe. 40 Weine, Sekte und Seccos aus allen fränkischen Anbaugebieten mit einem Querschnitt fränkischer Rebsorten. Eingang: Linker Seitenflügel (Nordflügel) der Residenz – 1. Innenhof**



Ihr Ansprechpartner für die „Veranstaltungen in Bamberg“

bvd Kartenservice
Lange Str. 39/41
96047 Bamberg
Telefon 0951 / 9808220
www.bvd-ticket.de
info@bvd-ticket.de



Man ist, was man isst...

Kochkurs mit Sternekoch Bernhard Reiser zu „10 Jahre Leichter leben in Deutschland“ der Theater-Apotheke in Würzburg

Rund 30 Gäste feierten mit Uschi und Helmut Strohmeier „10 Jahre Leichter leben in Deutschland“ (LLID) bei einem Kochkurs in der neu renovierten Küche von Sternekoch Bernhard Reiser am Stein. Ohne Fleiß, kein Preis... lautet nicht nur das Motto von LLID, sondern auch von Food-Coach Reiser, der seine „Azubis“ an die leichte gehobene Gourmetküche mit fester Hand heranführte. Jeder hatte binnen kürzester Zeit seine Aufgabe und war Teil des großen Ganzen „Slow-Food-Menüs“, das am Ende zusammen verspeist werden durfte. Vom Eischnee schlagen (per Hand) über das Zwiebel schneiden bis hin zum Kalbsteak anbraten überwachte der Küchenchef mit Argusaugen das Gewerk seiner Schützlinge und stand hier und da auch mal mit helfender Hand zur Seite. Zwischen den Arbeits- und Essensgängen gab es auch Slow Food fürs Gehirn in Form von Wissenswertem über richtige Zubereitung von gesundem und schmackhaftem Essen. Sowohl Apotheker Strohmeier als

auch Gourmetkoch Reiser plädieren für Ausgewogenheit: von allem in Maßen, nichts im Extrem und vor allem keine einseitigen Diäten, die nur den Jo-Jo-Effekt zur Folge haben. Bernhard Reiser vertritt augenzwinkernd viele „gesunde“ Thesen, wie zum Beispiel: „Wenn wir uns vegan ernähren

rungsberater Uschi und Helmut Strohmeier bei ihren fast 50 Kursen in „10 Jahren LLID“ gemacht. Auch bei der Verwendung der Fette sind die Coaches sich einig: Besser Butter als Öl, am besten Ghee. Wenn es um den reinen Geschmack geht Olivenöl, wenn es um inhaltliche Qualitäten geht: Leinöl oder Nussöl. „Butter oder Ghee wird beispielsweise in eineinhalb Stunden verstoffwechselt, Olivenöl braucht sechs Stunden“, bemerkt Dr. Strohmeier. Der Tenor in Bezug auf Fette ist, dass unser Körper sie braucht, genauso wie Kohlenhydrate und Eiweiß. Nur jeder Typ von Mensch in einer anderen Zusammensetzung (siehe auch Meta-Check-Artikel Lebenslinie März). Zudem müsse beim Essen und beim Abnehmen jeder Mensch da abgeholt werden, wo er sich gerade befindet, so Bernhard Reiser. „Ich bin beispielsweise die „Kompaktklasse“, ich kann essen, was ich will, ich werde nie ein 50-Kilo-Mann!“ In diesem Sinne, wohl bekomm' s! *Susanna Khoury*

Slow-Food-Menü

- Selbstgebackenes Lupinen-Eiweißbrot
- ★★★
- Saisonales und regionales Antipasti-Gemüse
- Zanderfilet aus dem Ofen
- Limonen-Vinaigrette und krause Petersilie
- ★★★
- Grüner Spargel mit Schalotten
- Kalbsteak mit Kürbiskernen gratiniert
- Ofen-Süßkartoffeln mit Meersalz und Olivenöl
- ★★★
- Topfenmousse
- mit Rhabarber-Orangensalat

sollten, wären wir Rindviecher geworden“. Fleisch oder Fisch ist für ihn ein Muss bei einer ausgewogenen Ernährung. Die Erfahrung haben auch Ernäh-

FOTOS DEPOSITPHOTOS.COM@SANDRAUSE, KHOURY



Hochwertig & regional

2. Genießermarkt Niederstetten am 25. und 26. April würdigt ambitionierte Erzeuger

Unsere Region hat sich durch seine landschaftliche Schönheit und die eindrucksvollen Zeugen seiner bewegten Geschichte vor allem als Urlaubsregion einen klangvollen Namen erworben. Der wärmspeichernde Muschelkalkboden beschert der Region zudem schon seit Jahrhunderten eine Vielzahl hervorragender, feifruchtiger Weine, bei denen die hohe Qualität im Vordergrund steht.

Doch, was bislang nur Kenner wissen: Seit vielen Jahren haben sich in unserer Region auch eine ganze Reihe von erfahrenen Erzeugern und ambitionierten Direktvermarktern einem hohen Qualitätsanspruch verschrieben. Diese Feinkostproduzenten stellen ihre hochwertigen Nahrungsmittel in ausgezeichneter Qualität her. Dafür bedarf es neben einer gehörigen Portion Idealismus erheblichen Fachwissens und der Bereitschaft, einen aufwändigen Herstellungsprozess zu verfolgen, der oft mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden ist.

Bewusst genießen

Die Stadt Niederstetten bietet in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit ihrem Gewerbeverein den besten Feinkostlieferanten bereits zum 2. Mal mit einem Genießermarkt eine repräsentative Plattform. Der Markt am 25. und 26. April will zum Probieren und Kaufen von hochwertigen regionalen Produkten einladen und die Vielfalt aufzeigen, aus der anspruchsvolle Verbraucher in unserer Region schöpfen können. Damit soll der Arbeitseinsatz und das Engagement der Aussteller gewürdigt, aber vor allem auch dem wachsenden Wunsch des Verbrauchers nach ausgezeichneten regionalen Nahrungsmitteln Rechnung getragen werden.

Der Genussmarkt will zum bewussten Genießen verlocken und Lust darauf machen, den Kontakt zu den Menschen zu suchen, die unsere Nahrung herstellen.

Herausragende Köche aus der Region werden ein Schaukochen



veranstalten: Sternekoch Sebastian Wiese vom „Romantik Hotel & Restaurant Alten Amtshaus“ in Ailringen, Dirk Marquardt vom „Hotel-Gasthof Krone“ Niederstetten, Thomas Sczyrba von der Eventküche „CulinaRo“ in Rothenburg ob der Tauber, früher Assistent von Alfons Schuhbeck und stellvertretender Leiter der Schuhbeck-Kochschule, die Koch- und Backbuchautorin Regine Stroner vom legendären „Gasthof zum Hirschen“ in Blaufelden, Gerd Sych vom „Slow Food Convivium“ Mainfranken-Hohenlohe und ebenso Markus Reinauer vom „Landgasthof Jagstmühle“ in

Heimhausen/Mulfingen. Ziel ist es, sich von großen Messen abzuheben und stattdessen eine persönliche Atmosphäre zu bieten. Die Aussteller, die teils schon „auf vielen Messen gewesen“ seien, hätten vor allem die „herz- und liebevolle Art“ geschätzt, mit der sie empfangen und betreut worden seien, freuen sich die Veranstalter. Das größte Lob für ihre Arbeit: Alle Aussteller und Köche haben sich wieder angemeldet. hm

FOTOS GENIEßERMARKT NIEDERSTETTEN, ©BORIS RYZHKOV - FOTOLIA.COM

Der Genießermarkt kann am Samstag von 11.30 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag von 11.30 bis 18 Uhr besucht werden.

KOCHEN

Samstag, 25. April 2015

12.30 Uhr: Gerd Sych, „Slow Food Convivium Mainfranken-Hohenlohe“

14.30 Uhr: Regine Stroner, „Gasthof Hirschen“, Blaufelden

16.00 Uhr: Dirk Marquardt, „Hotel-Gasthof Krone“, Niederstetten

Sonntag, 26. April 2015

14.00 Uhr: Thomas Sczyrba, „CulinaRo“, Rothenburg ob der Tauber

15.30 Uhr: Markus Reinauer, „Landgasthof Jagstmühle“, Mulfingen-Heimhausen

16.30 Uhr: Sebastian Wiese, „Romantik Hotel & Restaurant Alten Amtshaus“ Ailringen



Das Konzept des Genießermarktes in Niederstetten ist aufgegangen. Für 2015 haben sich alle Aussteller der Premiere wieder angemeldet.



Musik und Kunst treffen auf Weingenuss – seit etlichen Jahren das erfolgreiche und bewährte Motto der Kulturtage des Juliusspitals.



WEIN PRÄSENTATION 2015 IN WÜRZBURG

Sonntag, 10. Mai 2015
13 bis 17 Uhr

Congress Centrum Würzburg,
Kranenkai, Eingang C
zur Panoramaebene (2. OG),
97070 Würzburg

Eintritt 15 €

Weitere Infos unter:

Tel: +49 (0)9556-981029
www.vdp-franken.de



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER
FRANKEN

Kunst – Kultur – Weingenuss

Kulturtage im Würzburger Weingut Juliusspital vom 9. bis 24. Mai

Bereits zum 28. Mal finden die Kulturtage im Würzburger Weingut Juliusspital statt. Genießen, informieren und feiern – unter diesem Dreiklang stehen die diesjährigen Juliusspital Open am 9. Mai. Zunächst unterhält „Mr. Clarino's Jazzquartett“ mit einer Reise ins Goldene Zeitalter des Swing von 11 bis 14 Uhr im Park des Juliusspitals, daran schließen sich von 14 bis 18 Uhr Führungen des Weinguts Juliusspital unter dem Motto „Der Weg der Traube zum Wein“ zu jeder vollen Stunde an, während dieser Zeit kann auch die aktuelle Weinkollektion im Barriquekeller verkostet werden. Zum gemütlichen Schlendern durch den Park lädt wieder der Kreativmarkt unterfränkischer Künstler (13 bis 18 Uhr) mit einem weitgefächerten Angebot ein. Zum Ausklang des Tages entführt „Solid Ground“, zusammen mit einer irischen Steppptänzerin, beim Open Air Konzert um 19.30 Uhr musikalisch auf die „Grüne Insel“. Am 11. und 12. Mai spielt die SchauspielerIn und TheaterprinzInpalin (Theater Sommerhaus, gerade auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten) Brigitte Obermeier in der Zehntscheune des Juliusspitals ein Soloprogramm. Wie gut sie das kann, wenn sie von einer Rolle in die nächste schlüpft, davon muss man sich selbst überzeugen, das kann man nicht beschreiben...! Zwei Tage später geht es mit „Cellostrada“ (Gartenpavillon Juliusspital, 14. Mai um 17 Uhr) musikalisch weiter. „Cellostrada“ sind fünf Musiker und ihre fünf Celli. Eine fränkische Lie-



dermachergröße tritt dann am 17. Mai in der Zehntscheune des Juliusspitals ab 20 Uhr auf. „Kummdmer-naham“ – Liedermacher Wolfgang Buck erklärt in seinem neuen Solo-programm mit unnachahmlichem Galgenhumor und Mutterwitz warum der Satz „Komm mir nur nach Hause!“ als Drohung empfunden wird, wo es doch daheim angeblich am schönsten ist? Das Highlight der Kulturtage Juliusspital – die musikalische Weinprobe – findet in diesem Jahr wegen der großen Nachfrage gleich zweimal statt – in der Zehntscheune am 21. und 22. Mai, jeweils um 19.30 Uhr). Das Event steht in diesem Jahr unter dem Motto „Arrivederci Roma - Wirtschaftswunder und La dolce Vita“, unvergessen und

unerreicht“ und wird witzig-spritzig interpretiert von Petra Prinz und ihrem Gitarristen Rupert Bachmaier. Die Sopranistin Gail Gilmore aus Washington, D.C., singt schließlich zur Finissage der diesjährigen Kultur-tage Opernarien sowie einige Spirituals, am Flügel begleitet sie Wolfgang Kurz (Gartenpavillon Juliusspital, 8. Juni um 17 Uhr). Während der gesamten Kulturtage präsentiert der Rothenburger Galerist Martin Sinn Werke von Herbert Janouschkowetz (1936 – 2005). *mapla*

FOTOS KULTURTAGE JULIUSSPITAL, KOCH, MARTIN SINN, WOLFGANG BUCK, PETRA PRINZ, GAIL GILMORE

Information zur Ausstellung
und den Veranstaltungen unter
Telefon 0931.393-1406 oder
E-mail: tagung@juliusspital.de





Hart erarbeitete Eleganz

Die fränkischen VDP-Prädikatsgüter präsentieren am 10. Mai im Congress Zentrum Würzburg die Weine aus dem Jahrgang 2014

Ein besonderer Jahrgang stellt sich vor: Am 10. Mai präsentieren die fränkischen VDP-Prädikatsweingüter im neuen Congress Centrum Würzburg die frisch-fruchtigen Weine aus 2014. „Der Jahrgang hat den fränkischen Spitzenwinzern viel abverlangt, uns nun aber auch brillante Weine beschert“, sagt Paul Fürst, Vorsitzender des VDP.Franken. Kein Jahr gleicht dem anderen. 2014 aber wartete gleich mit einer Reihe von Besonderheiten auf: Seit es phänologische Aufzeichnungen gibt, wurde noch nie ein so früher Rebaustrieb notiert. Ein Entwicklungsvorsprung, der bis in den Spätsommer blieb und Hoffnung auf einen großen Jahrgang weckte. Dass der Jahrgang sein frühes Versprechen nun auch erfüllt hat, verlangte den fränkischen Prädikatsweingütern dann jedoch eine hochselektive Lese und enorme Arbeit ab.

Die nasse Witterung und sehr früh einsetzende Fäulnis führte zu einem, wie es beim Castell'schen Domänenamt heißt, „wilden Ernstestart“. Viele Betriebe verzeichneten dann nicht nur die früheste, sondern auch die schnellste Lese in der Geschichte, um



hochreife und auch gesunde Trauben in den Keller zu bringen. „Der Jahrgang 2014 hat unser ganzes Können gefordert“, so Paul Fürst: „Was die Qualität betrifft, hat er nun aber auch alle in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt.“ Das bestätigte sich auch bei den ersten Jungweinproben und der Fachmesse Prowein in Düsseldorf: „Die Verkoster waren erstaunt über die Eleganz der Weine, welche in den Spitzenweingütern hart erarbeitet wurden.“ Erstmals findet die Verkostung im neuen Congress Centrum Würzburg statt. In der Pa-

noramaebene im 2. Obergeschoss können die Besucher von 14 bis 18 Uhr die gesamte Palette fränkischer Spitzengewächse kennen lernen und prüfen, seien es nun die jungen 2014er oder die gereiften Spitzengewächse aus dem Jahr 2013. Zu genießen sind: Rund 150 Weiß- und Rotweine - und der wunderschöne Blick auf die Würzburger Festung. *red*

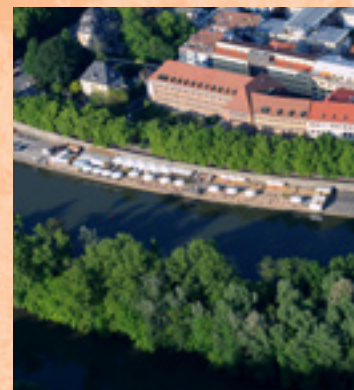
FOTO VDP FRANKEN

Jahrespräsentation des VDP Franken in Würzburg, Sonntag, 10. Mai, von 14 bis 18 Uhr, Congress Centrum Würzburg, Eintritt: 15 Euro.

WEINSTRAND

Ende April geht der Weinstrand am Strandstrand in die zweite Runde. Damit beginnt offiziell die Open-Air-Weinfest-Saison in Würzburg. Ob Familien oder Senioren, am Maikai findet jeder sein Plätzchen mit Postkarten-Blick auf Festung und Käppele. Bei der Getränkeauswahl ist auch für jeden etwas dabei: Von Wein, Secco und Sprizz über Cocktails in allen Variationen bis hin zu Antialkoholischem ist alles da. Ganz nach Gusto gibt es einen Bereich für Selbstbedienung und einen mit Service. Wenn Petrus nun noch ein Einsehen hat, was will man mehr... dann mal, Prost!

red, Foto Stadtstrand GmbH



Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss

MAN SHOULD GIVE HIS BODY
 La nourriture est
 A tavola non si invecchia
 WANTS TO LIVE INSIDE IT
 profiter d'un art
 m deorum donum

Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge

2. Geniessermarkt Niederstetten

25. April & 26. April 2015

ALTE TURNHALLE & HOFGARTEN DOD & SEESTRASSE



Stadt Niederstetten
 Info: www.niederstetten.de

Die „Weinreise“ im Juni verspricht erste Blicke auf aktuelle Tropfen wie die neuen 2014er Erste Lagen-Weine.



Sommer, Sonne, Weinlaune

Das Bürgerspital Weingut lockt zu ausgelassenen Stunden

Wärmende Strahlen ziehen die Menschen nach draußen. Die leeren Sonnenspeicher werden aufgefüllt und auch das Bürgerspital Weingut rüstet sich für wärmere Stunden. Am 2. Mai, von 11 bis 21 Uhr, fällt für das Team um Weinhaus-Leiter Giovanni Bellanti offiziell der Startschuss für die dritte Weingartensaison. Unter dem Motto „Wein- & Grillgenuss“ tischt das Haus ordentlich auf. „Es gibt

Fleisch, Fisch und auch Bratwürste dürfen nicht fehlen“, freut sich der Hausherr auf das große Fest im liebevoll gestalteten Areal um den Götterbaum herum. Dazu gibt es eine Auswahl an Tropfen aus der mit über 80 Weinen sehr umfangreichen Weinhaus-Karte, die auch im 0,1er-Glas probiert werden können. Schlemmen und entdecken steht nur wenige Tage später erneut auf dem Programm. Denn schon am 10. Mai lädt das Weinhaus zu seinem zweiten „Muttertagsbrunch“. Von 10 bis 14 Uhr geht es auf der Theke im Erdgeschoss kulinarisch zu. „Auf zwei Etagen können sich die Gäste niederlassen, sich wohlfühlen, bei Sekt und feinen Speisen einen schönen Tag verbringen“, beschreibt Bellanti das Konzept. Auf

den Tisch kommen, wie im Weinhaus üblich, regionale Produkte: vom gebratenen Schinken über Eier- und Käse-Variationen bis hin zu den hauseigenen Wein-Gelees. Am 9. Juni steht sodann „Eine Reise durch das Weingut“ an. Ab 19 Uhr können sechs verschiedene Weine erkundet werden. Der Clou: Verkostet wird nicht an einem festen Ort. „Wir starten im Weingarten, gehen hinüber zum Spitalgärtchen, in die Kelterhalle und den historischen Keller, um am Ende das altehrwürdige Hockerle aufzusuchen“, skizziert Bellanti den etwas anderen Weinguts-Überblick. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT

■ www.buergerspital.de/weingut und www.facebook.com/Buergerspitalweingut



Hofgarten-Weinfest 2015

Der Weinfest-Klassiker im Hofgarten der Würzburger Residenz...

Vom 29. Juni bis 5. Juli jeweils von 15 bis 23 Uhr

Informationen unter Telefon 0931.30509-31

www.hofkeller.de

HOFFEST AM STEIN WÜRZBURG



Zum 125-Weinguts-Jubiläum gibt es am Würzburger Stein heuer wieder volles Programm auf die Ohren von „Shantel“ (Balkan Brass) am 8. Juli bis „Le Grand Uff Zaque“ (Rap, DnB und Soul) am 20. Juli. Auch mit dabei beim Hoffest am Stein in Würzburg die Gruppe „Chupacabras“ mit Latin, Cumbia und Hip Hop (im Bild).

Foto Chupacabras



Einen ganzen Tag lang stehen die drei Weinanbaugebiete des Taubertals - Franken, Württemberg und Baden - im Mittelpunkt.

Den Geschmack testen

Am 26. April lockt die „Taubertäler Weinkost“ nach Rothenburg ob der Tauber

Sehen, schmecken, riechen und vor allem mit den Erzeugern ins Gespräch kommen: Das ist seit Jahren die Intention der „Taubertäler Weinkost“. Die Weinveranstaltung schlägt in diesem Frühjahr erstmals ihre Zelte im mittelalterlichen Ambiente von Rothenburg ob der Tauber auf.

Unter der Ägide von Weinküfer, Winzer und Hotelfachmann Albert Thürauf sowie Diplom Weinbauingenieur Karlheinz Sack vom „Weingut Johann August Sack“ in Lauda werden nun erneut die Tauberwinzer in den Mittelpunkt gerückt. 14 Betriebe sind 2015 dem Ruf der einst von Martin Ries vom Winzerkeller im Taubertal initiierten Runde gefolgt. Insgesamt präsentieren sie stolze 138 Weine im historischen Rathaus-Gewölbe. Am 26. April zwischen 11 und 18 Uhr haben die Besucher Gelegenheit, sich einen Überblick über eine nicht so im Fokus stehende

Weinregion zu verschaffen. „An diesem Tag kann alles probiert werden. Es wird jedoch nichts verkauft“, erklärt der Mit-Organisator das Konzept. Und ein genauerer Blick lohnt sich. „2015 haben wir ein großes qualitatives Spektrum, das vom einfachen Tischwein bis hin zur Trockenbeerenauslese reicht“, so Thürauf, dessen Weingut „Glocke“ von Beginn an mit an Bord ist. Freuen können sich die Genießer auch über eine ganze Reihe seltener Traubensorten wie etwa Tauberschwarz, Blauer Elbling, Muskattrollinger oder auch Auxerrois. „Die Tauberweine sind insgesamt filigraner als die vom Main“, macht der Fachmann Lust auf die Taubertäler Weinkost. Das Ziel dieser Veranstaltung ist für ihn und seine Mitstreiter klar: Die Besucher sollen die Wertigkeit der Weingegend und ihre Vielfalt an guten Tropfen für sich entdecken. *nio*

FOTO: KARLHEINZ SACK

NEUE WEINKÖNIGIN: HERZLICH & AUTHENTISCH

Die neue Fränkische Weinkönigin heißt Kristin Langmann und kommt aus Bullenheim: Natürlich und hübsch, mit einem strahlenden Lächeln erscheint die neue fränkische Weinkönigin Kristin Langmann zum Treffen, in frischen Frühlingsfarben, passend zu ihrem langen dunklen Haar, und sie wirkt nach dem anstrengenden Wochenende, nach der aufregenden Wahl, dem überschwänglichen Empfang in ihrer Heimatgemeinde Bullenheim, den ersten Interviews und Terminen, gar nicht müde, sondern hellwach. Warum die 22-Jährige Studentin der Sozialpädagogik so souverän gewonnen hat gegen fünf durchaus ambitionierte Mitbewerberinnen? Die neue Weinhoheit, ein zierliches Persönchen, meint zu dieser Frage bescheiden, weil sie vielleicht etwas Glück hatte mit den Fragen, möglicherweise aber auch, weil sie vieles „von Herzen“ tue, somit authentisch sei. Sie freut sich natürlich auf ihr neues Amt, denn sie geht gerne auf Menschen zu. Zunächst aber wird sie zuerst einmal aussetzen mit dem Studium, und dann, nach ihrer vielfältigen Tätigkeit als Repräsentantin des Frankenweins, das noch fehlende 6. und 7. Semester nachholen. Auch ihre Eltern und die ältere Schwester werden wohl eine Weile auf ihre Unterstützung in den eigenen Weinbergen in der Bullenheimer Lage Paradies am Rande des Steigerwalds verzichten müssen. Dort hat sie immer mitgeholfen bei Rebschnitt und Lese, war zwei Jahre Weinprinzessin im Ort, obwohl die Familie mittlerweile nach Uffenheim gezogen war. Zu Würzburg hat die neue Weinmajestät enge Bezüge: Hier stu-



(V.l.n.r.): Die neue Fränkische Weinkönigin Kristin Langmann mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und Artur Steinmann, dem Präsidenten des Fränkischen Weinbauverbandes.

diert sie, hier geht sie gerne shoppen, hier ist ihr Vater im Bürgerspital im Verkauf tätig. Die zeitraubende Vorbereitung auf die Wahl mit Georg Grün vom Winzerkeller Iphofen hat sich jedenfalls gelohnt, und so sieht die neue Königin, die als Krönungswein eine heimische Scheurebe ausgesucht hatte, den weiteren Aufgaben und den Reisen voller Freude entgegen.

Renate Freyisen, Foto Baumgart / StMELF



BÜRGERSPITAL
WÜRZBURG

WEINGUT

KULINARISCHE WEINPROBE

„Frisches
aus dem Kräutergarten“

Passend zur Jahreszeit präsentieren wir ein 5-Gang-Menü mit bestens abgestimmten Weinen in unserem Turmkeller.

Samstag, 23. Mai 2015, 18 Uhr



Als Geschenkgutschein erhältlich. Infos unter www.buergerspital.de/weinevents

Riesengarnelle
Avocado, Gurke, Paprika, Tomate, Basilikum

*

Saibling
Kalbskopf, Spargel, Bronzefenchel

*

Allerhand vom fränkischen Biokalb
Schnittlauchblüte, Trüffelkartoffel, Buchenpilz

*

Ziegenfrischkäse
Lavendel, Honig

*

After Eight
Erdbeere, Minze, Bitterschokolade

Preis 79 € pro Person (inkl. Kellerführung)
Anmeldung bis zum 15. Mai 2015 unter
weingut@buergerspital.de oder 0931/3503-451

Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 3503-441
www.buergerspital-weingut.de

ANZEIGE

Über 200 Modemarken: Das Familienunternehmen Murk gilt seit vielen Jahren als der Kleidungspezialisten in der Region. Es bietet für jeden Anlass das richtige Outfit.



Aktuell seit 125 Jahren

Das Familienunternehmen Murk in Wachenroth bleibt nie stehen

1890 war historisch betrachtet ein wichtiges Jahr. Die Versicherungsgesellschaft „Allianz“ wurde gegründet. Der „Jugendstils“ nahm

seinen Anfang und auch Anton Murk gründete seine Schneiderei Murk unweit der Universitätsstadt Erlangen. Seit nunmehr fünf Generationen ist das Bekleidungsunternehmen mittlerweile in Familienhand. Auf eine einfache Formel kann Geschäftsführer Johannes Murk diesen Erfolg aber nicht bringen. „Zum einen ist es sicher die riesige Auswahl an aktueller Mode - und dies auch in Über- und Zwischengrößen; das exzellente Preis-Leistungsverhältnis, die gute fachliche Beratung durch unser geschultes Personal, und natürlich der gute Service: angefangen von den über 550 kostenlosen Parkplätzen, bis hin zur sofortigen und kostenlosen Änderung der Bekleidungsstücke.“ Die Uhren blieben nie stehen. Nur so konnte sich ein Haus entwickeln, das heute junge Kunden, Familien mit Kindern als auch Senioren anzieht. Die hier von Fest- und Brautmoden, Trachten- oder Lederwaren, Wäsche und Heimtex-

tilien, bis hin zu Vereins-, Firmenkleidung oder gar Gardinen alles finden. „Wir beobachten den Markt sehr genau“, so Murk. Das betrifft nicht nur die Kollektionen, die es auf rund 6000 Quadratmetern gibt. An- und Umbauten gehören ebenso dazu wie stete Modernisierungsmaßnahmen. Seinen Kunden verstift Murk das Jubiläum nun mit einem großen Gewinnspiel, das unter anderem eine Reise und weitere attraktive Preise bereithält. Obendrein wird das Jubiläumsvon zahlreichen Events begleitet. So starten die Modeexperten am 25. April in die Trachtensaison, laden am 15. und 16. Mai unter anderem zu einer Gewerbeausstellung für Berufs- und Arbeitsbekleidung und veranstalten am 22. Mai eine echte Ladies-Night. Vom 19. bis 21. Juni steht obendrein ein besonderes Jubiläumswochenende an.

Nicole Oppelt

FOTOS MURK, FOTOS N. OPPELT, ©DEPOSITPHOTOS.COM/FOOTOO

Mehr unter: www.murk.de



START IN DIE
Trachtensaison
SAMSTAG 25. APRIL

Livemusik mit Bernd Kern und Promotion mit Spieth&Wensky. Gewinnen Sie 2 x zwei Karten für Bayern München!

Spieth&Wensky

DAMENDIRNDL AB 99,-
TRACHTENSET AB 199,-

5-teilig



MURK

www.murk.de
96193 Wachenroth

25 Jahre
1990-2015

FLANEUR
unterwegs...
FLANEUR

Gebaut, gesät & belebt

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen feiert in dieser Saison seinen 25. Geburtstag

„Mit 25 ist man so allmählich erwachsen. Die Flausen sind vorbei“, scherzt Landrat Thomas Habermann anlässlich des Jubiläums. Und in der Tat. Die Einrichtung ist über die Jahre deutlich gereift und wächst kontinuierlich weiter. Ganz beschaulich, mit nur einigen wenigen Gebäuden, startete das Museum im Jahr 1990 auf einem zwölf Hektar großen Gelände am östlichen Rand von Fladungen. Heute gibt es rund 20 original wiedererrichtete Gebäude, vom Bauernhof bis hin zur Kirche. Eingebettet sind sie in wunderschöne Bauerngärten, Streuobstwiesen, Äcker und Weiden, auf denen sich mittlerweile auch alte Haustierrassen tummeln. Dieser besondere Ort zog zuletzt mehr als 60.000 Besucher in seinen Bann, die nicht nur bestaunten, sondern im Rahmen zahlreicher Aktionen, Programme und Praxisseminare selbst mit anpackten. „Es ist für alle gedacht“, so der Verbandsvorsitzende des Zweckverbandes Fränkisches Freilandmuseum Fladungen.



Abwechslungsreich

Seit seinen Anfangstagen wird das Areal unter dem Motto „Gebaut, gesät und belebt“ aufgebaut und angelegt. Genau so soll es jetzt auch gefeiert werden. Zum 25-jährigen rückt das Team um Museumsleiterin Dr. Sabine Fechter die Kernthemen in den Mittelpunkt. Von April bis Oktober ist jede Menge Abwechslung geboten. Jeder Monat steht unter einem bestimmten Aspekt, zu dem es dann auch eine

besondere Jubiläumsveranstaltung gibt. Angefangen bei „Essen und Trinken“ im April, geht es über zur „Technik“ im Mai, weiter zum Thema „Tiere“ im Juni, über die „Kleidung“ im Juli, zu „Feste feiern“ im August, „Garten und Grünes“ im September und schließlich dreht sich im Oktober alles um „Haus und Handwerk“.

Glücksgriff

Ein Höhepunkt des Festkalenders steht gleich am 19. April an. Um 11 Uhr wird ein echter „Glücksfall für das Freilandmuseum“, das Nordheimer „Kalthaus“, eröffnet. Am 29. und 30. August lockt das „Große Museumsfest“ mit einem Aktionsprogramm für die ganze Familie. Auf Zeitreise begeben können sich die Besucher übrigens auch im Rahmen der Sonderausstellung „Griffel, Füller, Tintenkiller“, die sich seit dem 1. April den Volksschulen im ländlichen Bayern zwischen 1945 und 1970 widmet. Im Obergeschoss des Eingangsgebäudes wird der enorme Wandel ländlicher Schulen verdeutlicht. „Es gibt viele Dinge zu sehen. Es ist anschaulich bunt“, freut sich Museumsleiterin Fechter über die neue Schau, in der sich sicher viele Besucher wiederfinden können. „Erinnerungen werden wach – an ehemalige Lehrer, Lausbubenstreiche oder an die erste zarte Liebschaft.“

Nicole Oppelt

FOTOS FREILANDMUSEUM FLADUNGEN,
©MAKKURO_GL - FOTOLIA.COM

www.freilandmuseum-fladungen.de



Auf Zeitreise begeben können sich Besucher im Rahmen der Sonderausstellung „Griffel, Füller, Tintenkiller“.



Das Freilandmuseum ist ein Platz wissenschaftlichen Forschens und Aufbewahrungsort zahlreicher Objekte. Das Museum hat vom 1. April bis 8. Nov., täglich 9 bis 18 Uhr geöffnet. Im April, Okt. und Nov. ist montags Ruhetag.

Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.

Rothenburger Frühlingserwachen

21. März bis 30. April 2015



Information:
Rothenburg Tourismus
Service
Marktplatz 2
91541 Rothenburg o. d. T.
Tel. +49 (0)9361 404-800
info@rothenburg.de
www.tourismus.
rothenburg.de

- Traditionelle Frühlingsbräuche
- Ausstellungen und Konzerte
- Historischer Schäfertanz am 5. April
- Frühjahrswanderwoche vom 18. – 26. April
- Frühlingsstadtmosphäre am 25. und 26. April
- Taubertäler Weinkost am 26. April

Rothenburg
ob der Tauber

www.tourismus.rothenburg.de

Edle Weine & leckere Feinkost!

Schneider
[Weinkonzepte]

Genussfreuden verschenken!

www.schneider-weinkonzepte.de
Pointstraße 2 in Stetten
Hauptstraße 30 in Karlstadt

Café Schrödl
Konditorei

Hauptstr. 45 · 97753 Karlstadt
Tel.: 09353/1234
www.cafe-schroedl.de



Hier läuft die Ware nicht vom Band, wir arbeiten noch mit Herz und Hand.

KARLSBADT

Kultur-Highlights 2015

Meisterschüler am Klavier im Historischen Rathaus

21. Mai 2015:
Kerstin Mörk

19. November:
Joshua-Allen Rupley

25 Jahre Musik in Historischen Häusern und Höfen

3. bis 5. Juli 2015:
Open-Air-Konzerte auf der Burgruine Karlsburg

3. Juli 2015:
The Till Brönner Orchestra

4. Juli 2015:
Eine italienische Nacht
Russische Kammerphilharmonie

5. Juli 2015:
Carolin No – Backstage

Informationen
Tourist-Information Karlstadt,
Hauptstraße 9, 97753 Karlstadt,
Tel. 09353 906688
oder im Internet unter
www.Karlstadt.de

Keine Popmusik-Kost

Drei Highlights zum Jubiläum in Karlstadt: Musik in historischen Höfen wird 25 Jahre alt

In diesem Jahr findet die beliebte Musikreihe „Musik in Historischen Häusern und Höfen“ seit 25 Jahren statt. Für dieses Jubiläum, das u.a. von der Abendschau im Bayerischen Fernsehen präsentiert wird, hat sich die Stadt Karlstadt etwas ganz Besonderes einfallen lassen: drei hochkarätige Open-Air-Konzerte auf der Burgruine „Karlsburg“, die es in sich haben, denn zum Eröffnungskonzert am 3. Juli 2015 können sich die Besucher auf niemand Geringeres als Till Brönner freuen, der mit einem ganz neuen spektakulären Format und Produktion nach Karlstadt kommt. Das Till Brönner Orchestra bringt große Filmmusik auf die Bühne und auf die Ruine Karlsburg. Die schönsten Hollywood-Momente als einzigartiges Live-Erlebnis - Gänsehaut garantiert!

Am Tag drauf können sich die Besucher auf eine „Italienische Nacht“ mit dem Russischen Philharmonischen Kammerorchester St. Petersburg freuen. Gemeinsam mit den beiden Solisten Barbara Cramm (Sopran) und Christian Lanza (Tenor) präsentieren sie italienische Arien und neapolitanische Lieder. Darunter so beliebte Stücke wie z.B. „La Donna e mobile“ und „Libiamo“ von Verdi, „O mio babbino caro“ und „Nessun Dorma“ von Puccini und Rossini. „Una voce poco fa“ sowie „La Danza“. Die Sopranistin und Ausnahme-Sängerin Barbara Cramm zählt zu den Nachwuchstalenten Deutschlands. Als ganzer Stolz der Eltern wurde der Tenor Cristian Lanza als ältester Sohn und Enkel des weltberühmten Startenors Mario Lanza in Rom geboren. Schon



Am 4. Juli können sich die Besucher auf eine „Italienische Nacht“ mit Barbara Cramm und Christian Lanza freuen.



Bestreiten das Open-Air-Finale am 5. Juli: „carolin no“ mit Band.

im Alter von vier Jahren entdeckte er seine Vorliebe für Klavier und Schlagzeug.

Den Abschluss der Jubiläumskonzerte macht am 5. Juli das Duo carolin no, das an diesem Abend mit einer Band auftritt. Mit sechs Alben und zahlreichen Konzerten in der gesamten Republik haben sich carolin no längst in der Musikszene etabliert. Die Musiker gelten als „außergewöhnliches Pop-Projekt“ und konnten sich - inzwischen sogar weltweit - einen festen Platz auf diversen Kultursendern erobern. Nach ihrem, von der Fachpresse hochgelobten und mehrfach ausgezeichneten Studioalbum „Favorite Sin“ (2013) haben die Träger des „Nachwuchsförderpreises für junge Songpoeten“ während ihrer letztjährigen Tournee und zweiten großen USA-Reise

ein neues Album aufgenommen und produziert: „Backstage“, das sie auch in Karlstadt präsentieren. „Backstage“ nimmt, wie der Name bereits verrät, seine Hörer mit hinter die Kulissen, in den Bereich, der normalerweise nur den Künstlern vorbehalten ist. Inspiriert von Künstlern wie Jackson Browne („Running On Empty“) und U2 („Rattle And Hum“) lassen carolin no ihre Hörer damit nicht nur hinter die Bühne, sondern auch ganz nah an sich heran - und lüften musikalisch ein paar der Geheimnisse, die sich um den Mythos Backstage ranken... carolin no sind in vieler Hinsicht außergewöhnlich und einfach wunderbar anders als die übliche Popmusik-Kost.

Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr, der Einlass ist jeweils ab 18 Uhr. Der Aufstieg zur Karlsburg beginnt in Karlstadt-Mühlbach (Martellstraße) und erstreckt sich über eine Länge von rund 600 Metern sowie 80 Höhenmeter und ist nur für trittsichere Personen in geeignetem Schuhwerk zu empfehlen. Die Stadt Karlstadt verweist in diesem Zusammenhang auf den Shuttle Service. *wk*

FOTOS DAGGI BINDER/MAIZUCKER, ALEX NEROSLAWSKY

! Karten für die Konzerte sind unter 09353-7902-25 (Stadtkasse) und 906688 (Touristinfo) erhältlich. Ganz bequem kann man die Karten auch im Internet buchen: kauf@karlstadt.de.



Noch voller Leben...

„Ewig jung“ steht ab 23. Juli auf dem Sommertheaterplan in Karlstadt

Im Jahr 2050 hockt eine Handvoll in die Jahre gekommener Schauspieler auf verschlissenen Fundusmöbeln vor dem Eisernen Vorhang des Theaters, an dem sie zuletzt engagiert waren.

Das Haus wurde längst geschlossen und die ehemaligen Mimen haben es sich zur Altersresidenz erkoren. Ihr allabendliches Unterhaltungsprogramm nehmen sie selber in die Hand, indem sie sich an ver-

gangene große Theaterzeiten und die Musik ihrer Jugend erinnern.

Ein schönes Altenteil für wahr – wäre da nicht Schwester Stefanie: Mit Kinderliedern und heiter Geträllertem über Siechtum, Tod und Verwesen sorgt sie bei ihren greisen Patienten für eher gedämpfte Stimmung. Kehrt sie ihnen aber den Rücken, lassen die ergrauten Rampenpanter lebenssüchtig die Sau raus und frönen der (Selbst-)

Darstellung. Da werden durchaus auch Tschechow und Shakespeare zitiert, vor allem aber wird gesungen. Die Rollen dieser sechs hochbetagten Senioren werden von Schauspielern in den besten Jahren gespielt... *wh*

FOTO HOFMANN

■ **Karten im Vorverkauf für den Sommerhit „Ewig jung“, der vom 23. Juli bis 3. August zu sehen ist, gibt es unter 09353.9099190**

BOTOX TO GO

Schönheit liegt im Auge des Betrachters! Und so haben es sich die Weibsbilder in ihrem neuen Programm „Botox to go - Bei uns kriegst du dein Fett weg!“ am 10. Mai ab 18 Uhr im Theater Gerbergasse zur Aufgabe gemacht, dem Beautywahn den Spiegel vorzuhalten und Makel da aufzuspüren, wo sie durch reichlich Make-up überdeckt werden. Wie fast alle Frauen machen auch sie sich Gedanken übers Altern und den oft damit einhergehenden Attraktivitätsverlusten. Wer will schon gerne als Runzelstilchen enden? Fakt ist, da wo der Herrgott nicht höchstpersönlich gemeißelt hat, müssen die Götter in Weiß Hand anlegen...

Perfektionistin

Meisterschülerin Kerstin Mörk am 21. Mai zu Gast

Die Pianistin Kerstin Mörk gilt als eine der vielseitigsten Musikerinnen der jungen Pianisten-Generation.

„Unglaubliche technische Perfektion“ und ein „ebenso kraftvoller wie sensibler Anschlag“ sind nur zwei Pressezitate, welche Kerstin Mörk ihr musikalischen Können bestätigen. Ihr Repertoire

erstreckt sich dabei von Sololiteratur über Kammermusik und Lied bis hin zu großbesetzten Solokonzerten. Engagements führten sie unter anderem in große Konzertsäle wie die Liederhalle Stuttgart, die Dresdner Semperoper, die Beethovenhalle Bonn, das Berliner Konzerthaus, die Philharmonie Essen, die Bayreuther Eremitage sowie in der vergangenen Saison 2013/14 zum Ljubljana Festival. Gern gesehener Gast ist Kerstin Mörk auch bei renommierten Festivals wie den Weingartener Musiktagen sowie den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Regelmäßig arbeitet sie mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart, dem Radiosinfonieorchester des SWR Stuttgart und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Als Solistin spielte sie mit dem Akademischen Kammerorchester Karlsruhe und der Sinfonietta Vidim, dem HS-SO Valerius und dem Göppinger Kammerorchestern. Am 21. Mai um 19 Uhr ist die Pianistin im historischen Rathaus in Karlstadt zu hören. Karten gibt es unter 09353.790243 oder 996688. *kk*



Spielt am 21. Mai in Karlstadt: Pianistin Kerstin Mörk.

FOTO MÖRK

STROM > ERDGAS > WASSER

UNSER ÖKO-STROM

auch für Sie!

Sie wünschen sich ...

- nur Öko-Strom
- günstige Preise
- einen regionalen Anbieter
- Ansprechpartner vor Ort

Wir haben ihn!
Besuchen Sie uns in Karlstadt oder sprechen Sie mit uns unter Tel. 09353 7901-633 bzw. per E-Mail an oekostrom@die-energie.de

Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG
97753 Karlstadt
Zum Helfenstein 4
Telefon 09353 7901-0
Fax 7901-601
www.die-energie.de

meine DIE ENERGIE

Gern für Sie aktiv.

In der gesamten Innenstadt haben die Geschäfte am 19. April von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.kitzingen.info



Raus ins Grüne

Am 19. April locken viele Aktionen zum Kitzinger Frühling

Wer hat nach dem langen Winter nicht Lust auf eine Spritztour ins Grüne, wo es jetzt überall grünt und sprießt? Mit einem neuen Auto, einem neuen Fahrrad oder E-Bike macht es natürlich gleich doppelt so viel Spaß. Ein Ziel, um sich für den Kauf zu informieren, liegt auch schon

nahe: Am 19. April bietet der Kitzinger Frühling über die Stadt verteilt jede Menge Anregungen und Inspirationen. So werden zwischen 12.30 und 17.30 Uhr beispielsweise die neuesten Autotrends vorgestellt. Jede Menge E-Bikes, die zeitgemäße Alternative zum Auto, Mountain-Bikes oder City-Fahrräder, präsentiert Sport Matthaei auf der Alten Mainbrücke.

Neben der Präsentation erhalten die Besucher kompetente Beratung und können sogar den einen oder anderen „Drahtesel“ Probe fahren. Und das richtige Outfit für die Spritztour, oder die Ausstattung für ein erstes Frühlings-Picknick sind in den vielen inhabergeführten Geschäften der Markenkaufstadt Kitzingen erhältlich. Ein Bummel durch Stadt lohnt sich also. Hier und da werden aktuelle Modetrends gezeigt, viele Aktionen sorgen für Kurzweil. So kann man sich beispielsweise vor dem Fastnachtsmuseum mit Trabi fotografieren lassen. Wer es gerne noch etwas

grüner hätte, für den bietet sich der Besuch einer der vielen Gärtnereien an, denn am 19. April stehen die Türen dort offen. Hier kann man sich dann gleich den Frühling mit nach Hause nehmen und damit so manchen Regentag gut überstehen. Ab dem Schwalbenhof fährt zwischen 13 und 16 Uhr stündlich ein kostenloser Shuttlebus. Auch der „Grüne Markt“ im Bürgerbräu-Areal lockt mit Pflanzen, Gemüse, Blumen und Sämereien. Hier gibt es auch noch etwas ganz Besonderes zu bestaunen: Der Geflügelzuchtverein hat hier einen Küken-Brutkasten aufgestellt und man kann beobachten wie sich die kleinen Federtiere ihren Weg ins Licht erarbeiten. Den Tag über verwöhnen die Kitzinger Gastronomen mit leckeren Spezialitäten. Ganz neu in diesem Jahr ist die Spindler-Wein-Lounge am Königsplatz. Das Wein-Bistro am Turm bietet eine Verkostung der Weine der GWF an. *cb*

FOTOS STADTMARKETING KITZINGEN, ©DEPOSITPHOTOS.COM/SILVERJOHN



Vor dem Fastnachtsmuseum in Kitzingen kommen sicher nostalgische Gefühle auf, wenn man sich mit einem Trabi zusammen fotografieren lässt.

> STROM > ERDGAS > WASSER

EIN DANKESCHÖN

für die gute Zusammenarbeit und ein kleines Geschenk ...

... erhalten unsere Strom- und Erdgaskunden mit der Verbrauchsabrechnung 2014/15: Einen **Treuebonus von 0,60 Cent pro kWh Strom** und **0,24 Cent pro kWh Erdgas!** So sagen wir heute **Danke für Ihr Vertrauen** und für Ihre Entscheidung, unseren Ökostrom und unser Erdgas zu nutzen. Sie dürfen auch weiterhin faire Preise mit einer **optimalen Beratung** von uns erwarten.

Wir freuen uns auch auf ein persönliches Gespräch.

PS: Mitte Juni erhalten Sie unsere neuen **Festpreisangebote für Strom und Erdgas** mit attraktiven Konditionen.

meine **KW**

... mit Sicherheit in Ihrer Nähe.

Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
Wörthstraße 5 · 97318 Kitzingen · Telefon 0 93 21 1 01-0
www.lkw-kitzingen.de · info@lkw-kitzingen.de

Gesellschaftssatire

Kabarett und Musik vom Feinsten in der Alten Synagoge in Kitzingen

Unser Leben ist reich an Schuffen und Nervensägen, an fiesen Elementen, die unsere persönliche Entwicklung blockieren, uns betrügen oder wenigstens den letzten Nerv rauben möchten. Unmenschen und Wüstlinge dominieren die Geschichtsbücher. In Literatur, Theater und Kino sieht es nicht anders aus. Überall sind es die finsternen Gestalten, die das Geschehen dominieren. Schrecklich? Nun ja, es kommt wohl auf den Blickwinkel an ... Virtuosen selbst am Klavier begleitend durchstreift Daniel Helfrich am 18. April ab 20 Uhr in der Alten Synagoge in Kitzingen die vielfältigsten Musikstile und stellt dabei nicht nur die Quälgeister des Alltags zur Schau, sondern auch herzerreißende Menschenfresser, die auch vor kleinen Hunden nicht halt machen. Missgestaltete Monster treffen auf vom Leben gezeichnete Zeichentrick-Halunken. Es geben sich so unterschiedliche Charaktere wie Hannibal Lecter, Dr. Frankenstein, Macbeth oder Klaus Kinski die Klinke in die Hand, bis zum Schluss Angela Merkel und Peter Altmaier wie selbstverständlich die Erde vor der endgültigen Vernichtung retten. In seinem dritten Klavierkabarettprogramm präsentiert Daniel Helfrich das Böse aus einer völlig neuen, totkomischen Betrachtungsweise und verbindet hierbei amüsante Gesellschaftssatire mit literarischem Musikkabarett und Trash. Er spöttelt, sinniert, persifliert, parodiert, scheut sich nicht vor Bosheiten und gibt allen orthodoxen Pessimisten recht: Die Welt ist schlecht ... aber auch furchtbar komisch!

Bei einem weinseligen Suppenessen wurde der Name geboren: Wirsching & Krauts. Das ist 25 Jahre her. Anlass für die achtköpfige „Musikkapelle“ zu feiern und sich selbst und das Publikum mit einem ausschließlich aus „Chicago“-Stücken bestehendem Programm zu beschenken. CHICAGO aus den USA haben die Bandmitglieder von Wirsching & Krauts schon immer mit ihren Songs fasziniert und waren wohl auch maßgeblich daran beteiligt, dass es die Band immer noch mit derselben Spielfreude und Originalität gibt. Am 25. April ab 20 Uhr präsentiert die Formati-



Anlässlich seines 40. Bühnenjubiläums präsentiert Thomas Freitag am 30. April in Kitzingen eine ganz persönliche Auswahl an Lieblingsstücken.

on „Best of Chicago“ in der Alten Synagoge.

Anlässlich seines 40. Bühnenjubiläums präsentiert Thomas Freitag am 30. April ab 20 Uhr in der Alten Synagoge eine ganz persönliche Auswahl an Lieblingsstücken, Highlights aus seinem neuesten Kabarett solo „Der kaltwütige Herr Schüttelöffel“ sowie die besten Nummern aus vorherigen Programmen. Mit enormer Spielfreude lässt er Politiker aus vergangenen Tagen, wie etwa Franz-Josef



Virtuos selbst am Klavier begleitend durchstreift Daniel Helfrich am 18. April ab 20 Uhr in der Alten Synagoge die vielfältigsten Musikstile.

Strauß, Herbert Wehner und Willy Brandt wieder auferstehen. Dabei setzt er sich sowohl mit der aktuellen politischen Lage, als auch mit gesellschaftspolitischen Strömungen in unserem Lande auseinander, nimmt Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten aufs Korn – mal komisch, mal wütend und anklagend, aber auch anrührend. Und das immer auf höchstem Niveau. Thomas Freitag ist einer der wenigen Kabarettisten, der neben der großen Kunst der politisch-satirischen Unterhaltung mit schauspielerischem Können brilliert. Seine Pointen zündet er dabei weniger durch Verbalattacken, als vielmehr durch die Haltungen seiner Figuren. Der Zuschauer wird indirekt zum „Mittäter“ und somit nicht aus seiner politischen Verantwortung entlassen. Satirisch stellt sich der Altmeister des Kabarett gegen den Kulturverlust und den Optimierungswahn der heutigen Zeit. Auch wenn er nicht jeder Sau, die durchs Dorf getrieben wird, hinterherläuft, ist seine Zeitgeist-Analyse von erstaunlicher Aktualität. Trittsicher balanciert Thomas Freitag auf dem schmalen Grat zwischen intelligentem Humor und bitterem Ernst, bringt das Publikum zu Lachen und zum Denken!

as

FOTOS DANIEL HELFRICH, PEPJIN VASMAN (TH. FREITAG), @WENDI1402 - FOTOLIA.COM

KITZINGER FRÜHLING
& AUTOMEILE

FLOWER
&
POWER

Verkaufsoffener Sonntag

IN DER GESAMTEN
INNENSTADT HABEN
DIE GESCHÄFTE VON
12.30 BIS 17.30 UHR
GÖFFNET

FREUEN SIE SICH AUF:

- » FRÜHLINGS-TRENDS
- » LIVE MUSIK
- » RUND UMS AUTO, AUTOMEILE.
- » FAHRRAD- UND E-BIKE-AUSSTELLUNG MIT TEST-PARCOURS
- » AUSSTELLUNG HANDWERKER UND DIENSTLEISTER
- » AKTIONSBEREICH FÜR KINDER
- » GRÜNER MARKT
- » TOMBOLA
- » SHUTTLE ZUM „TAG DER OFFENEN GÄRTNERE!“
- » ESSEN UND TRINKEN
- » SPINDLER-WEIN-LOUNGE, WEIN-BISTRO AM TURM
- » PRÄSENTATION DES „TRABI'S“
- » KÜKEN-BRUTKASTEN AM GRÜNEN MARKT

Fotos ©Irochka-Fotolia.com
©konradbak-Fotolia.com

DETAILS UNTER
WWW.STMV.INFO

12.30 BIS 17.30 UHR
19. 04. 2015



CLAPTON

Tom Freitag und seine Band „Claptonmania“ haben sich dem musikalischen Werk von Eric Clapton verschrieben. Mit absoluter Leidenschaft interpretieren sie seine Hits, ohne dabei ihre eigene musikalische Handschrift zu verleugnen. Tom Freitag, der mit Claptons Musik aufgewachsen ist, entwickelte im Laufe seiner Musikerlaufbahn seinen ganz persönlichen Stil. Eine zeitgemäße und respektvolle Interpretation von Claptons Werk liegt ihm am Herzen. Zu hören ist genau dies am 9. Mai bei einem Konzert in der Alten Synagoge in Kitzingen. Beginn ist um 20 Uhr.

Foto ©depositphotos.com/
elenathewise

Das Team von Reiseland steht den Kunden der Region Unterfranken in folgenden Filialen zur Verfügung:

Reiseland GmbH & Co. KG
Reiseland Kitzingen im Kaufland,
Am Dreistock 20, 97318 Kitzingen
Tel.: 09321.38200, Mail: Kitzingen
Kaufland@Reiseland.de

Reiseland GmbH & Co. KG
Reiseland Kitzingen Marktstr.
Marktstraße 28, 97318 Kitzingen
Tel.: 09321.8012, Mail: Kitzingen
Marktstrasse@Reiseland.de

Reiseland GmbH & Co. KG
Reiseland Schweinfurt
Wolfsgasse 11, 97421 Schweinfurt
Tel.: 09721.1451
Mail: Schweinfurt.Wolfsgasse@
Reiseland.de

Reiseland GmbH & Co. KG
Reiseland Würzburg,
Spiegelstr. 9, 97070 Würzburg,
Tel.: 0931.355690
Mail: Würzburg.Spiegelstraße@
Reiseland.de



WIRTSCHAFTS- UND VERWALTUNGSGESCHICHTE

Es als eines der ältesten Kommunal Museen Frankens. Auf Veranlassung des Kitzinger Stadtmagistrats wurde das Städtische Museum Kitzingens 1895 gegründet und zunächst im Speichergebäude des Kitzinger Stadtbauamtes untergebracht, der ehemaligen Invaliden Kaserne, erbaut von Balthasar Neumann, gegenüber dem heutigen Museumsgebäude. Nach mehrfachen Erweiterungen erhielt es 1965 seinen neuen Standort im fürstlich markgräflichen Kastenhof. Nach mehrjährigen Umbau- und Sanierungsarbeiten und einer inhaltlichen Neukonzeption in den Jahren 2003 bis 2007 wurde das Städtische Museum Kitzingen im April 2007 wieder eröffnet. Die Dauer Ausstellung präsentiert im Untergeschoß Exponate zur Verwaltungs- und politischen Geschichte sowie zur Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte der Stadt Kitzingen. Eine weitere Abteilung dokumentiert die Siedlungsgeschichte und Archäologie des Landkreises. Im Obergeschoß wird, ausgehend von der Dokumentation zu Person und Wirken Johann Rudolph Glaubers,

die Alchemie und ihre Grundlagen thematisiert. Ein Teilbereich des im Hause untergebrachten Magazins ist als Schaudépot für die Öffentlichkeit zugänglich. Es beherbergt eine umfangreiche Gemäldesammlung mit Stadt- und Ortsansichten, aber auch die Portraits bedeutender Persönlichkeiten der Kitzinger Stadtgeschichte. Das Städtische Museum Kitzingen bietet in regelmäßigem Turnus Sonderausstellungen zu Themen der Stadt- und Siedlungsgeschichte des Kitzinger Landes, zu laufenden Forschungsprojekten und Kunstausstellungen an. Gruppenführungen sind nach Vereinbarung während der Öffnungszeiten des Museums sowie am Samstag möglich, Gebühr pro Gruppe 35.- Euro, bis max. 35 Personen! Die Teilnahme an einer freien Führung ist Samstag ab 14 Uhr möglich, der Beitrag pro Person beträgt 5 Euro.

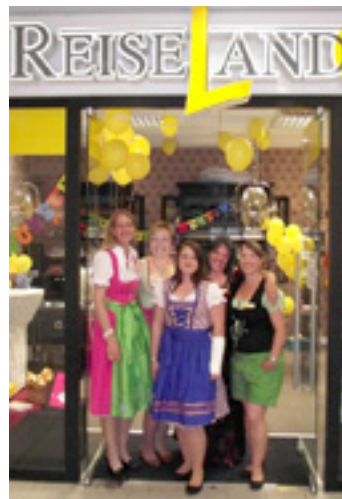
Städtisches Museum Kitzingen, Landwehrstr. 23,
97318 Kitzingen, Telefon: 09321. 929 915,
Internet: www.museum.kitzingen.info

Eine glatte Zwei

Top-Bewertung für die Reiseland Reisebüros in Kitzingen, Schweinfurt und Würzburg

Einsatz, Service und Verlässlichkeit werden belohnt. Das haben die Reisebürofilialen der Reiselandkette in der Region nun schwarz auf weiß, denn Stiftung Warentest hat ihre Leistungen bei einem Vergleich von 15 Reisebüroanbietern mit einer glatten Zwei bewertet. „Das ist ein Orden, den wir uns voller Stolz auch in Kitzingen an die Brust heften“, freut sich Daniela Tiberia vom Reisebüro Reiseland im Kaufland in Kitzingen. Auch die Kollegen in der Kitzinger Marktstraße sowie in der Wolfsgasse in Schweinfurt und der Spiegelstraße in Würzburg sind in ihrer Arbeit bestärkt worden. „Von unabhängiger Stelle ist uns bescheinigt worden, was wir schon lange im Gefühl hatten: eine sehr hohe Kundenzufriedenheit, die unter anderem auch durch viele Stammkunden deutlich wird“, so Tiberia.

Besonders gut schnitten die Passgenauigkeit der Information (1,8) und der Service (1,5) ab, der sich in einer angenehmen Wartesituation und in ungestörten Beratungen niederschlägt. Dem haben schon die Umbaumaßnahmen im Reiseland-Reisebüro im Kaufland in Kitzingen und in der Wolfsgasse in Schweinfurt Rechnung getragen. Auch die anderen Reiseland Reise-



Passgenaue Informationen und ein überaus guter Service zeichnen die Reiseland Reisebüros in der Region aus.

büros werden nach einem modernen Ladenbaukonzept umgestaltet. Für die Beratung erteilten die strengen Tester eine 2,6, das sind nur 0,2 Punkte hinter dem Testsieger.

Die Reiseland Reisebüros in Kitzingen, Schweinfurt und Würzburg haben sich insbesondere auf Kreuzfahrten, Fernreisen, Familienurlaube und Städtereisen spezialisiert. Genau in diese Richtung hatte die Stiftung Warentest die 15

Reisebüros getestet. Testkunden interessierten sich für eine ärztlich begleitete Rundreise durch Südafrika, eine Mittelmeer-Kreuzfahrt für eine vierköpfige Familie, eine Indien-Rundreise, einen Last-Minute-Tauchurlaub sowie eine Familienreise in die Türkei. Die zu testenden Reisebüros mussten dann nach einer vorherigen Bedarfserkundung passende Angebote unterbreiten. Den Reisepreis nahmen die Tester besonders unter die Lupe und verglichen die Angebote mit Internetofferten. Entgegen der allgemeinen Vermutung sind die Preise gleich, zieht die Stiftung Warentest in ihrem Magazin das Fazit. Vorteil der Reisebüros seien die persönliche Beratung, Zeitersparnis und die Seriosität der Angebote.

Das sehr gute Ergebnis der Testung ist jetzt für die Mitarbeiter der Reiseland Reisebüros jedoch kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen. „Es motiviert uns, jene Bereiche anzupacken, in denen wir bislang noch keine Top-Ergebnisse erzielt haben, damit wir auch in Zukunft die Speerspitze der Reisebürolandschaft in Deutschland bleiben“, so Nina Wittmann, Leiterin des Reisebüros Reiseland, Marktstraße in Kitzingen. sek

FOTOS REISEBÜRO REISELAND, ©DEPOSITPHOTOS.COM/SELLINGPIX



FLANEUR

Kitzingen

ANZEIGE

Fränkisches Dolce Vita

In der „Casa Italiana“ können Feinschmecker mit dem Gaumen auf Reisen gehen

„Antipasti sind eine typische italienische Vorspeise“, weiß Anna Maria Maurano. Der Blick der gebürtigen Italienerin wandert über die Kühltheke, in der sich die frisch zubereiteten Spezialitäten präsentieren.

Die in hochwertiges Olivenöl und Kräuter eingelegten Gemüse, Käse und Oliven stechen sofort ins Auge – und machen, pünktlich zum Start in die Freiluftsaison, ordentlich Lust auf mehr. „Die Oliven stammen aus unterschiedlichen italienischen Regionen“, empfiehlt die erfahrene Hobby-Köchin eine kulinarische Tour durch ihr Heimatland. So finden sich etwa Taggascia-Oliven aus Ligurien, Sorten aus dem südöstlichen Apulien

oder Sizilien. „Sie alle schmecken, wie übrigens auch die kaltgepressten Olivenöle, anders.“ Ob fruchtig, mild oder frisch – das läge sowohl am Boden als auch am Klima. Massenware oder Konservierungsstoffe suchen Frau Mauranos Kunden vergebens. Die Inhaberin legt Wert auf authentische italienische Spezialitäten ausgewählter Erzeuger. Doch nicht nur ihre Antipasti laden zur ausgiebigen Erkundung. Auch alle übrigen Leckereien im Laden repräsentieren die gesamte Bandbreite Italiens, wie unter anderem ein Blick in die Käseauswahl zeigt. Ricotta, Mozzarella, Ziegen-, Schafs-, Kuhmilch- oder Bergkäse – von hart bis weich ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ideale

Begleiter für diese Köstlichkeiten sind im „Casa Italiana“ natürlich ebenfalls zu finden. Für echten italienischen Genuss empfiehlt die Fachfrau zum Beispiel eine feine Feigen-Senf-Soße. Hoch im Kurs stünden daneben Pfirsich-, Birnen- und Kirsch-Soßen sowie Honigvarianten, die in Italien je nach Region unterschiedlich bevorzugt würden. Sämtliche Leckereien kommen übrigens auch zu ihren Kunden nach Hause. Mit ihrem angeschlossenen Partyservice verwöhnt Maurano zu fast allen Gelegenheiten.

Nicole Oppelt

FOTOS N. OPPELT

■ Casa Italiana Feinkost, Herrstr. 9, 97318 Kitzingen, Tel.: 09321.267820, Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Samstag 8.30 – 14 Uhr



Beim Käse schlägt Frau Maurano den Bogen vom Aostatal über die Toskana, Südtirol und Sardinien bis nach Kalabrien.

Die richtige Mixtur

Im Dessous Paradies trifft kompetente Beratung auf textilen Zeitgeist

Jeder Kunde ist anders. Jeder Körper hat individuelle Bedürfnisse. Und obendrein haben wohl alle, ob Frau oder Mann, verschiedenste Vorstellungen von der Wäsche auf der eigenen Haut. Hier den Bogen zu schlagen, ist nicht einfach. Monika Ross gilt seit fast 30 Jahren als Fachkraft auf diesem Gebiet. In ihrem Dessous Paradies finden sich aktuelle Trends in der Wäsche- und Bademode sowie in der Loungewear. Das Sortiment ist auf alle Lebenslagen abgestimmt. So gibt es BHs für jeden Tag, aber auch für bestimmte Anlässe wie

Sport oder auch für die Stillzeit. Entscheidend ist jedoch: Die Inhaberin untermauert ihr Konzept mit profundem Wissen, das sie regelmäßig auf den neuesten Stand bringt. Seit Jahren unterzieht sie sich einschlägigen Seminaren und kritischen Testeinkäufen. 2015 hat sie nun erneut das „Lingerie Styling Zertifikat“ erhalten. Ausgehändigt wird das von der Firma Van de Velde, Hersteller der Lingeriemarken Prima Donna Twist, Prima Donna Swim, Marie Joe und L'aventure. „Es geht darum, dass die Kundin in der Kabine die optimale Passform und Farbe findet“, so Frau Ross. Um umfassend beraten zu können, werde für neue Schnittformen und aktuelle Textiltechniken sensibilisiert. Figurberatung stehe ebenfalls auf dem „Stundenplan“, die übrigens gerade von ihren jüngeren Kundinnen sehr geschätzt werde. Entscheidend sei aber auch der Gesamteindruck, den Laden und Stilist am Ende hinterließen. Das Ziel: Die ausgesuchten Stücke sollen die Damen bestmöglich kleiden und ihre Vorzüge gekonnt in Szene setzen. Frau Ross



Monika Ross weiß nicht nur um die Herkunft und Beschaffenheit ihrer Ware, sie kennt auch ihre Kundinnen ganz genau.



schätzt die regelmäßige Auseinandersetzung sehr. Nur so bleibe man am Puls der Zeit. Neueste Entwicklungen helfen, künftig noch bessere Ergebnisse zu erhalten. In Kitzingen haben diese bereits Einzug gehalten. Dazu gehören etwa neue, mehr nach hinten gezogene Bügel für mehr Bequemlichkeit oder verschiedene gearbeitete Rückenteile in großen Größen, die mehr Auswahlmöglichkeiten versprechen. nio

FOTOS DIRK NITSCHKE

■ Dessous Paradies
Kaiserstraße 29, 97318 Kitzingen
Tel.: 09321.23721
www.dessous-paradies-
kitzingen.de
dessous-paradies@t-online.de
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

33. BAYERISCHE THEATERTAGE BAMBERG 2015



E.T.A.-HOFFMANN-THEATER

04. - 23. MAI 2015

Bayrisches Staatsministerium für
Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst



Deutscher Bühnenverein
Landesverband Bayern

LfA FÖRDERBANK BAYERN

Medienpartner



DEUTSCHE
BUHNE

eta hoffmann
theater

33.
BAYERISCHE
THEATERTAGE
BAMBERG 2015